The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **349** Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 30. Januar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 25

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Stahlzollrevisionsbill passirt das Abgeordnetenhaus unverändert. — Große Bewilligungsvorlagen einberichtet.

Washington, D. K., 30. Jan. Die demokratische Eisen- und Stahlzollrevisionsbill wurde noch gestern vom Abgeordnetenhause mit 210 gegen 109 Stimmen gutgeheißen, nach Ablehnung aller republikanischen Zusätze, — deren zahlreiche Einbringung schließlich dahin führte, daß Underwood, als Vorsitzer des Ausschusses für Mittel und Wege, das Einreichen weiterer Zusätze verbot.

Heute erreichte die Vorlage den Senat. Die Demokraten sprachen die Hoffnung aus, daß die progressiven Republikaner des Senats sich mit ihnen zusammentun würden, um die Vorlage durchzubringen, wie sie es bei den Zollvorlagen in der Exekutivsitzung getan hätten, sodaß die Entscheidung einzig und allein beim Präsidenten läge. Die progressiven Senatoren haben bisher noch keine Konferenz hinsicht ihrer Haltung der Vorlage gegenüber abgehalten; soviel ist jedoch gewiß, daß die Ansichten unter ihnen geteilt sind. Es ist bekannt geworden, daß sowohl Senator Cummins, als auch andere progressive Senatoren Substitute vorbereitet haben, die an Stelle der Hausvorlage dem Senat unterbreitet werden sollen, und daß die republikanischen Mitglieder des Finanzkomites des Senats beabsichtigen, zahlreiche Sachverständige über die Vorlage zu verhören.

Washington, D. K., 30. Jan. Senator Bristow von Kansas hat im Senat eine Vorlage eingebracht, deren Annahme, wie er behauptet, die amerikanische Handelsflotte wiederherstellen und Konkurrenz zwischen dem See- und Eisenbahnverkehr im Küstenhandel durch den Panamakanal schaffen würde. Nach der Vorlage soll die Kommission des Kanals von sieben auf drei Mitglieder am 1. Januar 1913 vermindert werden, und diese drei Kommissäre sollen den Betrieb des Kanals sowie die Regierung der Kanalzone in Händen haben.

Die Gebühren sollen nach der Vorlage $1 pro Registertonne für alle Fahrzeuge sein, 50 Cents für amerikanische Schiffe, deren Besitzer sich verpflichten, ihre Schiffe als Hilfskreuzer im Falle eines Krieges verwenden zu lassen, und 25 Cents pro Tonne für den Küstenverkehr unter denselben Bedingungen.

Die Vorlage verbietet außerdem, daß Eisenbahnen Schiffe besitzen dürfen, welche den Kanal benützen, und daß Kombinationen zwischen Bahnen und Reedereien gebildet werden.

Der Abschluß des Kreuzverhörs des Senators Lorimer, vor dem betreffenden Untersuchungskomite, wird für heute in Aussicht gestellt. Lorimer war etwa vier Tage im direkten Verhör auf dem Zeugenstand, und das Kreuzverhör wird etwas über die Hälfte dieser Zeit in Anspruch genommen haben, wenn es Dienstag schließt.

Dem Abgeordnetenhaus wurde von den zuständigen Ausschüssen der Heeresetat einberichtet, welcher $88,534,000, und der Landwirtschaftsetat, welcher $15,836,876 verlangt. An diesen beiden Etats sind bedeutende Abstriche gemacht worden. Vor ihrer Erörterung hat das Haus den Pensionsetat zu erledigen, welcher 150 Millionen Dollars verlangt.

Washington, D. K., 30. Jan. Ohne Zweifel werden die Demokraten des Abgeordnetenhauses in einer Extrafraktionssitzung ihren Beschluß bezüglich Streichung aller diesjährigen Bewilligungen für Schlachtschiffe rückgängig machen. Man erwartet allgemein, daß sie mindestens ein Schlachtschiff gutheißen werden.

Das Abgeordnetenhaus erörterte den Etat für den Distrikt Kolumbia weiter.

Wie erwartet, verwies der Senat die, im Abgeordnetenhaus gutgeheißene Stahl- und Eisenzollrevisionsbill zunächst an seinen Finanzausschuß. Man erwartet, daß sie dort einige Zeit liegen bleibt, um Zeit für die Entgegennahme von Aussagen der vielen beteiligten Interessen zu geben.

Der Senatsausschuß für Einwanderung trat auf Ersuchen des Staatsdepartements zusammen, um die Dillingham"sche Einwanderungsbill, die kürzlich einberichtet worden war, abzuändern, so daß ihr Wortlaut nicht zur Ausschließung von Japanern aus den Ver. Staaten nötigt. Die Ausschließung besteht bereits, aber nur unter einem vorläufigen diplomatischen Abkommen.

Washington, D. K., 30. Jan. Der Senat stimmt wohl zu später Stunde heute über die Vorlage von Borah (Idaho) ab, wonach ein besonderes Kinderbüro als Zweig des Handels- und Arbeitsdepartements geschaffen werden soll.

Trotz der Angriffe von Bailey, Overman und Heyburn auf die Bill äußerte sich Borah sehr zuversichtlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Hesperian von St. John; Bellerophon von Tacoma, Wash.
St. John, N. B.: Numidian von Glasgow.
Gibraltar: Berlin von New York.
Southampton: St. Louis von New York.

Zur Klage gegen Darrow.

Los Angeles, Kal., 30. Jan. Erst wenn die, von der Grandjury erhobene Anklage gegen den vielgenannten Chicagoer Arbeiteranwalt Clarence S. Darrow wegen angeblichen Geschworenenbestechungsversuchs zur öffentlichen Verhandlung gelangt, wird sich sagen lassen, ob dieselbe sich auf ein Geständniß des, gleichfalls angeklagten Bert H. Franklin gründet, der im McNamarafall als Detektiv für die Verteidigung tätig war.

Einstweilen ist Alles noch in Ungewißheit gehüllt; und der Staatsanwalt selbst will sich nicht aussprechen, ebenso wenig Franklin.

Irgendwelche Ueberraschung haben die Anklagen nicht verursacht, denn es war ja schon seit Monaten von ihnen die Rede.

Darrow hat den Anwalt Earl Rogers, welcher bei der ersten Untersuchung der „Times“-Dynamitereigeschichte für die Verfolgung gearbeitet hatte, mit der Wahrnehmung seiner Interessen betraut — was bedeutende Ueberraschung hervorrief — und ihm absolute Versicherungen seiner Unschuld gegeben.

Vom Streikfelde.

Lawrence, Mass., 30. Jan. Die 1200 Mann Milizsoldaten, welche vor den Textilfabriken Dienst tun, von denen 22,000 Angestellte streiken, verhinderten heute ernstliche Unordnungen. Doch kamen mehrere Angriffe auf Arbeitswillige und Trolleybahnwagen vor, und in einem Fall wurde eine Schaar Syrier, welche eine Parade abhalten wollte, mit dem Bajonnett auseinandergetrieben.

Die Streiker bestehen darauf, trotz des Verbotes heute Versammlungen abzuhalten.

Lawrence, Mass., 30. Jan. Das Schulkomitemitglied John J. Breen, unter Anklage der Mitschuld am Legen von Dynamit verhaftet, plädirte vor dem Polizeigericht nichtschuldig. Das Verhör wurde bis Freitag verschoben.

Milizoberst Sweetser ließ den Streikführer Ettor in aller Form wissen, daß die Behörden keinerlei Parade oder Freiluftversammlungen zulassen werden. Ettor antwortete, daß der Streikausschuß auch nichts dergleichen beabsichtige.

Die Beamten der wichtigen Arlington Textilfabriken kündigten Wiederaufnahme des Betriebes an.

Indianapolis, 30. Jan. Die ganze Frage der Lohnskala zwischen den Weichkohlenleuten und den Grubenbesitzern wurde von der gemeinschaftlichen Konferenz an einen Unterausschuß verwiesen, der aus je zwei Grubenbesitzern und zwei Arbeitern von den Staaten Indiana, Illinois, Ohio und Westvirginien besteht.

Bis dieser Unterausschuß berichtfertig ist, sind die Verhandlungen der gemeinschaftlichen Konferenz und auch des Grubenarbeiterkonventes ausgesetzt.

Milizen gegen Lynchpöbel!

Atlanta, Ga., 30. Jan. Gouverneur Brown hat schleunigst Staatsmiliztruppen nach Cordele, Ga., gesandt, — auf die Kunde hin, daß dort ein Pöbelhaufe einen Ansturm auf das Gefängniß mache, um den Neger Albert Hamilton zu holen und zu lynchmorden.

Der Sheriff hatte sich geweigert, die Schlüssel zum Gefängniß herauszugeben.

Hamilton ist beschuldigt, gestern Abend ein weißes Mädchen angegriffen zu haben.

Cordele, Ga., 30. Jan. Die Staatsmiliztruppen, welche die Lyncherei verhindern sollten, sind zu spät gekommen! Der Pöbelhaufe — etwa 500 Männer — erstürmte vorher das Gefängniß und hängte den Neger Hamilton an einem Baum auf!

Jene streitige Insel.

Washington, D. K., 30. Jan. Die Ver. Staaten und Großbritannien mögen bald die Frage des Herrschaftrechts über die Insel Palmyra, im Stillen Ozean, einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten haben.

England will das Besitzrecht ausüben, aber das Eiland wird amerikanischerseits schon lange als Teil der Hawaiigruppe betrachtet und wurde 1898 ausdrücklich mit dieser angegliedert.

Tafts Ohiostumptour.

Columbus, O., 30. Jan. Präsident Taft traf in Cleveland ein, um 4 Reden zu halten und der Einweihung des neuen Postamts beizuwohnen. Mittwoch Nachmittag reist er wieder ab.

Er hat sich etwas erkältet und ist heiser; indeß waren die, nach Washington gesandten Berichte über sein Befinden stark übertrieben.

Ausland.

Bomben für den Vizekönig!

Und sonstige Mordgeschichten aus China.

London, 30. Jan. Wie aus Tientsin gemeldet, wurden zu früher Morgenstunde Bomben auf die Wohnhäuser des Vizekönigs und des kommandirenden Generals, sowie anderer wichtiger Beamte geschleudert. Doch waren die Versuche, diese Häuser zu zerstören und die Insassen zu töten, nicht erfolgreich. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die gesetzliebenden Chinesen der Nachbarschaft beten um das Einschreiten der Japaner in der Südmandschurei und der Russen im Norden."

General Tschau Ehr-Feng, der Vizepräsident der Provinz Schetschuen, welcher von den Revolutionären zu Tschangtu enthauptet wurde, war der Bruder von General Tschau Ehr-Hsun, dem Vizekönig der Mandschurei. Letzterer, noch der einzige schroffe und energische Gegner des Republikanismus unter den noch verbleibenden Vizekönigen, ist offenbar entschlossen, das Schicksal seines Bruders nicht zu teilen; auch haben die Morde, welche er verüben läßt, den Karakter von Racheтaten. Dieser Vizekönig hat Hunderte von Räubern und Mördern als Polizeimacht angestellt!

Peking, 30. Jan. Die Polizei in Mukden, Mandschurei, überfällt systematisch die Heime hervorragender Männer, welche beargwöhnt sind, mit der revolutionären Partei zu sympathisiren, ermordet dieselben und schleppt ihre Frauen und Töchter weg! So meldet ein Brief eines Missionärs, welcher durch Konsularberichte bestätigt wird.

Der Missionär sagt in seinem Schreiben auch:

„Ganze Armeen berittener Räuber halten an den Wegen entlang, welche nach Charbin führen, Reisende an und plündern sie aus. Die Reichen werden behufs Erpressung von Lösegeld festgehalten, das entweder baar, oder in Flinten und Munition bezahlt werden muß. Wenn solche Zahlung nicht geleistet wird, so werden die Opfer gemartert und umgebracht.

Die russische Rache.

St. Petersburg, 30. Jan. Die Nationalisten brachten in der Duma eine drastische Vorlage ein, welche die Einlassung jüdischer Bürger der Ver. Staaten nach Rußland, wenn auch nur zu kurzem Besuche, absolut verbietet. Ferner verfügt diese Vorlage auch Zollvergeltung gegen Amerika; der allgemeine Zolltarif wird erhöht, und auf amerikanische Waaren werden noch Extrazölle gelegt.

Wahrscheinlich geht die Vorlage durch, da die Nationalisten und Oktoberisten die Duma kontrolliren.

Darnach hat die amerikanische Regierung gar keine Aussicht, mit Rußland über einen neuen Handelsvertrag zu unterhandeln, welcher eine Paßbestimmung zugunsten besuchender amerikanischer Bürger enthalten würde.

Rebellen ruhen nicht!

Stadt Mexiko, 30. Jan. Neue Rebellentätigkeit im Staate Morelos verursacht hierorts Beunruhigung, und das Schicksal der alten Stadt Cuernavaca, Hauptstadt jenes Staates — und von strategischer Wichtigkeit für die Stadt Mexiko — wird als sehr zweifelhaft angesehen. Doch glauben Regierungsbeamte anscheinend, daß die Armee mit der Lage fertig werden könne.

Da aber die Garnison von Cuernavaca bedeutend vermindert ist, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Rebellen die Stadt zu besetzen suchen werden.

Rebellen feuerten auch auf einen Bahnzug, der von hier nach Cuayatla bestimmt war, und es sind verschiedene Scharmützel vorgekommen.

Will die Präsidentschaft nicht?

Panama, 30. Jan. Frederico Boyd weigerte sich, dem Ersuchen des Obergerichts von Panama zu entsprechen und vorläufig das Präsidentenamt zu übernehmen, aus welchem Dr. Pablo Arosemena, bisheriger Ankündigung zufolge, am 2. Februar ausscheidet.

Er gibt seinen Gesundheitszustand als Grund seiner Ablehnung an. Doch glaubt man, der wahre Grund seiner Ablehnung sei, daß er das Feld als Kandidat betreten wolle. Gegenwärtig ist er Zweiter Vizepräsident.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Canopic von Neapel; Laconia von Liverpool.
St. John, N. B.: Grampian von Liverpool.
Glasgow: Columbian von New York.
Havre: La Bretagne von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen:

New York: Chemnitz nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Noordam nach Rotterdam.
Neapel: San Guglielmo nach New York.
Bremen: Prinzeß Irene nach New York.
Libau: Kursk nach New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen nach New York.

Lokalbericht.

Zwangsweise zurückbefördert.

Der hier vor drei Monaten in seiner verschwenderisch ausgestatteten Wohnung im Hause Nr. 1253 Ost 52. Str. verhaftete angebliche Hochstapler Geo. W. Post wurde heute zwangsweise nach New York zurückbefördert. Er wird dort unter der Anklage prozessirt werden, eine Anzahl reicher Engländer zur Beteiligung an der Ausbeutung einer Goldgrube, die nur in seiner Phantasie existirte, gewonnen und um hohe Summen geprellt zu haben.

* Die zweijährige Rose Miza, Nr. 2058 W. 25. Straße, deren Kleid Donnerstag, als sie mit ihrem fünfjährigen Neffen mit Streichhölzchen spielte, Feuer fing, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Brandwunden heute erlegen.

Brutale Banditen.

Zerschmetterten dem Ueberfallenen das Nasenbein.

Nach berühmten Mustern.

Frecher Raubüberfall in einer Speisewirtschaft. — In Untersuchungshaft. — Angeschossen. — Sauberes Paar. — Entartet. — Hatte nichts anderes erwartet.

Von zwei Wegelagerern an Wells und Superior Straße überfallen, setzte heute früh der 28jährige Adolph Kreitz, Nr. 205 Chestnut Straße, sich zur Wehr. Darüber erbittert, schlug einer der Banditen ihn zu Boden und zerschmetterte ihm das Nasenbein. Der Täter und sein Spießgeselle wurden verscheucht, ehe sie Zeit gefunden hatten, das Opfer zu plündern. Detektives der Wache an Chicago Ave. verhafteten später als der Tat verdächtig den 21jährigen Thomas Regan, Nr. 902 Orleans Straße, und den um ein Jahr älteren George Carroll, Nr. 1140 Orleans Straße. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

„Hände hoch!“

Nachdem sie in Humphrey W. Falls Speisewirtschaft, Nr. 70 W. Harrison Straße, je eine Tasse Kaffee getrunken hatten, fielen dort gestern Abend zwei mit Revolvern bewaffnete Schnapphähne über den Kellner Albert Gandenberg her, zwangen ihn, die Arme hochzustrecken, plünderten den Kassenapparat um den aus $18 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube.

Nach kaum einer halben Stunde wurden nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher eine Anzahl Schüsse abgegeben hatten, John Ryan und Wm. Lane als der Tat verdächtig an State und Adams Straße verhaftet. Ryan, der angeblich Nr. 2009 S. Wabash Ave. wohnt, soll während der Flucht eine Handvoll Kleingeld fortgeworfen haben. Lane wohnt Nr. 1230 S. Wabash Ave. Er hatte angeblich einen geladenen Revolver bei sich. Die Häftlinge beteuern ihre Unschuld an dem ihnen zur Last gelegten Raubüberfall.

Heimgekehrt.

Der 17jährige, seit Sonntag Nachmittag vermißte Hochschüler Arthur Christopherson, La Vergne, Ill., ist gestern Nachmittag heimgekehrt. Da er anscheinend infolge geistiger Ueberanstrengung den Verstand eingebüßt hat, wurde er noch gestern Abend dem Detentionshospital überwiesen.

Von Räubern niedergeschossen.

Während eines von zwei Banditen heute zu früher Morgenstunde in Wilhelm Engelbrechts Wirtschaft, Nr. 730 Wells Straße, verübten Raubüberfalls wurde ein Gast, der 35jährige Wm. Heime, Nr. 763 Wells Straße, von einem der Schnapphähne niedergeknallt. Der Verwundete, dem die Kugel in die linke Seite gedrungen ist, ringt im Passavanthospital mit dem Tode.

Sittlich verkommen.

Unter schwerer Anklage wurde gestern Abend der 32jährige Jakob Levine, Nr. 830 S. Loomis Straße, verhaftet. Seine achtjährige Stieftochter Ida bezichtigt ihn, sich zweimal an ihr vergangen zu haben.

Wieder auf freiem Fuße.

Nach achtstündiger Verhandlung wurde gestern Abend gegen halb elf Uhr die von den Großgeschworenen wegen angeblicher Ermordung ihres Gatten in Anklagezustand versetzte Frau Rena B. Morrow auf Grund eines Habeascorpusverfahrens vom Kreisrichter Wm. Fenimore Cooper gegen $40,000 Bürgschaft bis zum Prozeß auf freien Fuß gesetzt.

Die Großgeschworenen hatten bekanntlich bestimmt, daß die Frau, die sich, als die Anklage erhoben wurde, gegen $40,000 Bürgschaft auf freiem Fuße befand, ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozesse festzuhalten sei. Auf Grund dieser Weisung war sie wiederverhaftet worden. Richter Cooper erklärte, nicht mit gutem Gewissen der Frau die Zulassung zur Stellung von Bürgschaft verweigern zu können.

Frau Morrow versicherte, nichts anderes erwartet zu haben. Ihre Bürgen sind der Schankwirt Jakob Schmidt, Nr. 4425 Prairie Ave., und dessen Bruder Louis D. Schmidt, Nr. 6224 S. Ashland Ave.

Hat die Blattern.

Karl Keßler aus Detroit, Mich., wurde Samstag als blatternkrank dem Isolirhospital überwiesen. Er wohnte hier bei E. E. Simms, Nr. 1457 Sedgwick Str., litt seit acht Tagen an der Krankheit und hat, wie gestern ermittelt wurde, sich während dieser Zeit frei auf der Nordseite bewegt. Auf der Suche nach Arbeit sprach er in einer Schuhfabrik, in einer Waschanstalt, in Apotheken usw. vor, ist bei diesen Gelegenheiten mit mehr als tausend Personen in Berührung gekommen und hat vielleicht auf sie die Ansteckungskeime übertragen. Das Gesundheitsamt wird die gefährdeten Personen zu ermitteln und durch Massenimpfung einer Epidemie vorzubeugen suchen. Simms, seine drei Kinder und Karl Keßlers Bruder Everett sind gestern schon geimpft worden.

Der rote Hahn.

Im Keller des dreistöckigen Doppelgebäudes Nr. 448 Ost 46. Str. brach gestern an drei Stellen zugleich Feuer aus. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den Bewohnern, wurde aber gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte. Die Polizei fahndet jetzt auf einen ihr näher beschriebenen Mann, der kurz vor Ausbruch des Feuers aus dem Gebäude gestürzt und in langen Sätzen davongelaufen war. Sie glaubt, daß der Mensch, von Brandstiftungssucht befallen, das Feuer angelegt habe.

Sind entkommen.

Ein Einbrecher hatte gestern Abend in Clarence McCarthys' Wohnung, Nr. 3255 Belden Ave., schon Tafelsilber und Kleidungsstücke säuberlich in einen Sack gepackt, als er verscheucht wurde. Den Sack nebst Inhalt mußte er im Stiche lassen. Der Spitzbube und ein 14jähriger Knabe, der Schmiere stand, sind entkommen. Die Polizei fahndet auf sie. Von Personen, die die Flüchtlinge gesehen haben, erfuhr sie, daß aus der Rocktasche des Einbrechers ein grauer Filzhut und ein falscher Bart hervorlugten.

Wurde geprellt.

Der Kolonialwaarenhändler A. Zellezeger, Nr. 511 W. North Avenue, wurde gestern Abend von einer kleinen, schmächtigen, gutgekleideten Frau um $5 geprellt. Wie sie das angestellt hat, ist Zellezeger selbst ein Rätsel. Die Polizei fahndet auf das Frauenzimmer.

Mehr Zahlen.

Zeuge Langher noch immer im Verhör. — Damen interessirt.

Zahlen und immer wieder Zahlen wurden auch heute den Geschworenen im Großschlächterprozeß zu Gemüte geführt. Es waren die Preise, welche von Zweiggesellschaften der National Packing Co. vor und nach Abschaffung der Abschreibungen für Felle im Osten für Fleisch erzielt worden sind, und sie wurden verlesen zur Widerlegung der Behauptung, die Großschlächter hätten jene Abschreibungen von November 1907 bis April 1909 unterlassen zum Zweck einer gemeinsam verabredeten Preistreiberei. Die Großschlächter erklären, daß die ganze Fellangelegenheit lediglich eine Sache der Buchhaltung gewesen sei.

Auf dem Zeugenstande war heute wieder Steiner G. Langher, der von Tildens Anwalt Payne ins Kreuzverhör genommen wurde.

Das Ergebniß der Zahlenverlesung war: Von Februar bis Mai 1908, als für Felle nichts in Anrechnung gebracht wurde, war der höchste in New York für den Zentner frisches Rindfleisch erzielte Preis $10.65, der niedrigste $7.83. Im selben Zeitraum des Jahres 1909 wurden im Februar, ohne Felleberechnung, $8.25 und im Mai, mit Felleberechnung, $9.69 erzielt, im Jahre 1910 im April $11.92, im Februar $8.35. Der Durchschnittspreis war $10.60. In Boston stellte sich das Ergebniß auf $10.06 als Höchstpreis im September 1907, ohne Felleberechnung, und auf $7.01 als niedrigster Preis im Dezember.

Der Zeuge wurde hierauf wieder von Regierungsanwalt Sheean befragt, aber nicht lange, er mußte dann dem neunzehnten Zeugen Platz machen. Dieser war Hermann Potthoff, 4462 Shields Ave., Buchhalter des Gewinn- und Verlustkontos der G. H. Hammond Co. Er erklärte in ausführlicher Weise die Art der Berechnung von Gewinn und Verlust.

Der heutigen Verhandlung wohnten mehrere Damen bei.

Erhielt sein Geld.

Vor einiger Zeit bezahlte Michael Kozar bei einem hiesigen Arbeitsnachweisbüro $5 ein, wofür ihm, wie er sagt, sofortiger Arbeitsnachweis versprochen wurde. Da dieses Versprechen nicht erfüllt wurde, forderte Kozar sein Geld zurück. Die Rückzahlung wurde, wie Kozar sagt, verweigert, und der Leiter des Büros erhob außerdem die Anklage gegen ihn, Kozar habe sich dazu hinreißen lassen, einen seiner weiblichen Angestellten zu schlagen. Dies stellte Korzar in Abrede, und tatsächlich erlangte er, nachdem er sich an die Polizei gewandt, auch sein Geld zurück, ohne daß Strafantrag gegen ihn gestellt worden wäre.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Cameronia, von Liverpool nach New York; Minneapolis, von London nach New York; Ansonia, von London nach Portland; Vaderland, von Antwerpen nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend heiter bei einer Mindestluftwärme von etwa 14 Grad; morgen zunehmende Bewölkung bei steigender Luftwärme; heute Abend leichter Nordwind, morgen Südwind.
Illinois: Heute Abend und morgen heiter; morgen langsam steigende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen heiter; morgen langsam steigende Luftwärme.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt.
Wisconsin: Heute Abend heiter; morgen zunehmende Bewölkung bei steigender Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 20 Grad; Nachts 12 Uhr 20 Grad; Morgens 6 Uhr 15 Grad; Mittags 12 Uhr 23 Grad.

Rep. Countykandidaten

Parteiführer sind mit der Auswahl in der Hauptsache fertig.

Rinaker für Staatsanwaltschaft.

N. W. McChesney angeblich für den Vorsitz im Countyrat ausersehen. — Wahlbehörde bereitet sich auf Kampf gegen ihre Entscheidung vor.

Die republikanischen Kandidaten für die wichtigsten Countyämter sind, wie aus guter Quelle heute verlautete, ausgewählt. Die Vertreter der Parteileitung und des Hunderterausschusses, der die Partei von innen heraus zu reformiren sucht, haben sich geeinigt, und es fehlt nur doch die Billigung des Countykonvents, der am Samstag zusammentritt. Daß sie versagt wird, gilt als ausgeschlossen. Außerordentliche Mühe haben die Vertreter der Partei auf die Auswahl eines Kandidaten für den Vorsitz im Countyrat verwandt. Ihre Wahl ist, wie aus bester Quelle verlautet, auf den Anwalt Nathan W. MacChesney von der 6. Ward gefallen. Für das Amt des Staatsanwalts ist, wie verlautet, der frühere Countyrichter Lewis Rinaker von der 25. Ward ausgewählt, einer der Vertrauensleute „Jim“ Peases, dem Cook County Staatsanwalt John J. Healy verdankte.

Die 25. Ward soll auch nach den vorliegenden Plänen den Kandidaten für das Amt des Oberrichters des Stadtgerichts stellen. Oberrichter Harry Olson soll wiederum nominirt werden. Für die Revisionsbehörde ist Frank Vogler von der 21. Ward als Kandidat ausersehen, der gegenwärtig Kanzleichef der Behörde ist. John V. Clinnin von der 6. Ward, der Hilfsgrundbuchführer, ist als Kandidat für das Amt des Grundbuchführers ausersehen. Superiorgerichtsschreiber Charles W. Vail von der 32. Ward und Leichenbeschauer Peter Hoffman von Desplaines sollen nochmals nominirt werden. Für das Amt des Kreisgerichtsschreibers, das Joseph Bidwell jr. inne hat, ist ein Kandidat noch nicht ausgewählt. Als Kandidaten für die Aemter des Stadtgerichtsschreibers und Stadtgerichtsdieners sind gutem Vernehmen nach Leland S. Rapp, 18. Ward, und George Walker, 14. Ward, ausersehen.

Gerichtlicher Kampf steht bevor.

Daß die Wahlbehörde, die entschieden hat, daß die Petitionen von Bewerbern für Countyämter am 9. Februar sowohl bei ihr als auch beim Countyschreiber eingereicht werden müssen, sich auf einen nachdrücklichen gerichtlichen Kampf gegen ihre Entscheidung vorbereitet, wurde heute von einem der Wahlkommissäre zugegeben. Eine Konferenz, in der Mittel und Wege besprochen wurden, um dem Angriff zu begegnen, fand gestern im Amtszimmer Countyrichter Owens' statt, der das Haupt der Behörde ist. Die Anordnung der Behörde bezüglich der Einreichung von Petitionen von Kandidaten für Countyämter wird von Countyschreiber Robert M. Sweitzer angegriffen werden, dessen Berater in der Frage Anwalt Alfred S. Austrian ist. Wie verlautet, wird der Kampf die Form eines Mandamusverfahrens annehmen, durch das der Countyschreiber die Wahlbehörde zu zwingen suchen wird, die Namen der Kandidaten in der Reihenfolge auf den Stimmzettel aufzunehmen, die er festsetzt auf Grund der Reihenfolge, in der die Petitionen bei ihm eingereicht worden sind.

In Verbindung damit wurde bekannt, daß ähnliche Schwierigkeiten bezüglich der Einreichung von Petitionen auch hinsichtlich der Petitionen von Kongreßkandidaten zu erwarten sind. Es verlautete heute, daß die Wahlbehörde eine Entscheidung erlassen werde, daß alle Kandidaten in Kongreßbezirken, die teilweise im Stadtgebiet liegen, ihre Petitionen bei ihr einreichen müssen. Bisher sind Petitionen von Kongreßkandidaten nur beim Staatssekretär in Springfield eingereicht worden.

Dunnes politische Bündnisse.

Der frühere Mayor Edward F. Dunne, dem von verschiedenen Seiten Bündnisse mit gewissen politischen Faktionen und „Bossen“ angedichtet worden sind, machte heute seine Stellung klar. Er stellte nachdrücklich jedes Bündniß mit „Bossen“ in Abrede. „Mein Hauptbestreben“, erklärte er, „ist es stets gewesen, politische Bündnisse zu vermeiden, die mich und meine Freunde in die Tätigkeit sogenannter politischer „Bosse“ verwickeln würden. Es ist mir und der Bevölkerung des Staates klar, daß für den politischen „Boß“ unter den gegenwärtigen Verhältnissen kein Platz vorhanden ist. Unter dem Vorwahlengesetz ist die Bevölkerung selbst „Boß“, und wer Erfolg zu haben wünscht, muß sich direkt und ohne Unterhändler an sie wenden.“

Weitere Stadtratskandidaten.

Vier weitere demokratische und zwei republikanische Kandidaten für den Stadtrat reichten heute bei der Wahlbehörde Petitionen ein. Die demokratischen Kandidaten sind:

15. Ward—Frederick W. Miller.
22. Ward—John C. Werdell, langer Termin.
23. Ward—K. C. Larsen.
34. Ward—Karel E. Rada.

Die republikanischen Kandidaten sind: William J. Calhoun, 7. Ward, und John W. Hill, 31. Ward.

Nicht bestätigt.

Das Testament von John R. Walsh. — Ablehnung ohne praktische Bedeutung.

Richter Cuttings Gehilfe im Nachlaßgericht, John W. Rainey, lehnte heute die Bestätigung des Testaments von John R. Walsh ab. Der Anwalt des Nachlasses, Marquis Eaton, äußerte dazu, daß die Nichtbestätigung für Frau Walsh praktisch bedeutungslos sei. Falls der Nachlaß keine Berufung gegen die Verfügung einlege, befinde Frau Walsh sich in derselben Lage, als ob gar kein Testament vorhanden sei. Bedauerlich sei die Ablehnung nur deswegen, weil die Erledigung der Erbschaftssache dadurch verzögert würde. Eine Berufung sei nicht wahrscheinlich, aber noch heute würde ein Gesuch um Einsetzung von Frau Walsh als Nachlaßverwalterin eingereicht werden. Sie ist im Testament als Alleinerbin des Vermögens von $808,000 genannt, die Kinder sind gar nicht erwähnt. Nach Ablehnung des Testaments ist sie zu einem Drittel berechtigt, wegen der Verhältnisse des Nachlasses ist dies aber, wie Anwalt Eaton erklärte, von keiner Bedeutung. Die Zurückweisung des Testaments folgte auf die Aussage von Anwalt William T. Abbott, daß Walsh zur Zeit der Abfassung geistig nicht gesund gewesen sei. Abbott hat das Dokument als Zeuge unterschrieben.

Kurze Freude.

John Marchall wurde, kaum in Freiheit gesetzt, wieder verhaftet.

Peter Drautzberg vom Bundesgeheimdienst verhaftete am 21. April im Hause Nr. 1924 N. Paulina Straße einen gewissen John Marchal, auch John Yous genannt, unter der Anklage, im Verein mit Walter Stampion Fünfcentsstücke verfertigt und in Umlauf gesetzt zu haben. Kaum hatte er mit ihm die Straße betreten, als der Häftling eine nach dem Keller führende Kohlenrutschbahn hinunterglitt. Drautzberg setzte dem Ausreißer nach, gab mehrere Schüsse auf ihn ab und verwundete ihn auch am Bein. Dessenungeachtet ging der Flüchtling ihm durch die Lappen.

Vor zwei Monaten wurde Marchal in Geneva, Ill., aufgegriffen und wegen Einbruchs zu zwei Monaten Gefängniß verurteilt. Gestern hatte er die Strafe verbüßt. Kaum in Freiheit gesetzt, wurde er wieder verhaftet und zwangsweise nach Chicago abgeschoben. Hier befindet er sich zur Zeit im Gewahrsam des Bundesmarschalls.

Sein angeblicher Spießgeselle Stampion ist zu zwei Jahren Bundeszuchthaus verurteilt worden. Er verbüßt die Strafe in Leavenworth, Kas.

Die Kette riß.

Am Anbau zu Mandel Brothers' Laden, an State und Madison Str., beschäftigte Bauarbeiter waren heute kurz vor der Mittagsstunde damit beschäftigt, einen stählernen Bindebalken vor seiner Versenkung in einen 100 Fuß tiefen Grundschacht zu richten, als die Kette, mit der er am Ausleger des Dampfkrahns befestigt war, plötzlich riß. Der über zehn Tonnen schwere Balken sauste in die Tiefe und mit ihm der Bauschmied Wm. Wacedalek, Nr. 2000 Ogden Ave. Der landete in einiger Entfernung vom Balken, wurde aber, als dieser sich mehrmals überschlug, von ihm getroffen und festgekeilt. Man mußte, ehe man den Verunglückten aus seiner Notlage befreien konnte, den Balken mit dem Dampfkrahn wieder hochziehen.

Der Bauschmied Maurice Lynch, Nr. 5350 S. Morgan Straße, war nur mit knapper Not dem Schicksal entgangen, von dem fallenden Balken erschlagen zu werden. Ein schneller Sprung zur Seite hat ihn gerettet.

Wacedalek fand Aufnahme im Iroquoishospital. Dort wurde festgestellt, daß er den Schädel und die Schlüsselbeine gebrochen, sowie innerlich schwere Quetschungen erlitten hat. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Massenversammlung.

Ein Ausschuß von Hotel- und Restaurantarbeitern hat auf den kommenden Freitag eine Massenversammlung der Angehörigen dieses Berufs nach Kochs Halle, 232 N. Clark Str., einberufen, zum Zweck der Gründung einer Industrievereinigung. Deutsche und englische Redner werden darlegen, was mit Hilfe der Organisation errungen werden soll.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **349** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Senfs schnelle Linderung ohne die Blasen!

Ihr erinnert Euch des guten altmodischen Senfpflasters.

Eure Mutter und Eure Großmutter wandte es an, wenn Ihr Euch erkältet oder Schmerzen und Pein hattet. Es brannte wie Feuer, aber verrichtete die Arbeit.

Hier ist das alte Familienmittel, großartig durch die Wissenschaft verbessert und in der Form des zwanzigsten Jahrhunderts hergestellt—

Die schnelle und gesegnete Linderung, ohne die Blasen des Senfes, oder die Unbequemlichkeiten und Verordnungen.

Musterole ist eine reine weiße Salbe, aus dem Oel des Mustard hergestellt. Das allerfeinste Oel des Mustard, das von Menschen hergstellt werden kann, wird für **Musterole** gebraucht.

Ihr reibt es einfach auf die Stelle der Schmerzen — reibt schnell — und die Schmerzen verschwinden.

Nicht eine Blase bleibt selbst auf der zartesten Haut. Im Gegenteil, es hat eine angenehme und beruhigende Wirkung.

Ihr braucht **Musterole** nicht auf ein Tuch zu schmieren. Reibt es nur mit der Fingerspitze ein.

Und Ihr braucht auch keine Bandage herumzuwickeln. **Musterole** ist so durchdringend, daß es sofort durch die Poren dringt.

Und es gibt nichts, das sich mit **Musterole** vergleichen ließ, gegen wunden Hals, Bronchitis, Tonsilitis, Bräune, steifer Nacken, Asthma, Neuralgia, Kopfschmerzen, Verstopfung, Wassersucht, Rheumatismus, Lumbago, Schmerzen und Pein des Rückens oder Glieder, Verwundungen, wehen Muskeln, Abschürfungen, erfrorene Füße, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Musterole ist überall zum Verkauf bei erstklassigen Apothekern. Nehmet keine Nachahmung.

Viele derselben stellen das **Musterole**-Zeichen (unten abgebildet) in ihrem Fenster zur Schau.

Musterole kommt in Büchsen von zwei Größen, 25c und 50c.

Wenn es Euch Euer Apotheker nicht liefern kann, schickt 25c ein und wir senden Euch eine Büchse portofrei.

THE MUSTEROLE COMPANY, Cleveland, Ohio

Meine Schwester litt an Neuralgie und ich an Rheumatismus; **Musterole** heilte uns vollständig.
C. F. McClintock, Pittsburg, Pa.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Mein 4 Jahre alter Sohn litt schwer an Bronchitis. Ich fand **Musterole** das beste, das ich jemals gebrauchte.
Frau James Horlick, West Philadelphia, Pa.

(1)

Allzumal Sünder

Roman von **Charlotte Niese**.

(46. Fortsetzung.)

Dann kam das schlechte Wetter, und Harro saß in seinem eigenen Zimmer, blätterte in seinen Büchern und nahm sich jeden Tag vor, auf die Straße und spazierenzugehen. Aber sobald er nur nach seinem Hut griff, begann ein ganz abscheuliches Zittern, daß er sich wieder setzte und beinahe in Tränen ausbrach. War das denn noch ein Leben, wenn er nicht mehr allein über die Straße gehen konnte? Bis er sich auch mit diesem Gedanken abfand und sich heimlich freute, keinen abgefeimten Diener, sondern nur Fite Beier um sich zu haben, dem er erlauben konnte, ihn zu begleiten. Fite hatte sich schnell eingewöhnt. Er war durch Frau van Harlem gut geschult, und nachdem er sich durch das Haus geputzt hatte, war er zu allen anderen Dingen auch bereit. Auch dafür, mit seinem Herrn spazieren zu gehen, worauf ihn der Arzt allerdings schon vorbereitet hatte.

Dorning wollte sich nicht im Hellen auf der Straße zeigen; es sollte zu seinem ersten Ausgang dunkel sein, und da die Abende beträchtlich länger wurden, gingen Fite und er an einem späten Nachmittag einmal „los", wie der Junge es nannte.

Den ganzen Tag hatte es geregnet; nun aber war es klar geworden, und als Dorning zum ersten Male seit langer Zeit an die Alster kam, blickte er in den Lichterkranz, der das schöne Wasserbecken umgab, und dann in die flimmernden Sterne, die allmählich am Himmel aufstiegen.

Vorsichtig führte ihn der junge Diener und sprach beruhigende Worte, obgleich das ihm eigentlich verboten war.

„Fassen Sie mir man fest an, Herr Doktor, denn brauchen Sie nicht bange zu sein. Ich halt Ihnen fest, und es is ja man auch bloß ein büschen Einbildung, wenn Sie denken, daß Sie nich allein gehen können. Abers das is woll der Krankheit, und Krankheit will seine Zeit haben. Unkel sagt es auch, und dorum wartet er auch, daß es mit ihn besser wird, was auf diese Erde woll nich mehr passirt."

Er blieb stehen und stieß Dorning ein wenig an.

„Och, Herr Doktor, woll'n Sie nich mal meinen Unkel besuchen? Das is ein nüdlichen Mann, und er wollt Ihnen auch so gern kennen lernen, weil er doch ein ganzen Berg von Sie gehört hat."

„Heute nicht!" sagte Dorning mit schwacher Stimme, denn die Straßengeräusche taten ihm weh, und die vielen Lichter blendeten ihn.

„Och, natürlich, heute nich. Ein andermal, wenn Sie das Gehen mehr gewöhnt sind! Und nu woll'n wir man nach Haus gehn!"

Das war Dornings erster Ausgang, der ihm übrigens so gut bekam, daß er den anderen Abend nicht mehr abwarten konnte. Nach einer Woche hatte er die große Angst überwunden, und wenn er auch nicht allein gehen mochte, so hätte ihm ein Fernstehender niemals angemerkt, daß er vor Kurzem mit seinen Nerven zusammengebrochen war.

Obgleich er sich nicht eingestand, daß Fites hilfreiche Hand und sein harmloses Geschwätz ihn weiter gefördert hatten als alle anderen Hilfeleistungen, so konnte er schon manchmal ein wenig über den unverfrorenen Bengel lachen und ließ es sich auch gefallen, von ihm in den Laurentiagang zu „Unkel" geführt zu werden. Dies allerdings bei Tage, denn Fite mochte wohl selbst einsehen, daß diese Gegend nicht immer ganz angenehm am Abend war. Es war wieder ein häßlicher Herbstnachmittag, und die Straßen nach dem Hafen zu waren einsam. Ganz nach Harros Geschmack, der noch immer keine bekannten Gesichter sehen wollte und eine kindische Angst davor hatte, auf der Straße von irgendeinem Freunde angeredet zu werden.

Daher zog er auch seinen Rockkragen in die Höhe und drückte den weichen Filzhut in die Stirn. Seine Furcht war überflüssig: außer einigen Arbeitern und Seeleuten, die sich verdrießlich an den Straßenecken umhertrieben, war nichts zu sehen, und der Laurentiagang wurde in kurzer Zeit erreicht. Es war ebensowenig einladend und ebenso unfreundlich wie ehemals, aber Dorning, der niemals hier gewesen war, sah sich doch neugierig um und dachte darüber nach, wie viele ähnliche Gassen es wohl noch in Hamburg gäbe, in denen die reichen Einwohner niemals gewesen waren. Ein jüngeres Mädchen ging an ihnen vorüber, sehr einfach gekleidet und mit einem Paket im Arm. Fite riß seine Mütze vom Kopf, und sie dankte freundlich, ohne ihm indessen einen weiteren Blick zu schenken. Unwillkürlich sah sich Harro nach ihr um, da war sie aber schon in die andere Straße eingebogen; dann stand er vor dem niedrigen Hause Onkel Peters, aus dem eine scheltende Frauenstimme erklang.

„Was is das for 'n Wirtschaft! Kann sie mich nich auch was bringen?"

Eine andere Stimme suchte zu beruhigen.

„Schlichtingsch, sie kennt Ihnen ja nich und Fräulein Wilhelmsen ja auch nich!"

„Sie sollt' mir nich kennen?" Schlichting lachte höhnisch, aber dann trat Harro mit seinem Begleiter in den kleinen Flur, und die Frau ging, vor sich hin scheltend, die kleine Treppe nach oben.

Onkel Peter saß auf seinem kleinen Sofa und hatte einen bekümmerten Ausdruck.

„Fite, bist Du es?" fragte er kläglich. „Och, was is Schlichtingsch greulich mit mich! Da schickt mich Fräulein Wilhelmsen fünf Mark, weil sie noch ümmer verreist is und mir nich besuchen kann, und nu gönnt Schlichtingsch mich das nich. Sie sagt, sie will da was von abhaben, und ich muß doch for der Miete sorgen. Sie is kein' gute Frau, Fite! Kannst nich vielleicht bald wieder zu mich kommen? Och, und ümmer so unzufrieden. Ich sag': Man ümmer zufrieden!"

Und während er sprach, legte sich der traurige Ausdruck in seinen Augen, die er auf Dorning richtete. Dieser war auf der Diele stehen geblieben, und Fite schob ihn jetzt ins Zimmer.

„Dies is Herr Doktor!" flüsterte er aufgeregt. „Reg' ihn man nich auf! Er is noch ein büschen verstört!"

Da streckte Onkel Peter seine große Hand dem Eintretenden entgegen und machte eine Art Verbeugung.

„Is mich sehr angenehm, Ihre Bekanntschaft zu machen, Herr Doktor! Ich hab' ja woll schon was von Sie gehört, abers ich freu' mir doch, Ihnen mal zu sehen!"

„Sie haben auch Krankheit gehabt?" fuhr er fort, während Dorning auf einem Stuhl Platz nahm und sich halb verwundert umblickte. Noch niemals war er in einer so elenden Stube gewesen, in die kein Sonnenstrahl scheinen konnte, auch wenn die Sonne am Himmel stand. Und noch niemals hatte ihn ein Gemisch von so verschiedenen, wenig anziehenden Gerüchen umgeben, wie es jetzt der Fall war.

Der Alte redete schon weiter:

„Ja, Krankheit is slimm, ich weiß es aus eignen Erfahrung, als ich so lang in Meschiko krank war und kein ein was von mich wußte und nach mich fragte. Nu is das ja ganzen anders: nu bin ich in mein Hambuch, und ich hab mein klein Stube, und Fite sorgt for mir. Ja, ich sag': Man ümmer zufrieden!"

Dorning hörte unwillkürlich zu. Er sah den lahmen Mann, dessen Beine wie Holz an ihm herunterhingen, und dann schaute er in seine freundlichen Augen. Der war in dieser elenden Umgebung mit einem elenden Körper zufrieden. Das Sprechen wurde Harro schwer, weil er nicht recht wußte, was er sagen sollte; aber es wurde auch keine Unterhaltung von ihm verlangt. Der alte Onkel Peter freute sich, Gelegenheit zum Schwatzen zu haben, und er berichtete, wie es hier im Hof aussah. Da war gestern wieder eine junge Frau gestorben, nachdem sie ihrem siebenten Kinde das Leben gegeben hatte. In acht Jahren hatte sie sieben Kinder in die Welt gesetzt; und dann kam der Tod. Ihr Mann trank, aber er würde sich wohl gleich wieder verheiraten. Was sollte er auch machen! Lauter kleine Kinder, und er war den ganzen Tag auf Arbeit.

„Da sollten man ein paar in Fräulein Wilhelmsen ihr Kinderheim!" sagte Fite, der der Erzählung mit großem Interesse gefolgt war, während Dorning die Worte an sich vorübergehen ließ.

Jetzt horchte er auf. Im Kinderheim war ja Ermentrude.

Onkel und Neffe sprachen hin und her über den Fall. Das Kinderheim sollte allerdings sehr voll sein; aber die Frau, die jetzt da die Leitung hatte, war ebenso nett wie Fräulein Mathilde.

„Mit die wollt' ich grad' darüber snacken, da kam die alt' Schlichtingsch und spengtakelte. Da is Fräulein schnell weggegangen!"

Dorning hätte niemals geglaubt, daß er fast eine Stunde hier in der schlechten Luft sitzen und auf die Reden eines alten, ungebildeten Mannes hören könnte. Es kam natürlich von der geistigen Müdigkeit, die noch immer nicht weichen wollte. Zum Abschied sagte er einige freundliche Worte, und Peter Beier sah ihn mit seinen klaren Augen an.

„Beehren Sie mir mal wieder, Herr Doktor! Mich deucht, Sie sind ein netten Mann, und ich freu' mir, daß Fite Sie ein büschen helfen kann. Schlichtingisch kann for mir sorgen, und sie is nich so slimm, als sie sich anstellt."

Dornings Hand fuhr in die Tasche, aber es fiel ihm das Gesicht der scheltenden Frau ein, und er nahm sich vor, lieber durch Fite einige Geschenke an den alten Mann besorgen zu lassen.

Dann ging er mit seinem Diener zum nächsten Droschkenstand und ließ sich nach dem Kinderheim fahren, sehr zu Fites Ueberraschung, denn eigentlich war dem Genesenden noch das Fahren verboten. Aber Harro gab keine weiteren Erklärungen, als daß er eben dort hin müsse. Kopfschüttelnd setzte sich Fite auf den Vordersitz und betrachtete verstohlen seinen Herrn, während dieser sich in die Wagenecke drückte und die bekannten Straßen und Plätze an sich vorüberziehen ließ. Noch immer regnete es, und als der Wagen vor dem Kinderheim hielt, war hier schon Licht angezündet.

Dorning verlangte Frau Keith zu sprechen, und ein kleines Mädchen führte ihn in ein spärlich eingerichtetes Zimmer, wo eine kleine, alte Person mit Strümpfestopfen beschäftigt war und langsam aufstand.

„Frau Keith ist verreist," sagte sie. „Wenn ich was bestellen kann, will ich es gern tun!" (Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Beiallen Apothekern.

Lokalbericht.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Jährliche Generalversammlung des Chicagoer Zweigverbandes.

Jahresbericht der Beamten.

In der Nordseiteturnhalle fand gestern, unter zahlreicher Beteiligung von Delegaten angegliederter Vereine, die jährliche Generalversammlung des Stadtverbandes Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund statt. Aus den vorgelegten Ausweisen ergab sich, daß zur Zeit dem Verbande 106 Vereinigungen angehören. Während des Jahres neu hinzugekommen sind: der Lincoln Turnverein, der Junge Männerchor, die Concordia Liedertafel, der Altdeutsche Unterstützungsverein, die Sektionen 6 und 11 des Gegens. Unterstützungsvereins von Chicago, der Verein „Deutsche Wacht" und die Sektion 1 des Luxemburger Bruderbundes. Die Verbandskasse weist einen Bestand von $398.25 auf und hat keinerlei Verbindlichkeiten.

Als ein wesentlicher Fortschritt im Interesse des deutschen Sprachunterrichts in den öffentlichen Schulen wird es in dem Jahresbericht bezeichnet, daß der Schulrat, auf Betreiben seiner deutschen Mitglieder, sich dazu verstanden hat, wieder einen Superintendenten für diesen Unterrichtszweig zu ernennen. Als auf einen schweren Verlust für den Verband und für das Deutschtum im Allgemeinen wird auf das Ableben des Mitgliedes Emil Mannhardt hingewiesen. Befürwortet wird der Anschluß an den Protest gegen die im Bundeskongreß beantragten Maßnahmen zur Förderung der Prohibitionsbestrebungen.

Im Anschluß an den Bericht widmete der Präsident des Verbandes, Herr M. F. Girten, dem verstorbenen Herrn Mannhardt einen herzlichen Nachruf, und die Anwesenden ehrten das Andenken des Dahingeschiedenen, indem sie sich von den Sitzen erhoben.

Nach längerer Debatte wurde beschlossen, dem Protest gegen die von den Prohibitionisten geforderte Beschränkung des Handelsverkehrs zwischen den Staaten beizutreten. Ferner wurde beschlossen, mit der Direktion des Deutschen Theaters Abmachungen wegen einer zweiwöchigen Reihe von Benefizvorstellungen zu treffen.

Den Schulratsmitgliedern Greifenhagen, Huttmann und Pfälzer wurde Anerkennung und Dank ausgesprochen für ihre Betätigung im Interesse des deutschen Unterrichts.

Es wurde bestimmt, daß die vierteljährlichen General-Versammlungen künftig am 4. Sonntag der Monate Januar, April, Juli und Oktober stattfinden sollen.

Darauf wurde zur Aufstellung von Kandidaten für die Vorstandswahl geschritten. Zu besetzen waren 15 Plätze, vorgeschlagen wurden 22 Kandidaten. Die Zählung der Stimmen nahm geraume Zeit in Anspruch, und die hierdurch entstehende Pause in den Verhandlungen wurde von Herrn Franz Doniat mit einem Vortrage über Zwecke und Ziele des Deutschamerikanischen Nationalbundes ausgefüllt. Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil.

Das Wahlergebniß war folgendes:

Auf 3 Jahre gewählt: Eugen Niederegger, M. F. Girten, Ernst Kußwurm, Franz Doniat und KarlChristmann.

Auf 2 Jahre gewählt: Otto Cummerow, Lorenz Schlegel, Jos. Danziger, Jakob Becker und GustavBerkes.

Auf 1 Jahr gewählt: Ernst Brosius, Wm. Fischer, Paul Apelt, Dr. Hurzmann und Louis Sala.

Der neue Vorstand wird sich in seiner ersten Sitzung durch Erwählung von Beamten organisiren.

Dr. W. M. Lawhon

Der berühmte X-Strahlen-Arzt ist angekommen.

Dieser bekannte Doktor und praktizirende Arzt bringt nach Chicago die wunderbar erfolgreichen, neuen Methoden der besten Kliniken und Hospitäler des europäischen Festlandes, besonders von Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Norwegen und Schweden. Seine wunderbaren Erfolge in der Heilung von Leuten und seine menschenfreundlichen und generösen Behandlungsmethoden haben ihn zum Liebling der leidenden Menschheit gemacht, wo immer er gewirkt hat, so daß er weit und breit als ein Freund des Volkes bekannt ist. Männer, Frauen und Kinder aus allen Gegenden füllen seine Sprechzimmer von Morgens bis Abends, um seine geschickte Hilfe zur Erlangung der Gesundheit in Anspruch zu nehmen, und jeder einzelne betrachtet ihn als einen lieben Freund wegen seiner großen Liebenswürdigkeit und Anteilnahme, die er jedem einzelnen Falle entgegenbringt.

Der Doktor macht X-Strahlen-Untersuchungen absolut **gratis** und kann Euch in wenigen Minuten genau sagen, was Euch fehlt. Dies ermöglicht es ihm, richtige, schnelle und sichere Heilung in allen Fällen zu erzielen. Da er die Ursache der Krankheit kennt, kann er dieselbe sicher und in der allerkürzesten Zeit beseitigen. Wenn Ihr krank seid, leidet oder in irgend einer Weise behaftet seid, gibt er Euch eine Konsultation und Untersuchung absolut **frei**. Seine Sprechzimmer sind elegant eingerichtet und mit den neuesten und modernsten Vorrichtungen zur Heilung von Kranken ausgestattet. Krankheiten jeder Art werden erfolgreich behandelt, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Eingeweidekrankheiten, Katarrh, Asthma, Magenbeschwerden, Herz- und Lungenleiden, Schwäche, alle Nervenkrankheiten, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Schielen und Verkrüppelungen. Jeder Kranke ist willkommen. Der Doktor behandelt Euch mit der größten Zuvorkommenheit und Freundlichkeit, ganz gleich, in welcher Lebensstellung Ihr Euch befindet, Männer, Frauen und Kinder, hoch und niedrig, reich oder arm, alle erhalten dieselbe sorgfältige, im höchsten Sinne wissenschaftliche und perfekte Behandlung in 81 West Randolph Str., 2. Floor, The Atomo Radio Institute, gegenüber dem Olympic-Theater

Erkältung in einem Tag geheilt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, falls keine Heilung erfolgt. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel 25c. di*

Hühner streiken.

Im Kleinhandel werden 48 Cents für das Dutzend für Eier verlangt.

An der Eierbörse stieg gestern der Preis um einen Cent über den Höchstpreis am Samstag. Eier kosteten im Großhandel $38\frac{1}{2}$ Cents das Dutzend, im Kleinhandel wurden 48 Cents verlangt. Händler gaben zu, daß dieses der höchste Preis sei, der hier in den letzten zehn Jahren für Eier erzielt wurde. Der Mangel an Zufuhr wird der Kälte zugeschrieben, die vor vierzehn Tagen herrschte; er habe sich nicht sogleich fühlbar gemacht, da die Kühlspeicher gefüllt waren. Trete aber jetzt wieder Kälte ein, so würde der Preis eine schwindelnde Höhe erreichen. Schon gestern kosteten Kühlspeichereier im Großhandel $32\frac{1}{2}$ Cents.

Ein geringer Trost ist, daß die Butter um einen Cent im Preise fiel. Acht Tage lang kostete sie 43 Cents das Pfund, gestern 42 Cents. Die Händler aber meinen, daß dieser niedrigere Preis nur für die Dauer von etwa 24 Stunden gelten werde.

Fürst Paul Trubetzkoi hier.

Der als Bildhauer und Maler bekannte russische Fürst Paul Trubetzkoi ist gestern mit seiner Gemahlin von New York hier eingetroffen und im Blackstone Hotel abgestiegen. Er hat eine mehr als hundert Stücke umfassende Sammlung seiner Werke mitgebracht, die er von Donnerstag an bis zum Ende der nächsten Woche im Kunstinstitut ausstellen will. Von hier werden Fürst und Fürstin sich nach St. Louis und dem Westen begeben.

FORCED TO VACATE—GOING OUT OF BUSINESS—FORCED TO VACATE—GOING OUT OF BUSINESS

NEXT DOOR TO ROTHSCHILD'S DEPARTMENT STORE

JACKSON'S 303 S. State St.

Gezwungen auszuziehen!

Wir wollen das Geschäft aufgeben!

Das Gebäude wurde ohne unser Wissen vermiethet an D. S. Komiss & Co., welche die Räumlichkeiten selbst benutzen wollen.

$185,000 Lager von Pelzwaaren, Suits, Coats, Kleidern und Skirts

muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth verkauft werden

Wir müssen aus dem Geschäft—nichts reservirt—alles muß verkauft werden. Profitirt durch unser Unglück. Dies ist der größte reelle Verkauf der jemals in Chicago abgehalten wurde. Der Verkauf beginnt Mittwoch um 9 Uhr Vormittags.

Suits in fancy Mischungen und schlichtfarbig — sämmtlich mit Atlas gefüttert; Werte $20.00 bis $25.00 — für	$4.95
Suits in Serge, Broadcloth und fancy Mischungen—neueste Modelle, Werte von $27.50 bis $35.00 — für	$6.95
Coats in Mischungen und schlichtfarbig — Polos, wendbare, halbanschließende Facons, Werte bis zu $25.00, für	$4.95
Coats in schwarzem Chiffon Broadcloth und Caracul, in allen Facons; garantirte Atlasfutterstoffe, Werte bis $27.50, für	$7.95
Plüsch Coats mit breitem Shawl Kragen — durchweg gefüttert, Werte bis $30.00 — für	$9.75
Plüsch Coats, von echtem Sealette Plüsch gemacht —mit Pony Cloth besetzt, Werte bis zu $47.50— für	$15.75
Seidene und Sergekleider — Werte bis zu $18.00— um mit einer einzelnen Partie zu räumen— für	$3.95
Kleider aus Messalineseide, — in allen Farben und Facons — Werte bis $20.00 — für	$4.95
Pelzgarnituren ni schwarz und braun — keine Garnitur weniger wie $15.00 wert — Auswahl, für	$2.95
Pelzgarnituren in schwarz, braun und grau, alleSorten und Hunderte von Facons zur Auswahl; wirkliche bona fide Werte, bis zu $20.00, per Ganitur	$4.95
Pelzgarnituren in schwarz, braun, grau und weiß, jede denkbare Facon in diesem Sortiment, Werte von $20.00 bis $30, per Garnitur	$6.95
Einzelne Stücke von Mink, Lynx, schwarzem Fox, australischem Opossum usw., große volle Kragen, dazu passende Muffs, Werte bis $65	$13.95
Pelz Coats in schwarzem oder braunem franz. Con —volle Länge, Werte bis zu $55 — für	$16.95
Pelz Coats in russischem Pony Skin, elegant markirte Felle, Werte bis $80.00 — fur	$22.95

Dieser echte Sealette Plüsch Coat — genau wie Bild; Werte bis $45, für ... **$15.95**

Speziell Skirts Schwarze, blaue, braune, graue u. fcy. Mischungen, Werte bis $10, um damit zu räumen, für ... **$2.95**

JACKSON'S Cloaks, Suits, Kleider und Pelzsachen 303 S. STATE STR. Neben Rothschild's Departement-Laden.

Speziell Unterröcke 590 Taffetaseide und Messaline, in allen Farben, Werte bis zu $5.95 verkauft; Eure Ausw. **$1.59**

FORCED TO VACATE—GOING OUT OF BUSINESS—FORCED TO VACATE—GOING OUT OF BUSINESS

PILLSBURY'S BEST FLOUR

40 Jahre im Handel.

Qualität immer dieselbe.

Ueberall zu kaufen

Guter Geschäftsgang.

Gestern ist der Geschäftsbericht des Hauses Sears, Roebuck & Co. für das Jahr 1911 erschienen. Der Geschäftsumsatz ist mit $64,112,194 der größte gewesen seit der Gründung des Hauses und hat den von 1910 um $2,782,402 oder 4.53 Prozent übertroffen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Unbezahlbar für Sänger und Redner, um die Stimme zu klären. Es gibt nichts Wirksameres gegen Halsentzündung, Heiserkeit und Husten. Probe frei. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Männer, Frauen und Kinder

die wirklich nach **Gesundheit, Kraft, Behaglichkeit und Erfolg** streben, sollten sich

Doktor Roberts

neues großes

Ein Dollar-Buch frei

beschaffen, das Sorgfalt, Vorbeugung und Hausbehandlung von Krankheiten, in gründlicher Weise erläutert. Schwäche bei Männer und Frauen, Nervenschwäche, Absonderungen, schlechte Gewohnheiten und Mißbrauch, Augen-, Ohren-, Nase- und Halsleiden, Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Leber- und Herzkrankheiten u. s. w. Auch die Behandlung von Babies und deren Krankheiten.

Dr. Roberts Offices sind vollständig ausgerüstet mit X-Strahlen, Laboratorien, Behandlungszimmern u. s. w.

30 Jahre Erfahrung als ärztlicher Lehrer und Verfasser sichern Euch gegen Experimente, wie sie in Kliniken, Hospitälern, Museen der Anatomie, medizinischen Instituten usw. betrieben werden.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7:30 Abends; Sonntags und Feiertags nur bis 2:00 Nachm.

Konsultation frei.

Untersuchung, Rath, Behandlung und Medizinen $2.00.

5000 Exemplare dieses großen Buchs frei.—Sprecht heute vor und holt Euch eines so lange der Vorrath reicht.

Baltimore Bldg., 22 Quincy Str.

nahe Postoffice. 8. Floor. Chicago, Ill.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist in Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† Alexander Jonas †

New York, 30. Jan. Im Alter von nahezu 74 Jahren starb in seinem Heim Alexander Jonas, der Hauptgründer und langjähriger Chefredakteur der „New Yorker Volkszeitung" und einer der angesehensten Sozialisten der Ver. Staaten, an einem Herzleiden.

Er war aus Berlin gebürtig und gehörte ursprünglich der radikalen demokratischen Jakoby = Weiß'schen Schule an. Gleich Johann Jakoby selbst, ging er bald vollständig in das sozialdemokratische Lager über, als die meisten 48er Demokraten mehr nach rechts gerückt waren. Alexander Jonas verfaßte auch verschiedene, in sozialistischen und gewerkschaftlichen Kreisen sehr geschätzte Schriften, u. A. eine über den achtstündigen Arbeitstag. Auch betrat er mitunter das Feld der Poesie; und er war ein sehr gewandter Redner.

Ausland.

Wieder ein Spionagefall!

Der Eine entflohen, der Andere verhaftet. — Ein neuer Kunstdiebstahl in Rheinpreußen.—Kaiserkönig Franz Joseph läßt Aehrenthal nicht gehen. — Kroatischer Landtag vor Zusammentritt aufgelöst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Jan. Die deutschen Militärbehörden sind schon wieder mit der Verfolgung eines Spionageversuchs beschäftigt, der an der holländischen Grenze aufgedeckt wurde und bei dem es auf Auslieferung deutscher Militärgeheimnisse an Frankreich abgesehen war.

Ein früherer Pioniersergeant und ein deutscher Deserteur hatten nach den bisherigen Feststellungen versucht, militärische Geheimschriften der französischen Militärbehörde in die Hände zu spielen. Ihr Treiben war jedoch nicht unbeobachtet geblieben, und durch kluge List war es zwei Deutschen, Namens Fahrendorff und Aurich, gelungen, sich in Besitz der Schriftstücke zu setzen und sie dem deutschen Konsul in Nymwegen zu übergeben.

Die Spione, denen der Boden zu heiß geworden, wandten sich zur Flucht, die aber nur dem einen von ihnen vorläufig gelungen ist. Der Deserteur wurde in Herlesthal, Regierungsbezirk Aachen, verhaftet, während der Sergeant sich dem Vernehmen nach auf dem Weg nach Ostindien, zu den holländischen Kolonialtruppen, befindet.

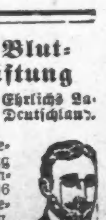
Die lange Reihe der, in letzter Zeit vorgekommenen großen Kunstdiebstähle ist wieder um einen, mit Kühnheit und gutem Erfolg ausgeführten Fall vermehrt worden.

In München=Gladbach ist in das städtische Museum eingebrochen und sind mehrere Schränke mit hochwertvollen, zum Teil unersetzlichen Altertümern ausgeraubt worden. Die Diebe müssen mit den Lokalverhältnissen sehr vertraut und außerdem Sachkenner gewesen sein. Sie haben sich anscheinend auch reichlich Zeit genommen zu ihrer Arbeit.

Man hofft, ihnen, wenn sie versuchen sollten, ihren Raub zu veräußern, auf die Spur zu kommen.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — **606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1.** 29jan1w

Die Taufe des jüngsten Söhnchens des deutschen Kronprinzen wurde in Berlin — nicht in Potsdam — in Gegenwart der kaiserlichen Großeltern, des Königs von Sachsen als Paten, des österreichisch=ungarischen Thronfolgers und des Grafen von Turin, als Vertreters des Königs von Italien, vollzogen.

Wien, 30. Jan. Die Frage des Rücktritts des gemeinsamen Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal, der von gewissen Seiten bereits als gefallene Größe betrachtet wurde, hat eine sensationelle Wendung erhalten.

Wie halbamtlich mitgeteilt wird, hat Kaiser Franz Joseph das Rücktrittsgesuch des Grafen, das dem Monarchen tatsächlich überreicht worden war, abgelehnt.

In liebenswürdigster Form hat aber der Kaiser dem schwer leidenden Staatsmann einen halbjährlichen Urlaub bewilligt, in der Erwartung, daß diese Erholungszeit es ermöglichen werde, den Leiter der Auslandspolitik des Reiches seinem Amt zu erhalten.

Nicht weniger sensationell ist auch, daß der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand, wie verlautet, die Erklärung zu geben beabsichtigt, daß er der Aehrenthal=Hetze fernstehe, und daß der Thronfolger sich entschieden gegen die Hineinziehung seines Namens in die Aehrenthal=feindliche Agitation verwahre.

Der Geburtstag des Deutschen Kaisers ist im Schönbrunner Schloß durch die Veranstaltung einer Geburtstagstafel gefeiert worden, an der auch der deutsche Botschafter von Tschirschky und Bögendorff nebst dem Stab der Botschaft teilnahm, und bei der Kaiser Franz Joseph persönlich den Vorsitz führte.

Der Kaiserkönig machte den Eindruck außerordentlicher geistiger und körperlicher Frische und befand sich sichtlich bei vorzüglichster Laune. Mit klarer Stimme brachte er den Toast auf Kaiser Wilhelm aus, den er als seinen treuen Freund und Bundesgenossen bezeichnete.

Die Frage der Nachfolgerschaft für den, vor einigen Tagen verstorbenen päpstlichen Nuntius in Wien, Monsignore Alessandro Bavona, ist bereits entschieden. Wie bekannt wird, ist Monsignore Scapinelle zum Vertreter des päpstlichen Stuhls ernannt worden.

Budapest, 30. Jan. Die Regierung, die von dem neuen kroatischen Landtag kein Vorwärtskommen in den Verhandlungen erwarten kann und der ewigen Obstruktionen überdrüssig ist, hat sich zu dem Radikalmittel der Auflösung entschlossen.

Die Auflösung erfolgt, ehe der Landtag überhaupt zusammentritt. Sie wird damit begründet, daß die Zusammensetzung des Landtags keine ersprießliche Tätigkeit verbürge.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Außerhalb Gulfport, Miss., ging die norwegische Barke „Eddersíde" unter; Bemannung wahrscheinlich gerettet.

— In einem Hotel zu Springfield, Ill., beging T. W. Chewing, wahrscheinlich von St. Louis gekommen und etwa 27 Jahre alt, Selbstmord mit Karbolsäure.

— Für die Frau und die 6 Kinder des, in Boston hingerichteten Silas N. Phelps wurden von mehreren Zeitungen, dem Bürgermeister und dem Staatsgouverneur etwa $2000 aufgebracht.

— Präsident Taft, der eine dreitägige Tour durch Ohio macht, sprach vor der Handelskammer in Cleveland unter großem Beifall über Frieden und Schiedsgerichte. Unter dem Empfangskomite, das ihn nach dem Auditorium brachte, war auch James R. Garfield, Ex=Sekretär des Innern und enger Freund Roosevelts.

— Zwölf verletzte Passagiere beim Zusammenstoß eines vollen mit einem leeren Straßenbahnwagen zu St. Paul, Minn.

— Heizer und Kohlenfahrer der Universität von Michigan, in Ann Arbor, streikten behufs Lohnerhöhung; ärmere Studenten, welche sich durch allerlei Arbeiten die Studienkosten verdienen müssen, sprangen für die Streiker ein und bekommen vielleicht deren Plätze ständig.

— Nach zwei Monaten der Ungewißheit ist Clarence S. Darrow, der bekannte Chicagoer Anwalt der organisirten Arbeiter, wirklich von den Großgeschworenen zu Los Angeles, Kal., der Geschworenenbestechungsversuche angeklagt worden, in Verbindung mit dem McNamarafall! Er ist unter $20,000 Bürgschaft auf freiem Fuße. Die höchste Strafe, die ihn treffen könnte, wären 30 Jahre Gefängniß und $10,000 Geldbuße. Darrow sprach seine Zuversicht auf Freisprechung aus.

Ausland.

—Gestorben ist in Assuan, Egypten, der Herzog von Fifi, Schwager des Königs George von England.

— Man hält es in Hull, England, für gewiß, daß der Dampfer „Genoa" im letzten Sturm mit seiner Besatzung von 24 Mann untergegangen ist!

— Nächstens wird in Tientsin, China, ein großes Ablösungskommando deutscher Soldaten erwartet. Die etwa 500 Mann, deren Zeit abgelaufen ist, werden aber anläßlich der drohenden Verhältnisse gleichfalls dort behalten.

— Wiederholte Zusammenstöße zwischen Russen und Kurden im nördlichen Persien! Verschiedene Kurden getötet und Russen verwundet.

— Generalstreik in Lissabon, Portugal, aus Sympathie mit dem Landarbeiterstreik im Bezirk Evora! Krawaller stürmten die Straßenbahnremise und hielten das Militär in Schach.

— Jetzt heißt es in Peking, China, die politischen Morde und Mordversuche der letzten Tagen seien auf Befehl des Premiers Juanschikai erfolgt! Das Publikum erwartet jede Stunde die wirkliche Abdankung des Thrones; aber die Hofmitglieder können sich nicht einigen, und die Mandschu= und die Mongolenprinzen hatten wieder eine stürmische Sitzung. Uebrigens ist der Waffenstillstand zwischen den Republikanern und den Kaiserlichen gestern Abend doch erneuert worden, nachdem Erstere, auf den Vormarsch nach Nord, die Stadt Kutschang genommen.

Lokalbericht.

Aus dem italienischen Viertel.

M. Maggiore angeblich zu Tode gehetzt; sein jüngerer Bruder verschleppt.

Vor einigen Wochen ging der Polizei auf der Nordseite in der Form eines nicht unterzeichneten Schreibebriefes die Nachricht zu, sie würde einen Haupthahn der „Schwarzen Hand" erwischen, wenn sie den Krämer Michaele Maggiore, 904 N. Oak Straße, gefänglich einziehe. Die Detektives Longobardi und Gentile sind denn auch nach diesem Maggiore ausgeschickt worden, haben ihn aber nicht finden können. Seine Frau versicherte steif und fest, sie wüßte nicht, wo ihr Mann geblieben sei. Heute hat es sich herausgestellt, daß der Abhandengekommene schwindsüchtig war und gestern Abend in dem Hause Nr. 837 Milton Ave., wo er bei einer befreundeten Familie Zuflucht gefunden hatte, gestorben ist. Michaele Maggiore war ein Sohn des wohlhabenden Krämers Antonio Maggiore, 1006 Milton Ave. Dieser behauptet, sein Sohn habe mit der „Schwarzen Hand" oder überhaupt mit verbrecherischen Umtrieben nie etwas zu tun gehabt, er sei vielmehr von geheimen Feinden verleumdet und verfolgt worden, so daß er es schließlich mit der Angst bekommen und sich verborgen habe. Antonio Maggiore hat aber außer dem Ableben seines ältesten Sohnes noch einen zweiten, kaum geringeren Kummer. Sein jüngster Sohn, der dreizehnjährige Antonio jr., ist seit vorigem Sonntag spurlos verschwunden. Seine Angehörigen befürchten, daß Feinde der Familie den Knaben verschleppt haben, entweder, um sich aus unbekannten Gründen an der Familie zu rächen, oder um ein Lösegeld von ihr zu erpressen.

Die Sache in Bezug auf den verschwundenen Antonio jr. mag sich indessen auch anders verhalten. Ein Schulkamerad des Knaben, Andrew Farina, hat der Polizei gemeldet, daß Antonio ihm gegenüber die Absicht geäußert habe, durchzubrennen, ihm auch einen Fahrschein gezeigt habe, den er sich bereits für eine Reise nach dem Westen verschafft hatte. Die Polizei bringt indessen diesen Angaben Mißtrauen entgegen, da ihr von Angehörigen Antonios und Bekannten der Familie versichert worden ist, Antonio habe sich zu Hause sehr wohl gefühlt.

Dr. W. D. Fisher, der den Michaele Maggiore während dessen letzter Krankheit behandelt hat, lehnt es ab, den Totenschein auszustellen. Der Fall, sagt er, sollte entschieden vom Koroner untersucht werden. Auf ihn habe der Zustand des Maggiore den Eindruck gemacht, daß vielleicht Vergiftung vorliege. Verdächtiger noch wird die Sache gemacht durch den Umstand, daß man weder im Columbus=Hospital, noch im Deutschen Hospital von diesem Maggiore etwas weiß, während der Vater Maggiores und Michaeles Wittwe behaupten, dieser sei im Verlaufe der letzten Wochen erst in dem einen und dann in dem anderen dieser Krankenhäuser in Pflege gewesen.

Kam unter die Räder.

Der Verunglückte erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Der 20jährige Frank Gro, Nr. 638 S. Clark Str., wurde gestern Abend von einer Halsted Str.=Elektrischen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Derselbe Polizeiwagen, der zu seinem Transport benutzt wurde, beförderte gleich darauf die vielgenannte Violet Buehler nach dem Jugendheim.

Gemütsroh.

An N. Robey und Wolfram Straße wurde gestern Abend der neunjährige Karl Sandwald, Nr. 8859 N. Robey Straße, von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Wagenführer fuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern, mit rasender Geschwindigkeit davon. Die Polizei fahndet auf ihn. Der Knabe, der einen Bruch des linken Arms und innerlich schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Abgestürzt.

Während sie sich mit einer Hausgenossin, die im ersten Stock wohnt, unterhielt, beugte die 76jährige Frau Susan Weston sich zu weit über das Geländer ihrer im dritten Stock des Gebäudes Nr. 200 S. Hamlin Ave. gelegenen Wohnung, verlor das Gleichgewicht und stürzte ab. Sie erlitt Verletzungen, denen sie bald darauf erlag.

Fiel vom Wagen.

Ein von dem 45jährigen Andrew Anderson, Nr. 3628 Princeton Ave., bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend an S. State und Harrison Str. mit einer Elektrischen zusammen. Der Rosselenker sauste auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Notfallhospital notwendig machten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Jan.
Weizen—					
Jan	.99⅛	.99⅛	.99⅛	.99⅛	....
Mai	1.03⅛-02⅞	1.03¼	1.02⅞	1.03	1.03⅜—½
Juli	.96¼	.96⅜	.96⅛	.96¼	.96⅝
Sept	.94⅝—¾	.94¾	.94⅝	.94¾	.95
Mais—					
Jan	.64½	.64½	.64½	.64½	.64⅞
Mai	.67½—⅜	.67⅝—¾	.67⅜	.67⅝	.67¾—⅞
Juli	.67¼—¼	.67⅜	.67⅛	.67⅜	.67½
Sept	.67⅜—¼	.67⅝	.67¼	.67⅝	.67¾
Hafer—					
Mai	.51½—⅜	.51½—⅝	.51¼—⅜	.51½	.51½
Juli	.46⅜	.46½	.46⅜	.46½	.46½
Sept	.41¼	.41¼	.41¼	.41¼	.41¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....	....	....	15.75	15.75
Mai	16.35—40	16.40	16.35	16.35	16.30
Juli	16.60	16.60	16.55—57	16.57½	16.50
Schmalz—					
Jan	....	....	....	9.22½	9.17—20
Mai	9.42—45	9.45	9.42½	9.45	9.40—42
Juli	9.62½	9.62½	9.57½	9.57½	9.52—55
Rippchen—					
Jan	8.65—62	8.65	8.62½	8.65	8.55
Mai	8.85—90	8.90	8.85	8.87½	8.80
Juli	8.90—92	8.92½	8.87½	8.87½	8.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 666,250, von Hafer auf 298,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 35,800 Bushels Weizen, 237,150 Bushels Mais und 148,200 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,088,000 Bushels, von Mais 2,189,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,208,000 Bushels, Mais 1,275,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,952,000 Bushels und Mais 1,820,000 Bushels.

Dänischamerikan. Nationalpark.

Am kommenden 3. August soll der dänischamerikanische Nationalpark, 300 Acres Haideland bei Rebild in Dänemark, der dänischen Regierung übergeben werden. Präsident Taft hat den Ehrenvorsitz des Ausschusses übernommen, Ehrenvizepräsidenten sind Graf C. Moltke, der dänische Gesandte in den Ver. Staaten, und Dr. M. F. Egan, der amerikanische Gesandte in Dänemark. Der Vollziehungsausschuß in Chicago hat ein glänzendes Programm zu der Feier aufgestellt.

— Ungesunde Ansichten. — „Ich sage meine Ansicht immer frisch von der Leber herunter." — „So? Na, dann gehen Sie nur schleunigst auf ein paar Wochen nach Karlsbad!"

Hämorrhoiden zu Hause geheilt

Schnelle Linderung — Probe=Packet an Jedermann frei versandt — in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Plage, aber sie sind zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Es gibt nur einen anderen Weg zur Heilung — sicher, schmerzlos und in der Stille Eures eigenen Heims—es ist Pyramid Pile Cure.

Wir versenden ein Probe=Packet frei an Jeden, der darnach schreibt. Es wird Euch schnell Linderung bringen, Euch die harmlose, schmerzlose Art dieses großen Heilmittels beweisen und Euch auf den Pfad völliger Gesundung bringen.

Dann könnt Ihr eine volle Schachtel von Eurem Apotheker kaufen zu 50 Cents, und häufig ist eine Schachtel zur Heilung genügend.

Besteht darauf, zu erhalten, was Ihr fordert.

Schreibt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 434 Pyramid Building, Marshall, Mich., und erhaltet mit wendender Post das Probe=Packet in einfachem Umschlag kostenfrei.

Geht am 1. Februar zur Presse.

Um Ihren Namen darin veröffentlichen zu können, müssen wir ihn am oder vor dem 1. Februar haben.

„Telephonirt nach einem Telephon".

Der Werth Ihres Telephons hängt von der Zahl der Telephone ab, die damit verbunden sind. Es gibt 270,000 Telephone in Chicago und 6,500,000 im ganzen Lande.

Das nützlichste Buch welches herausgegeben wird.

Wohin Sie zuerst sehen um Andere zu finden — sehen Andere hin um Sie zu finden.

Chicago Telephone Company

Main 294—Commercial Department

230 West Washington Street

Wieder im Gange.

Die Lorimeruntersuchung gestern in Washington von neuem aufgenommen.

In der Bundeshauptstadt hat der zuständige Senatsausschuß gestern die Lorimeruntersuchung wieder aufgenommen, die wegen der Erkrankung von Lorimers Anwalt, Elbridge Hanecy, hatte unterbrochen werden müssen.

Senator Lorimer selbst wurde wieder auf den Zeugenstand gerufen, und Herr John H. Marble, der Anwalt des Ausschusses, setzte das Kreuzverhör fort. Es wurden einige von den Telegrammen vorgelegt, die Senator Lorimer im Juli 1909 von Washington aus an Präsident Edward Tilden von der National Packing Co. gerichtet hat, von dem behauptet worden ist, er habe nachträglich Beiträge entgegengenommen zur Deckung der Kosten, welche Edward Hines angeblich gehabt hatte, um Lorimers Erwählung zu bewirken.

Eines der Telegramme lautete: „Ich habe den Mann gesprochen, über den wir uns telephonisch unterhalten haben; er wird tun, was in seinen Kräften steht." Der Wortlaut einer zweiten Depesche war: „Es ist kein Grund für die Behauptung vorhanden, denn es ist noch nichts endgiltiges entschieden."

Lorimer vermochte sich nicht zu erinnern, worauf diese Depeschen sich bezogen, stellte aber in Abrede, daß sie mit irgendwelchen Geldsammlungen in Zusammenhang gestanden haben. Wahrscheinlich sei, daß sie die Zolldebatte betrafen, welche damals im Kongreß im Gange war, und in deren Verlauf u. A. verlangt wurde, daß die Einfuhrzölle auf Felle abgeschafft werden sollten, was für Tilden, den Präsidenten der National Packing Co., natürlich von Interesse sein mußte. Es sei von jeher seine, Lorimers, Gepflogenheit gewesen, als Chicagoer die hiesigen Schlachthausbesitzer auf dem Laufenden zu erhalten über gesetzgeberische Maßnahmen, die ihre Interessen berührten.

Im weiteren Verlauf des Verhörs stellte Anwalt Marble fest, daß durch den erbrachten Beweis dafür, daß Edward Hines in der Zeit vom 12. Februar bis zum 3. März vorigen Jahres andauernd in Washington gewesen ist, es noch keineswegs ausgeschlossen erscheint, daß er im vorigen Winter hier versucht habe, es dem Betriebsleiter der International Harvester Co., Clarence Funk, auszureden, daß er ihn je aufgefordert hätte, zu einem „Lorimerfonds" beizusteuern. Herr Marble sagte, der Hinweis auf den Lorimerfonds sei in einer Chicagoer Tageszeitung bereits am 20. Januar vorigen Jahres veröffentlicht worden.

Herr Lorimer erklärte, wie er dazu gekommen sein will, dem Gouv. Deneen seine Unterstützung anzubieten, falls dieser selber sich in den Senat wählen lassen wollte. Er habe angenommen, daß Deneen im Senat weniger würde schaden können, denn als Gouverneur.

Der Zeuge gab zu, seinerzeit von Hines aus Washington telegraphisch verständigt worden zu sein, daß die Senatsführer Aldrich und Penrose und auch Präsident Taft gern sehen würden, daß er, Lorimer, zum Senator gewählt werde. Er habe diese Depesche in Springfield verschiedenen Personen gezeigt, z. B. dem Sprecher Shurtleff und dem Abgeordneten Shanahan. Mit dem Abgeordneten Browne habe er, nachdem er sich entschlossen hatte, zu kandidiren, öfters Rücksprache genommen. Er habe diesen darüber beruhigen zu müssen geglaubt, daß er, Lorimer, sich demokratische Hilfstruppen nur durch Vermittlung seines Freundes Roger Sullivan zu verschaffen beabsichtigte. Nachdem der Abg. White sein angebliches Bekenntniß veröffentlicht hatte, habe er wieder verschiedene Unterredungen mit Browne gehabt, doch sei zwischen ihnen nie die Rede davon gewesen, ob Browne Geld gezahlt habe für Stimmen, die für ihn, Lorimer, abgegeben worden waren. Er, Lorimer, habe gewußt, daß solches nicht der Fall gewesen. Auch danach, ob dieser etwa anderweitige Zahlungen an Legislaturmitglieder gemacht, habe er Browne nie gefragt.

Angeblich pflichtvergessen.

Gegen Polizeileutnant Egan und neun Schutzleute Anklage erhoben.

Auf die neulich von Polizeihauptmann Storen vor der Zivildienstkommission gemachte Aussage hin, daß verschiedene Polizeibeamte des Stanton Ave.=Bezirks nicht ihre Pflicht und Schuldigkeit täten, ist heute vom Anwalt W. W. Wheelock gegen den Polizeileutnant Egan, der in jenem Bezirk kommandirt, und gegen neun Schutzleute das Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Herr Wheelock hat nähere Erkundigungen eingezogen und wird sich bei dem Verfahren nicht ausschließlich auf Hauptmann Storens Angaben stützen.

Verhandelt soll über die Anklage am 7. Februar werden. Der Polizeichef wird wahrscheinlich den Leutnant Egan bis dahin suspendiren, die Schutzleute aber kaum. Es sind dies John J. Kelly, Jeremiah J. Curtin, Wm. R. Granger, John F. McCarthy, Thos. J. Mulcahy, Samuel W. Doran, Michael J. Halloran und Pierce Ryan.

— In der Spitzbubenfamilie. — Söhnchen: Vater, besorgst du uns zu Weihnachten ooch 'n Tannenbaum? — Vater: Ick habe anderes zu thun, so eenen kleenen Tannenbaum wirst du dir wohl schon selbst stehlen können!

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. didofa

F. Dietrichs Konzert=Pavillion

835 North Avenue.

Jeden Abend humoristisches Konzert:

Apollo-Quartett

Donnerstag, den 1. Februar:

Großer Bauernball!

Es ist nicht notwendig im Kostüm zu erscheinen.

Wurz'n Sepp's

Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,

715 North Ave.

(früher Volksgarten)

Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.

Küche offen bis Mitternacht.

jn5didofaim

Wo man gut und gemütlich speisen kann.

— In —

F. Kalthoffs neuem Cafe,

160 West Monroe Strasse

Feine Bedienung............Echte deutsche Küche

Populäre Preise.

jn25didofa1m

Rechtsverbindlich gebucht.

Richter Walker vom Kreisgericht hat bekanntlich in der Streitfrage über die Angliederung des Vororts Morgan Park schon vor geraumer Zeit entschieden, daß die Angliederung bei der Wahl im April vorigen Jahres nicht in rechtskräftiger Form entschieden worden sei. Erst heute ist dieses Erkenntniß in vorgeschriebener Form eingetragen und zugleich der Chicagoer Stadtverwaltung verboten worden, in dem Bezirk Morgan Park sich behördliche Befugnisse anzumaßen. Gegen die Entscheidung wird nun Berufung eingelegt werden. Begründet worden ist sie vom Richter mit dem Umstande, daß bei der besagten Wahl zwar eine Mehrheit derjenigen Wähler, welche die Frage wegen der Angliederung beantworteten, sich für die Angliederung erklärt hat, daß aber nicht eine Mehrheit aller Wähler, die überhaupt gestimmt haben, sich zugunsten der Maßnahme ausgedrückt hat.

Es ist gut zu bedenken

daß jedes Organ des wunderbaren menschlichen Körpers von jedem anderen abhängig ist. Wenn Eure Leber versagt, wird Euer Blut unrein, wenn Eure Eingeweide untätig sind, macht sich das bei Eurem Magen und Verdauung bemerkbar. Und ein Leiden führt zum andern.

Beecham's Pills

sind zum berühmtesten und geschätztesten Hausmittel in der Welt geworden. Sie sind wegen ihrer wunderbaren und unerreichten Kraft bekannt, regelmäßige, natürliche Tätigkeit der Leber und Eingeweide herbeizuführen. Sie sind mild und zuverlässig, aber sicher. Beecham's Pillen stärken jedes Organ des Körpers — erhalten das Auge, klären das Gehirn, kräftigen die Nieren und erhöhen die Lebenskraft, weil sie

die Ursache des Leidens beseitigen

Spezielle Anweisungen für Frauen in jeder Schachtel. Ueberall verkauft, 10c, 25c.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Entnervt?

Was ist los mit unseren Freunden, den Iren? Wenn wir den Zeitungsberichten glauben können, protestiren sie in größerer Zahl gegen die Aufführung eines Theaterstückes, das sich „The Playboy of the Western World" nennt, und nicht nur „drüben", sondern auch in unserem Osten, in New York, Boston und Washington, mit großem Erfolge gegeben wurde. Allerdings zum Teil mit dem für uns etwas ungewöhnlichen, aber dem Wesen des echten Iren doch durchaus entsprechenden Erfolge einer schönen, lauten und fröhlichen Keilerei. Sind unsere geschätzten Mitbürger irischen Blutes hier in Chicago so entnervt und entartet, daß sie daran keinen Gefallen mehr finden, daß sie der paar Beulen wegen, die dabei für sie herauskommen mögen, auf das Vergnügen verzichten wollen? Das ist schwer zu glauben. Aber der angebliche Grund scheint ganz unglaubbar.

Denn wenn es so ist, wie gestern Alderman McInerney im Stadtrate sagte, daß in dem Stücke ein Ire als ein Feigling hingestellt wird, dann ist es ganz gewiß nicht eine „gesuchte Verspottung" der irischen Rasse, denn so was gibts ja gar nicht! Der Ire feige? — wer das einem Deutschamerikaner älteren Jahrgangs gegenüber behaupten wollte, der würde unzweifelhaft den Rat bekommen: „Du bist verrückt, mein Kind; Du mußt nach Elgin (oder Kankakee), wo die Verrückten sind; dort gehörst Du hin." Mit solcher Behauptung macht der Mann, der sie aufstellt, nur sich selbst lächerlich, und wenn der Autor des „Playboy" seinen jungen Iren wirklich als feige erscheinen läßt, so „verhohniebelt" er damit nur sich selbst, sofern er nicht durch die pyramidale Ungeheuerlichkeit und Lächerlichkeit gerade das Gegenteil betonen und den Widerspruch herausfordern will, was ihm, den Berichten zufolge, ja auch in New York usw. gelungen sein soll.

Wir alten Deutschamerikaner, die wir im Gedenken der schönen Jugendzeit noch die harten irischen Fäuste an unsern Nasen, aber auch die Schmerzen zu verspüren vermeinen, die ihr Zusammenprall mit noch härteren irischen Schädeln unseren Knöcheln verursachte, wir freuten uns der Kunde von den kleinen irischen Theaterkrawallen, denn sie schien uns nicht nur wie ein Hauch aus der schönen Jugendzeit, sondern brachte uns auch eine schöne Beruhigung, zerstreute böse Zweifel und traurige Gedanken, die uns in den letzten Jahren trotz aller Gegenwehr immer wieder den Sinn beschweren wollten. Deutsche und Iren standen sich hierzulande lange Zeit feindlich gegenüber. Das heißt, der Ire stellte sich feindlich zum Deutschen; bekämpfte ihn bei jeder Gelegenheit und suchte ihm das schöne Land der Freiheit möglichst zu verekeln. Heute ist das nicht mehr so. Heute ist's ganz anders. Heute sind Deutsche und Iren gute Freunde. Heute arbeiten sie kameradschaftlich zusammen, vergnügen sie sich selbander und machen sie gemeinschaftlich in der Politik. Wir meinen uns nicht geändert zu haben, denn so wie heute wußten wir die Iren immer zu schätzen. Wir hatten sie gern, auch wenn wir uns gegenseitig die Köpfe zerbläuten usw. — wegen ihres frischen, heiteren Wesens, ihres guten Humors, ihrer Freigebigkei, ihrer Freude am heiteren Lebensgenuß und so weiter.

Wir meinten, der erfreuliche Wandel im Verhältniß der beiden kraftvollen und für das Land so sehr wichtigen und nützlichen, gewissermaßen das Rückgrat des Volkes bildenden Volksstämme, sei einer besseren Erkenntniß des deutschen Wesens seitens der Iren zu danken, die eine bessere Würdigung zur Folge hatte. Aber manchmal kamen uns dabei doch Zweifel. Es wollte uns scheinen, als habe der amerikanische Ire sich geändert; als habe er viel von seiner früheren Eigenart eingebüßt, und Umschau haltend, vermißten wir bei dem heutigen Iren die gewohnte frische fröhliche Rauflust, und es stieg in uns der trübe Gedanke auf, daß wir es möglicherweise nur einer Entnervung und Entartung der Iren zu danken haben, wenn sie sich uns heute als Freund zeigen, unsere Feste besuchen, ohne Krakehl zu machen, und uns zu den ihren einladen, hin und wieder sogar einen Deutschen an die Spitze einer ihrer völkischen Vereinigungen stellen — und nicht einer besseren Würdigung des deutschen Wesens und Seins. Das wäre traurig für uns, denn wir schätzen und lieben unsere Freunde, die Iren, und möchten gern von ihnen geschätzt und geliebt werden.

Deshalb freuten wir uns der östlichen Theaterkrawalle anläßlich der Aufführung des „Playboy", in ihnen ein Aufflackern des alten irischen Geistes erkennend, und wir freuten uns wohl schon auf ähnliches hier bei uns. Und nun soll die Aufführung des Stückes womöglich verboten werden, weil die Iren, gewisse Iren darin eine Verhohniebelung sehen! Was ist los mit den Iren? Haben sie ihren Humor verloren, den sie so gern an den Deutschen ausübten? Sind sie zu alten Jungfern und Tanten geworden, die keinen Scherz vertragen können? Wir wollens nicht glauben, denn es wäre schade um sie, wenn sie so wären. — — —

Nicht Fleisch, nicht Fisch!

Die demokratische Bill, welche die „Stahlzölle" im Durchschnitt um 35% herabsetzt, wurde gestern vom Repräsentantenhause mit einem Votum von 210 gegen 109 Stimmen angenommen. Dafür stimmten alle demokratischen Mitglieder, mit Ausnahme der drei Repräsentanten von Kolorado, die von den starken Zollermäßigungen für Blei und Bleiprodukte und der Abschaffung des Zolls auf Zinnerz nichts wissen wollen, und zwanzig „progressive" Republikaner; dagegen die republikanischen Konservativen und vierzehn Progressive.

Da die Bill zugegebenermaßen als reine Finanzzollmaßnahme zu betrachten ist und bei ihrer Ausarbeitung nicht versucht wurde, einem etwaigen Schutzbedürfniß Rechnung zu tragen, — die Demokraten stellen sich auf den Standpunkt, daß ein solches nicht vorhanden ist — haben sich die konservativen Republikaner, sowie die Demokraten in dieser Abstimmung durchaus gesinnungstüchtig gezeigt. Die Ersteren haben durch ihr Nein ihr Festhalten an dem Schutzprinzip betont, die Demokraten durch ihr fast einstimmiges Ja sich zu der Lehre "Tariff for revenue only" bekannt. Die Progressiven sind im Lichte der Abstimmung weder Fisch noch Fleisch. Sie hielten, so gut es ging, die Mitte, halb links, halb rechts, und man kann auch von ihnen sagen, daß sie in ihrer Haltung dieser Stahlvorlage gegenüber ihrem Wesen treu blieben. Sie stellten sich zwischen die beiden Parteien, jetzt von dieser entlehnend, dann von jener. Sie scheinen stets auf der Lauer zu liegen und bereit, jede Gelegenheit zu ergreifen, jetzt der einen, dann der anderen Ungelegenheiten zu bereiten, in der Hoffnung, durch den Kampf zwischen den beiden Gegenfüßlern zu profitiren, beide so zu schwächen, daß sie selbst an den Futtertrog kommen können. Das mag schlau ausgedachte Politik scheinen. „Denn wenn zwei Spitzbuben einander in die Haare geraten, kommt der ehrliche Dritte zu seinem Recht", sagt das Sprichwort. Es kommt aber doch darauf an, ob das Volk den Dritten, der in diesem Falle bereit scheint, jedem kleinen Vorteil zuliebe Wasser auf beiden Schultern zu tragen, für den Ehrlichen hält.

Zwanzig progressive Republikaner, die Mehrzahl, haben für die Stahlbill gestimmt, aber nicht, weil sie mit den Demokraten glauben, daß die amerikanische Industrie und im Besonderen der Stahltrust irgendwelchen Zollschutzes nicht mehr bedarf, sondern trotzdem sie Anhänger des Schutzzollgedankens sind. Sie taten es, so wird aus Washington gemeldet, und Alles spricht für die Richtigkeit der Annahme, im Einverständniß mit den Progressiven des Senats, und nur zu dem Zwecke, diesen den Weg zu ebnen für ihr „Ja" für die Bill, so daß die Bill auch im Senat zur Annahme gelangen und dann dem Präsidenten vorgesetzt werden kann, als ein Gericht, von dem man hofft, daß es ihm sehr schlecht bekommen wird. Nur um dem Präsidenten Ungelegenheiten zu bereiten, stimmten sie für die Bill und gegen ihre erklärten Grundsätze. Sie hoffen, die Bill zur Annahme seitens des Kongresses und vor den Präsidenten zu bringen in der Erwartung, daß Herr Taft sie mit seinem Veto belegt, und um ihn dann als Trustfreund und Volksfeind ausschreien und nach allen Regeln der Kunst verunglimpfen und herunterreißen zu können.

Ihre Rechnung wird sich voraussichtlich als richtigg erweisen bis zum und einschließlich des Vetos des Präsidenten. Denn die demokratische Stahlzollbill kann und will ebenso wenig als eine wissenschaftliche Revision der Zölle gelten, wie s. Zt. die Wollzollbill, die dieses „Mangels" wegen vom Präsidenten vetirt wurde. Der Präsident muß jetzt an dem damals eingenommenen Standpunkt festhalten, will er sich nicht unbeständig zeigen. Und er scheint auch durchaus gewillt, das zu tun, denn erst gestern Abend erklärte er in seiner Rede auf dem McKinley-Bankett in Cleveland bezüglich der von ihm vetirten Zollvorlagen: „Hinsichtlich der Frage, ob diese Bills in der Form, in der sie ausgearbeitet wurden, angesichts der geringen Information über ihre voraussichtlichen Wirkungen, die der Kongreß besaß oder der Exekutive zukommen lassen konnte, hätten Gesetz werden sollen, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Wir sollten gern bereit sein, das Volk darüber entscheiden zu lassen." Da seit seiner Weigerung, die Wolle-Vorlage zu unterzeichnen, der Korporationskommissär berichtete, es sei ihm unmöglich gewesen, die Produktionskosten der Stahltrustindustrien des Auslandes in Erfahrung zu bringen, da die ausländischen Industriellen sich weigerten, irgendwelche dahingehende Angaben zu machen, und anzunehmen ist, daß auch die Zollkommission kein größeres Entgegenkommen finden wird, konnte man es für möglich halten, daß der Präsident im Falle der Stahlbill eine Ausnahme machen, und, um dem Lande eine Erleichterung zu verschaffen, angesichts der offensichtlichen Entbehrlichkeit jeglichen Zollschutzes für die Eisen- und Stahlindustrie, dieser Bill seine Zustimmung geben könnte. Nach der Clevelander Erklärung scheint das aber kaum mehr möglich, und es dürfte sich auch bald zeigen, daß konsequentes Festhalten an der einmal erklärten Politik auch hier das Klügste ist. Die Progressiven werden zwar nicht verfehlen, ein Veto der Stahlbill als ein Zeichen der Untertänigkeit des Präsidenten dem Stahltrust gegenüber hinzustellen, aber es ist doch nicht anzunehmen, daß sie damit viel Glauben finden werden.

Präsident Taft wird die Stahlzollvorlage voraussichtlich vetiren. So weit dürfte, wie gesagt, die Rechnung der Progressiven stimmen. Aber wenn sie dann weiter darauf rechnen, daraus viele Stimmen für sich zu gewinnen, dann dürften sie sich sehr irren. Viel Vertrauen einflößen kann ihre Politik jedenfalls nicht. Wer meint, daß die amerikanischen Industrien aus den Säuglingswindeln hinausgewachsen sind, keinen Zollschutz mehr bedürfen und zu der Besteuerungsgewalt, die der „Schutzzoll" ihnen gibt, nicht berechtigt sind, der wird sich lieber den Demokraten zuwenden, die für Finanzzölle sind, denn die Progressiven geben vor, nach wie vor zur Schutzzollfahne zu schwören. Wer aber selbst noch im Schutzzollwahn befangen ist, bezw. meint, von den Schutzzöllen besonders zu profitiren, der wird sich, oder sollte sich, lieber zu den konservativen Republikanern halten, die zwar auch eine Revision nach unten versprechen, aber mit beiden Füßen fest auf der Schutzzollplanke stehen und die Zollfrage zum Hauptissue der Wahl zu machen entschlossen sind. Der Amerikaner liebt die Kontraste. Nicht Fisch, nicht Fleisch — das ist nichts für ihn. —

Zweiter und dritter Termin.

Zwischen einem zweiten Präsidentschaftstermin und einem dritten besteht der Unterschied, daß der eine die Regel ist und der andere gegen alle Regel. Daß ein Präsident, der sich im Amte während eines Termins bewährte, von seiner Partei für einen zweiten Termin nominirt wird, ist seit hundert Jahren gebräuchlich. Und daß Keiner für einen dritten Termin nominirt wurde, dafür sorgte das ungeschriebene Gesetz, das auf das Beispiel Washingtons und der anderen Väter der Republik sich gründet. Washington hat sich mit zwei Terminen begnügt, trotzdem er, wenn er gewollt, auch einen dritten hätte haben können, und ohne Zweifel, falls er lange genug gelebt hätte, wieder und wieder wäre erwählt worden wenn er nicht selbst darauf verzichtet, nicht selber das Volk gewarnt hätte vor der Gefahr für die Republik, welche daraus entstehen mag, daß die höchste Gewalt zu lange von Einem Manne geübt wird.

Wie gesagt, Washington hat sich mit zwei Terminen begnügt, Madison hat sich damit begnügt, Monroe hat sich damit begnügt, Jackson hat sich damit begnügt, und jeder andere Präsident hat sich damit begnügt mit einziger Ausnahme Grants, der auch seine zwei Termine gedient hatte und der, nach Verlauf weiterer vier Jahre, sich von seinen Anhängern bereden ließ, als Bewerber um einen dritten Termin aufzutreten. Bereden ließ auf ähnliche Gründe hin, wie sie jetzt Roosevelt für seinen dritten Termin anführen läßt. Nämlich daß er, auf Grund seiner persönlichen Beliebtheit bei der großen Menge, der stärkste Kandidat sein und den Parteisieg über allen Zweifel sicher stellen würde.

Bis ans Ende seiner Tage hat General Grant es dann bereut, daß er der Ueberredung nachgegeben hatte. Trotz all seiner großen und unvergleichlichen Verdienste, die er als Organisator des Sieges, als Unterwerfer der Rebellion im Kampfe um die Erhaltung der Union sich erworben, trotz all seines Kriegsruhms, trotz der ihn vergötternden, hurraschreienden Menge siegte der nüchterne Gedanke, siegte der Gedanke an das Beispiel und an die Lehren der Väter der Republik. Die Wiedernomination wurde ihm verweigert und das Land blieb verschont von dem dritten Termin, dem sonst nach aller Voraussicht ein vierter und fünfter gefolgt wäre.

So wenig die Leute, die jetzt unter der Führung Roosevelts sich in den Besitz der Aemter und der politischen Herrschaft zu setzen trachten, nach vier Jahren auf die errungene Beute zu verzichten geneigt sein würden, so wenig hätten damals die Anhänger Grants darauf verzichtet. Dieselben Argumente, die zu Gunsten des dritten Termins angeführt werden, ließen und lassen zu Gunsten des vierten und fünften, lassen zu Gunsten einer steten Wiedererwählung auf Lebenszeit sich anführen.

Andererseits, wie alle Erfahrung und alles beherzigenswerte Beispiel gegen den dritten Termin spricht, sprechen Beispiel und Erfahrung zu Gunsten des zweiten Termins. Vier Jahre ist eine kurze Zeit zur Versehung eines Amtes, das an seinen Inhaber so hohe und vielfältige Anforderungen stellt. Auch ein Präsident braucht Zeit, in sein Amt sich einzuarbeiten. Und hat er in den ersten vier Jahren Tüchtiges geleistet, so darf man überzeugt sein, daß er in den zweiten vier Jahren noch Besseres leisten wird.

Seit fünfzig Jahren hat denn auch keine Partei einem einmal erwählten Präsidenten am Ende des ersten Termins die Nomination für einen zweiten Termin verweigert: — abgesehen von Einer Ausnahme, und die ist eigentlich keine Ausnahme, insofern der betreffende Präsident (Hayes) dem Verdachte unterlag, daß er überhaupt nicht rechtmäßig erwählt war und freiwillig Verzicht geleistet hatte auf die Wiederernennung.

Im Uebrigen wird die Partei, die „ihrem" Präsidenten den zweiten Termin zu verschaffen sich bemüht, dabei von ganz praktischen Erwägungen geleitet. Jede Partei ist naturgemäß bemüht, muß bemüht sein, ihre Leistungen in der Führung der Regierung in möglichst glänzendem Lichte darzustellen. „To point with pride"—mit Stolz zu verweisen auf die Verdienste und Errungenschaften der Partei—gehört stets zu den vornehmsten Aufgaben der Platformschmiede. Wie anders könnte die Partei vom Volke verlangen, daß es ihr aufs Neue die Regierung anvertraue, als dadurch, daß sie zeigt oder zu zeigen versucht, wie sie zuvor dieses Vertrauens sich würdig erwiesen. Offenbar ist es aber unmöglich, die Parteiverwaltung zu preisen, ohne zugleich den Präsidenten zu preisen, den obersten und verantwortlichen Leiter der Verwaltung. Die Partei kann nicht ihren Präsidenten verurteilen, ohne zugleich sich selber zu verurteilen.

Deshalb ist auch nichts gewisser, als daß die nächste republikanische Nationalplatform mit Stolz auf die Leistungen und Vollbringungen des Präsidenten Taft verweisen wird. Was aber wäre von der Aufrichtigkeit solcher Lobpreisungen zu halten, wenn der selbe Nationalkonvent, der dem Präsidenten solches Lob zollt, sich weigern wollte, ihn für einen weiteren Termin vorzuschlagen? Ihn zurücksetzen wollte zu Gunsten des Mannes, der als sein gegensätzlichster Gegner dasteht. Sehr hübsch malt die „N. Y. Evening Post" es aus, wie die republikanische Platform abgefaßt werden müßte, um die Lobpreisung Tafts mit der Aufstellung Roosevelts zu vereinigen. Ungefähr so: „Wir verkünden hiermit unsere warme Billigung der großgesinnten und patriotischen Amtsführung des Präsidenten Taft — und werden ihn zum Fenster hinauswerfen, sobald die Stampede für Roosevelt anfängt.— — Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf die edle Tätigkeit zur Förderung des Weltfriedens durch allgemeine Schiedsgerichtsverträge seitens unseres Präsidenten — und wir werden den Mann nominiren, der diese Friedensbestrebungen als Heuchelei hingestellt hat. — — Wir sind fest entschlossen, den Präsidenten Taft in seiner Vollstreckung des Gesetzes gegen die Trusts zu unterstützen — und dann werden wir uns an das Volk wenden, daß es einen Kandidaten erwähle, der diese Gesetzvollstreckung für unsinnig erklärt. — — Aus vollem Herzen und mit Stolz zollen wir unsere Anerkennung dem Präsidenten William Howard Taft — und nun möge die Partei gefälligst bemerken, mit welcher Leichtigkeit ihn Theodore Roosevelt windelweich klopfen wird."

Lokalbericht.

Der Seeuferplan.

Von Herrn Edward B. Butler warm befürwortet.

Geldfrage eine nebensächliche.

Das Disziplinarverfahren gegen Polizeihauptmann Kandzia und Schutzmann Kapps. — Clancy hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. — Der Fall Prince.

Vor dem Stadtratsausschuß für Häfen, Brücken und Werften wurden gestern die Verhandlungen über das geplante Abkommen mit der Illinois Zentral - Eisenbahngesellschaft fortgesetzt, aber noch nicht zum Abschluß gebracht. Die Herren Edward B. Butler und Harry Goldstine sprachen für das Abkommen. Herr Butler ist Vorsitzer des Ausschusses, welchen der „Commercial Club" ernannt hat, um die Verwirklichung des „Chicago Plan" zu fördern; Herr Goldstine vertritt einen Ausschuß, den die Chicagoer Grundeigentumsbörse beauftragt hat, die bei der Streitfrage in Betracht kommenden Bodenwerte abzuschätzen. Herr Goldstine teilte als Ergebniß der Abschätzung mit, daß — nach Dollars und Cents gerechnet — die „Illinois Central Co." bei dem Handel allerdings etwas besser wegkommen würde, als die Parkbehörde, bezw. die Stadt. Der Wert des Geländes, welches der Eisenbahngesellschaft überlassen werden soll, welches aber diese zum größten Teile erst durch Auffüllung dem See abgewinnen müßte, würde die von ihr an die Parkverwaltung und die Stadt abzutretenden Liegenschaften und Uferrechte um etwa $4,800,000 an Wert übersteigen. Dennoch stehe die Grundeigentumsbörse nicht an, das Abkommen zu befürworten wegen der mannigfachen und großen sonstigen Vorteile, welche dieses dem Gemeinwesen sichere.

Warnt vor Verschleppung.

Herr Butler warnte eindringlich vor der Gefahr, welche in der von den Gegnern des Planes befürworteten Verschleppungstaktik liege. Die Prozesse, welche man zu führen haben würde, um von der Illinois Zentral Co. auf gerichtlichem Wege vielleicht etwas mehr zu erlangen, als sie jetzt freiwillig zu geben bereit sei, würden sich viele Jahre lang hinziehen. Inzwischen würde man ganz sicher die Gelegenheit verscherzt haben, das Field Museum als Zierde für das Seeufer der unteren Stadt zu erhalten, und inzwischen würde die Bevölkerung ausgedehnter und nicht besiedelter Bezirke der Westseite ausgeschlossen bleiben von den Annehmlichkeiten, welche ihr durch Parkanlagen längs des Seeufers geboten werden könnten. Man möge in dieser Frage Dollars und Cents aus dem Spiele lassen. Hier sei eine Gelegenheit, das Seeufer in unvergleichlicher Weise zu verschönern, eine Szenerie zu schaffen ähnlich der, wie sie während der Kolumbischen Ausstellung deren „Ehrenhof" dem entzückten Auge des Beschauers geboten habe. Man möge zugreifen und an die Arbeit gehen.

Der Stadtratsausschuß befindet sich auch heute Nachmittag wieder in Sitzung, um in dieser Angelegenheit weitere Ansichten entgegenzunehmen.

Deutsches Theater

früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.

Heute, Dienstag: „Preciosa", romantisches Schauspiel. Musik von Carl Maria v. Weber. Mittwoch: „Ein Volksfeind". Donnerstag: 40jähriges Kapellmeister - Jubiläum. Benefiz für Karl von Wegern. Novität: „Die lustige Witwe in zweiter Ehe" (Fortsetzung von „Die lustige Witwe"). Große Operette von Direktor Max Hanisch und Karl von Wegern.

Wird bald entschieden.

Vor der städtischen Zivildienstkommission wurde gestern die Beweisaufnahme in Sachen des Polizeihauptmanns Kandzia und des Schutzmannes Albert Kapps abgeschlossen. Dr. Frank J. Kranz bezichtigt diese beiden Beamten, einen Taschendieb Namens „Chicken" Duffy begünstigt zu haben, den er, der Beschwerdeführer, auf frischer Tat ertappt und festgehalten hatte. Es wurden bei jener Gelegenheit dem Doktor $155 aus der Tasche entwendet. Trotzdem hätten Kapps und Kandzia den Arrestanten, der seit Jahren als Taschendieb bekannt sei, nur wegen Unfugs prozessiren lassen, so daß er mit einer geringfügigen Geldbuße davongekommen sei. Seit er nun seine Beschwerde erhoben, sei ihm von verschiedenen Seiten Ersatz seines Verlustes versprochen worden für den Fall, daß er seine Beschwerde zurückziehe.

Man erwartet, daß die Kommission ihre Entscheidung in diesem Falle sehr bald, vielleicht schon heute, abgeben werde.

Das vom früheren Inspektor und jetzigen Hauptmann Clancy in Aussicht gestellte Entlassungsgesuch ist dem Polizeichef gestern zugegangen. Herr Clancy sagt darin nur, daß er am 1. Februar aus dem Dienst zu scheiden wünsche, da er beabsichtige, sich um eine Kongreßkandidatur zu bewerben.

Vaterlandslos.

Der Nationalabgeordnete A. P. Gardner von Massachusetts hat im Kongreß eine Sonderakte beantragt, welche dem Eugene Prince das amerikanische Bürgerrecht zugestehen soll. Eugene Prince, der zur Zeit in Chicago ansässig ist, hat der größeren Sicherheit halber gestern hier ein Naturalisirungsgesuch eingereicht. Er hat in diesem aber nicht angeben können, daß er auf eine anderweitige Staatszugehörigkeit verzichten wolle, denn er kann bis jetzt eine solche nicht beanspruchen. Prince ist der Sprößling einer alten amerikanischen Familie. Sein Großvater ließ sich in Rußland nieder, behielt aber sein amerikanisches Bürgerrecht bei. Amerikanischer Bürger war deshalb und blieb auch der in Rußland geborene Vater unseres Prince, auf diesen aber, der ebenfalls in Rußland geboren wurde und dort aufgewachsen ist, hat er das amerikanische Bürgerrecht nicht mehr vererben können. Andererseits hat aber auch die Regierung des Zaren ihn nicht als Untertanen für diesen beansprucht.

— Sicheres Zeichen. — Bei der Aufführung seines ersten Werkes fragte während des zweiten Aktes der Dichter voll Bangen den Direktor: „Glauben Sie, daß es ein Erfolg wird?"—„Sicher, verehrter Herr. Der Doktor Stechapfel, der sonst hier schläft und dann so boshafte Kritiken schreibt, hat bis jetzt noch kein Auge zugetan!"

Kriegsflotte!

Spezialheft der Leipziger Illustr. Zeitung: Die deutsche Flotte, deren Entwicklung und gegenwärtige Stärke. Reichillustrirt mit ganzseitigen Farbendrucken und Text-Illustrationen 50c

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Ludwig Freitag

am 29. Januar im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1832 N. 43. Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa geb. Zölmer, Gattin.
Fritz und Wilhelm, Söhne.
Mathilda, Louisa, Johanna und Hedwig, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Großkindern.

Todesanzeige.

North und Northwest Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Rathke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3931 N. Francisco Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich in der Vereinshalle, um 10 Uhr Vm. zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
August Luebke, Sekretär.
John Schalle, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christian Leonhardt

(Vater der verstorb. Frau Pfeiffer und Frau Zick) am 29. Januar 1912 im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause 2092 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Wm., Charles, Henry Leonhardt u. Frau Marshall, Kinder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Gottlieb Ott

(Vater des verstorbenen Gust. Ott) am 30. Januar 1912 im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 6518 Honore Str., Donnerstag, den 1. Febr., um 2 Uhr Nachm., nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Ott, Frau G. Bohnow, Frau A. Macholz und Frau R. Berndt, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Jacobs

am 29. Januar gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 1. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Palos Springs, Ill., nach der Evangel.-Luther. Kirche in Oak Lawn, von dort nach dem Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Jacobs, Gattin.
Karl, Frederick, Mary, William, Henry, Hermann und Edward, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Carrie Helden geb. Schuet

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 12:30 von der Wohnung ihrer Tochter, Emma Berenschot, 3004 S. Hamlin Ave., nach Waldheim.

Emma Berenschot, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Groß geb. Hauer

(Gattin des verstorb. Christian A. Groß) nach langem Leiden im Alter von 71 Jahren und 11 Monaten am 29. Januar um 1:15 Nachm., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Februar 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2005 Byron Str., nahe Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. Ludlow, Frau F. J. Fiedler, Frau H. Ennis, Töchter.
G. A., J. G. und E. H. Groß, Söhne, nebst Verwandten und Bekannten. djmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Schüler

im Alter von 60 Jahren, 7 Monaten u. 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Februar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4408 S. Campbell Ave., nach der Ev. Luther. Friedenskirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Schüler, Gattin.
William und Augusta Timmermann, Emma Greßmann, Klara Wittenborg und Anna und Lydia Schüler, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert Friedrich

am 29. Januar, Morgens 2 Uhr, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4934 5. Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Friedrich, Gattin.
Reinhold u. Paul Friedrich, Söhne.
Klara Ebert geb. Friedrich, Tochter.
Philipp Ebert, Schwiegersohn.
Maria Friedrich geb. Miller, u. Elsebeth Friedrich geb. Groß, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Senzig

(Vater der verstorbenen Ida Albrecht) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1746 W. 35. Str., am Mittwoch, den 31. Januar, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Mauritiuskirche, 36. Str. und Hoyne Ave., wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied der St. Anthony Court, Nr. 92, C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Senzig, Gattin.
Henry und Katie Senzig, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Hulda Brandt geb. Bluhm

am 28. Januar 1912 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar 1912, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1908 Kedzie Ave., nach der Kirche, Ecke Hancock und McLean Ave., von dort nach dem Montrose-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Brandt, Gatte.
Frau Staudenbaur und Frau Hedler, Hermann und Paul Brandt, Kinder. modi

Todesanzeige.

Am Samstag, den 27. Januar 1912, starb unser geliebter Gatte und Vater

Henry Morweiser

47 Jahre alt. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, von der Bestattungskapelle, 2927 Lincoln Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Morweiser geb. Dreßler, Gattin.
George und Katharina Morweiser, Kinder.
Anna Zeiper, Schwester.
John Zeiper, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christian Lepski

am 28. Januar 1912 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 31. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1548 S. Clifton Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Lepski, Gattin.
Mathilda Kornmann, Wm. C. und Helena Miller, Kinder.
Wm. Lepski, Bruder.
Lawrence und Edwin Kornman, Enkelkinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Borger

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 409 Menominee Str., nach Rosehill, am Mittwoch, den 31. Januar, um 2 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob, Anna, Fred, Kinder.
Ewald Nickel, Frances Borger, Schwiegerkinder. modi

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Heinrich Hahne.

Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2204 N. Talman Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Charley Wendt, Vorsitzender.
Ernst Dittmann, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Fischer

im Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 1. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1122 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Fischer, Gattin.
William, Frau Ella Umbricht, Adolph, Frau Klara Splinter, Kinder, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Karl Fischer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Februar 1912, um 1:30 Nm., vom Trauerhause, 1122 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Schlenker, Präsident.
Wm. Schulz, Finanzsekretär.

Gestorben: William Wittenborn, am 29. Januar, im Alter von 86 Jahren und 9 Monaten. Geliebter Gatte von Friederika geb. Bieters, Vater von John, Louis, Otto Wittenborn und Emma Jensen geb. Wittenborn. Großvater von Walter, Arthur, Eugene, Clarence, William und Adelia Wittenborn und Edward Jensen; Urgroßvater von Dorothy, Adell, Arthur Jr. und Eugene Jr. Beerdigung Donnerstag, den 1. Febr., um 1:30 Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. dimi

Gestorben: Louis Van den Houten, am 29. Januar. Geliebter Gatte von Karolina. Beerdigung fand statt am 29. Januar vom Trauerhause, 11007 S. State Str. Frau Van den Houten dank hiermit allen Freunden für ihre Teilnahme bei ihrem herben Verluste.

Englisch lernen ohne Lehrer

mit Angabe der Aussprache. Amerikanischer Dolmetscher. Preis 50c. Deutsch-Englische Wörterbücher in großer Auswahl zu allen Preisen.

Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Ritz

am Sonntag, den 28. Januar 1912, im Alter von 58 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 12:30, vom Trauerhause, 2838 W. 23. Str., nach der St. Markuskirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwine Ritz geb. Prüske, Gattin.
Theodor Ritz, Sohn.
Louise und Lydia Ritz, Töchter.
Emma Ritz, Schwiegertochter, nebst Freunden und Bekannten.

Ruh' in Frieden, treuer Gatte und Vater,
Der für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn.
Gott hat gegeben, Gott hat genommen,
Wir alle müssen einstens gehen,
Und wir werden zu dir kommen,
Dann werden wir uns wiedersehen. mb

Zur Erinnerung.

an den Sterbetag meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Friedrich Weier

der heute vor einem Jahre, am 30. Januar, von uns geschieden ist.

Die du beglückt in deinen Lebenstagen,
Du teurer Gatte, deine Kinder klagen;
Wir schauen tiefbekümmert in dein Grab,
Mit uns die Freunde tiefgerührt hinab.
Ach, trennen wird dem Menschenherzen schwer,
Und deine Liebe waltet nun nicht mehr.
So schlaf' denn wohl, nach leidensvollem Leben,
Ein süßer Traum mag deinen Schlaf umgeben,
So still wie du gelitten und geliebt,
Ein seliger Friede möge dich umweben,
Bis wir uns droben endlich wiedersehen.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Sohn

Christ Klein Jr.

welcher heute vor einem Jahre, am 30. Januar 1911, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Mir voran in's kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zu nicht gemacht,
Und dein liebes, blühend Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob ich auch traure,
Betrübt an deinem Grabe steh',
Denn ich hab' den festen Glauben,
Daß ich dich einst wiederseh'.

Gewidmet von deinem Vater:
Christoph Klein.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin u. unsere liebe Mutter

Johanna Nowack

welche heute vor 5 Jahren gestorben ist.

Ruh' in Frieden, treue Mutter,
Die für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
Gott hat gegeben, Gott hat genommen,
Alle müssen einstens gehen,
Und wir werden zu dir kommen,
Dann werden wir uns wiedersehen.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten, August Nowack, mit Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Vaters

Friedrich Müggenborg

der heute vor 1 Jahr, am 30. Januar 1911, entschlafen ist.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Lieben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von seinen Kindern:
Anna, Helena und Friedrich Müggenborg.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Mutter und unserer lieben Schwester

Lena Locke.

Besonders dem Herrn Pastor J. Goebel für die trostreichen Worte, und dem Bethels Frauenverein für den Gesang am Sarge der Dahingeschiedenen. Achtungsvoll

William Locke, Sohn.
Katharina Benzinger und Rosina Ziegenhagen, Schwestern.

Danksagung.

Unsern herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen unseren Verwandten und Freunden, sowie den Angestellten der McAvoy Brew'g Co.'s Maschinendept., Fairchild Co., und den Mitgliedern und Freunden der Goetz's Indians Association für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters. Nochmals Allen bestens dankend:

Frau Anton Rieß, Gattin.
George Rieß, Frau Chas. Ott u. Fred F. Kloman, Kinder.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Natalie Irrgang

Besonders der Auguste Loge Nr. 56, O. M. P.

Paul Irrgang, Gatte.
Hermann, Lottie, Willie, Lizzie Irrgang, Kinder.
Rudolph Schlicher, Bruder.

Danksagung.

Wir danken allen Verwandten und Freunden sehr herzlich für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Vaters

Fritz Breitzmann

Besonders danken wir Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Sarge, und dem Arbeiter-Unterstützungsverein am Grabe.

Die Kinder.

Danksagung.

Frau S. Rawitsch und Familie danken hiermit herzlich allen Beamten und Mitgliedern der Vereine, zu welchen der verstorbene

Salomon Rawitsch

gehörte. Ebenfalls allen Verwandten und Freunden den vielen Dank für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten unseren tiefempfundenen Dank für die rege Teilnahme und die Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Schwester

Theresia Stoehr.

Nochmals Allen dankend:

Die Hinterbliebenen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Große Oper AUDITORIUM THEATER

Letzte zwei Extravorstellungen
Donnerstag Matinee, 1. Febr., um 2:30
Der Schmuck der Madonna
White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Gaul, Bassi, Sammarco (40 Hauptdarsteller).
Dirigent: Campanini.
Donnerstag Abend, 1. Febr., um 7:45
Tristan und Isolde
Saltzman-Stevens, De Cisneros, Dalmores, Whitehill. Dir: Campanini. Sitze: 50c bis $5.00.
Mason & Hamlin Piano gebraucht.
Samstag Matinee, 3. Febr.
KUBELIK
Volkstümliche Preise — Tickets jetzt verkauft.
Logen $15.00. Andere Sitze, $2.00 herunt. b. 50c.

Illinois Hebammenschule

Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
jan20,sadido—feb10

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6940 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 31. Januar 1912.

Unsere außerordentlichen Bargains in guten Waaren lenken die Aufmerksamkeit von allen sparsamen Käufern auf unseren großen Räumungs-Verkauf.

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

Cream weißer reinwoll. Storm Serge; 44 und 50 Zoll breit; 98c und $1.19 Qualität, die Yard..... **58c**

50zöll. LadiesCloth—85c Qualität; in diesem Verkauf, Yd.... **48c**

Auch 50zöll. Ladies Cloth, $1 wert, für.................. **78c**

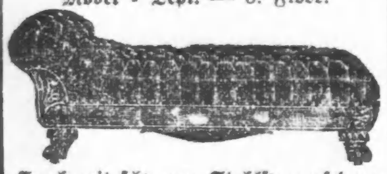
Dept. für fertige Kleidungsstücke — 2. Floor.

Flannelette Nachtkleider; Kragen und Cuffs hübsch garnirt, für. **45c**

Percale Hauskleider für Damen, schneidergemacht — 1.25 wert, — speziell..... **79c**

Um damit zu räumen, eine Partie von Kinderkleidern, in angebrochenen Größen; $1.00 und 1.25 werth, für........ **59c**

Möbel - Dept. — 3. Floor.



Couch mit schweren Stahlsprungfedern und Stahlsupports, massive Eichengestelle, mit franz. Imperial Leder gepolstert, einfach oder tufted, für............ **$7.48**

Zusammenlegbare eiserne Betten—in allen Größen, einschließlich Spring, Matratze und Kissen — vollständig............ **$7.50**

Beste, trocken gerupfte Gänsefedern, das Pfund........ **89c**

Grocery Dept. — 4. Floor.

Washburn oder neues Century Mehl—⅛, 78c; ¼, $1.55; — halbes Faß........... **$3.10**

10 Stück Santa Clausseife......29c
Großes Packet Gold Dust......17c
3 Büchsen Süßkorn..........25c
3 Packete Ideal Biscuit........10c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen..12c
½ Pfd. Lowney Kakao..........16c
Santos Kaffee..................24c
3 Pfund für....................70c
½ Pt. Sniders Catsup..........10c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey—volle Qt.-Flasche — speziell.......... **49c**

Feiner Jamaica Rum, Kümmel oder Holland Gin, ½ Gallone. **79c**

$1.10 Flasche unseres Union Kentucky Bourbon oder Griffin Pure Rye, volle Qt.-Flasche....... **59c**

California Kognak Brandy, 8 Star, Kümmel oder Rock and Rye, die Flasche............ **45c**

Steingut Dept. — 8. Floor.

Rosen dekorirte Tassen u. Untertassen, fancy geformt; das Paar. **9c**

Blau melirte Spucknäpfe, speziell..10c

Herren-Ausstattungs-Dept—2. Floor.

Negligeehemden für Männer—von gutem Percale; Coatfacon; 69c wert, für................ **48c**

Flanellhemden für Männer—doppel, oder einfachbrüstig; alleGrößen $1.50 wert; speziell......... **98c**

Schwere gefütterte Lederhandschuhe für Männer — regulär 50c; — das Paar................ **19c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

15c Wert — 2 Unz. Syrup of White Piner für Husten; für..... **8c**

10c Wert — echtes Vasaline Camphor Ice; für.......... **8c**

15c Wert Glycerine für..........8c
15c Vegetable Cathartic Pillen für 8c
15c Wert Hamburger Tee, für....8c

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Spezieller Verkauf—Frisches Leaf Schmalz.............. **10c**

Vorderviertel Kalbfleisch od Veal Stew............. **10½c**

Prima Chuck Roast..........10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Kleine magere Pork Loins......11½c
Magere frische Pork Butts....10½c
Vorderviertel Lammfleisch......9¾c
Frisches mageres Lamm Stew....9c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef, für..................9½c
Mageres sugar cured Frühstückspeck, für..................18½c
Sugar cured kleine mag. Schinken 14¾c

Owens' Ansicht.

Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten steht nichts im Wege.

Der Kostenpunkt.

Parteiorganisationen müssen die Kosten selbst tragen. — Republikanische Parteiführer einigen sich auf sieben Kandidaten für den Countyrat.

Gesetzliche Bestimmungen stehen nach der Ansicht des Countyrichters John E. Owens der Abhaltung von Urabstimmungen über Präsidentschaftskandidaten in Verbindung mit der direkten Vorwahl am 9. April nicht im Weg, doch dürfen die Kosten dafür nicht der Countykasse aufgebürdet worden. Diese Ansicht des Countyrichters ist in einer Antwort auf ein Gesuch des Vollziehungsausschusses der republikanischen Organisation der 25. Ward und ein ähnliches Gesuch, das John R. Thompson im Namen der republikanischen Organisation der 6. Ward gestellt hatte, enthalten. Der Richter erklärt, daß er nach einer gründlichen Untersuchung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen keinen Grund finden könne, das Gesuch der Bürger, die eine Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten verlangten, abzulehnen. Die verschiedenen Parteien könnten derartige Abstimmungen abhalten, wenn sie die Stimmkästen und Stimmzettel lieferten.

Die Frage wird jedenfalls in den auf morgen Abend einberufenen Versammlungen der republikanischen Wardklubs zur Erörterung kommen, die darin die Delegaten zum Countykonvent am Samstag erwählen. Es verlautet, daß auch demokratische Wardorganisationen sich mit der Absicht tragen, sich das Guachten des Countyrichters zu Nutze zu machen.

Kandidaten für den Countyrat.

Der Direktorenrat der republikanischen Parteileitung im County und die Direktoren des Hunderterausschusses, die zusammen republikanische Kandidaten für Countyrichter auswählen, prüften gestern die Kandidaten für den Countyrat, die soweit vorgeschlagen worden sind. Es verlautet, daß sie sich bereits auf sieben Kandidaten geeinigt haben. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt. Es verlautet, daß für die Stellung des Präsidents des Countyrats ein Mann vorgeschlagen ist, dessen Wahl von allen Parteien gebilligt wird, doch steht noch nicht fest, ob er sich als Kandidat aufstellen lassen will. In der heutigen Sitzung werden voraussichtlich auch die Kandidaten für die Staatsanwaltschaft auf Herz und Nieren geprüft werden.

Erklären sich für Roosevelt.

Willard M. McEwen, der frühere Superiorrichter und Vertreter der 27. Ward in der republikanischen Parteileitung, und Staatssenator Francis P. Brady, Vertreter der 1. Ward in der Parteileitung, haben sich gestern bereit erklärt, die Ernennung zu Mitgliedern des Rooseveltausschusses anzunehmen.

Mayer ersucht um Urlaub.

„Si" Mayer, Sekretär der Polizei, der sich in der 3. Ward um die demokratische Nomination für den Stadtrat bewirbt, ersuchte gestern Polizeichef McWeeny um einen Urlaub von 62 Tagen. In seinem Gesuch an den Polizeigewaltigen erklärt der Kandidat, daß seine Kampagne derartige Anforderungen an seine Zeit stellen werde, daß jedenfalls seine Amtspflichten darunter leiden würden, wenn er nicht Urlaub nehme. Außerdem sei es nicht passend für einen Angestellten der Polizei, sich in Politik zu mischen.

Weitere Kandidaten für den Stadtrat.

Die folgenden Bewerber um Nomination für den Stadtrat reichten im Lauf des gestrigen Nachmittags ihre Petitionen bei der Wahlbehörde ein:

Demokraten.

3. Ward — Joseph Frank.
8. Ward — John S. Derpa.
14. Ward — William T. Maypole.
24. Ward — Max C. Krueger.
31. Ward — Martin D. Maloney.
32. Ward — Melville G. Holding.

Republikaner.

9. Ward — Gustav Bloom.
12. Ward — Albert J. Kriha.
26. Ward — Smith H. Cochran.
32. Ward — James H. Gilmore.
34. Ward — Anton Banek.

Briefkasten.

Joe F. — Wir können Ihnen über die dortigen Verhältnisse keinen näheren Aufschluß geben. Wenden Sie sich an die „Montana Volkszeitung" in Butte, Mont.

John St. — Wir können Ihnen über jene Angelegenheit auch nicht mehr sagen, als was eben in jener Nachricht enthalten ist. — Wie lange ein Kabelgramm von Budapest hierher braucht, hängt ganz von den Umständen ab, ein fester Zeittarif kann dafür nicht aufgestellt werden.

Chas. R. — Wenn es genügt, daß Sie sich hier beim Konsulat stellen, brauchen Sie selbstverständlich nicht nach Europa zu fahren. Ob es genügt, wird man Ihnen im Konsulat sagen.

Karl B. — Eine solche Schule müssen Sie sich selbst suchen, wir können uns auf derartige Empfehlungen aus naheliegenden Gründen nicht einlassen. Die hiesige Young Mens Christian Association", deren Gebäude sich an LaSalle zwischen Madison und Monroe Str., befindet, hat eine deutsche Abteilung. — Solche Bücher erhalten Sie bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 161 W. Adams Str.

J. B. — Der Hauswirt hat kein Recht, in Ihrer Wohnung bauliche Aenderungen oder Ausbesserungen vorzunehmen, wenn er sich dieses Recht nicht ausdrücklich im Mietsvertrage ausbedungen hat.

Gelbe Rose. — Ellis Island ist Station für Einwanderer. Nur Ausländer sind Einwanderer im Sinne des Gesetzes. Auf Bürger der Ver. Staaten hat das Einwanderungsgesetz keine Anwendung.

Otto F., Belmont Ave. — Der Schuldschein bindet den Schuldner nicht an seinen jetzigen Aufenthaltsort. Er kann hingehen, wohin er will. Wohin er aber auch gehen mag, so kann die Schuld in den dortigen Gerichten eingeklagt werden.

M. St., Austin. — Sie hätten den Schuldner auf Zahlung zu verklagen; dann können, wenn ein Zahlungsurteil erlangt ist, die Sachen zur Befriedigung des Urteils verkauft werden.

J. D., Butler Str. — Das Stadtgericht befindet sich im 8. und 9. Stockwerk des Stadtgebäudes.

Fran Jos. Gr., W. 13. Str. — 1) Ungefähr 151 Mark. — 2) Bringen Sie Ihre Beschwerde vor das städtische Bauamt im 7. Stockwerk des Stadtgebäudes.

Fritz B. — Seine Buchführung hat jeder Privatverein selber zu untersuchen oder untersuchen zu lassen, der Staat kümmert sich darum nicht. Hat ein Vereinsbeamter Fälschungen oder Unterschleife begangen, so kann ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt werden.

C. Sch., Wentworth Ave. — Die Regel im Erbrecht ist, daß wenn ein Kind gestorben ist, der Erbanteil dieses Kindes an dessen Kinder fällt, falls solche vorhanden sind. Durch Testament kann die Sache jedoch anders bestimmt werden, und es kommt deshalb in Ihrem Falle ganz auf den Inhalt des Testaments an, was Sie zu beanspruchen haben.

C. 100. — 1) Die Stellung von Friedensbürgschaft an und für sich kostet nichts, aber der Verklagte kann zur Tragung der Prozeßkosten verurteilt werden. — 2) Das Bürgerrecht eines geborenen Amerikaners wird durch Aufenthalt im Auslande nicht verwirkt, so lange er nicht selbst ein anderes Bürgerrecht annimmt.

Halsted G. L. — Sie können Ihre Klage auf Schadenersatz so hoch stellen wie Sie wollen. Sache des Gerichtes ist es, den Schaden zu bemessen und die Höhe der Entschädigung zu bestimmen.

Frank G., Larrabee Str. — Sie haben Ihre Beschwerde da anzubringen, wo Sie das Paket zur Beförderung aufgegeben haben.

John Schw., George Str. — 1) Schreiben Sie an die Polizeidirektion um Auskunft über die gesuchte Person. — 2) Welcher Teil jenes Staates der gesündeste und fruchtbarste ist, können wir Ihnen nicht sagen. Das höchstgelegene Land ist gewöhnlich das gesündeste, aber nicht immer das fruchtbarste. Gelbes Fieber hat es dort schon lange nicht mehr gegeben. — 3) Die Regel ist (falls keine andere Abmachung getroffen wurde) daß der Agent nur dann zu Kommission berechtigt ist, wenn er den Käufer beigebracht hat.

M. M. — 1) Es ist unbedingt nötig, zur Erwirkung einer gerichtlichen Namensänderung einen Anwalt zu haben. Die Gerichtskosten betragen $10, ohne die Anwaltsgebühren.

R. C., Clybourn Ave. — Um auf Schadenersatz zu klagen, haben Sie einen Anwalt nötig. Ob die Eigentümer der Schule haftbar gehalten werden können, läßt sich ohne genaue Kenntniß aller bezüglichen Umstände nicht sagen.

Interessirter Leser. — Die gewünschten Angaben über die Ergebnisse der Reichstagswahl sind schon veröffentlicht worden und zwar so auffällig und ausführlich, daß es unbegreiflich erscheint, wie ein wirklich interessirter Leser sie übersehen konnte. — Ihre Wünsche, die Küchenspalte betreffend, werden gelegentliche Berücksichtigung finden.

Frank W. — Auch wenn Sie sich als Plumbermeister selbständig machen wollen, müssen Sie vorher vor dem „Board of Examiners", dessen Amtsräume sich im 10. Stockwerk der „City Hall" befinden, eine Prüfung ablegen. Melden Sie sich also dort zur Prüfung an.

Max R., Naperville. — Wenn Sie sich die Mühe genommen hätten, im Briefkasten in der Nummer vom 12. Januar nachzusehen, so würden Sie unter der Chiffre „Max R." allerdings die Auskunft gefunden haben, daß Präsident McKinley am 29. Januar 1843 in Niles, O., geboren und am 14. September 1901 in Buffalo gestorben ist.

W. L. — Sie erwarteten doch wohl nicht im Ernst, daß wir Ihnen hier eine vergleichende Abhandlung über die Wetterverhältnisse im letzten Jahrzehnt liefern würden? Wenn Sie sich dafür interessiren, so studiren Sie die Aufzeichnungen der hiesigen Wetterwarte.

Glen View. — Allerdings muß der Rekrut lesen und schreiben können und zum mindesten im Besitz der sog. „ersten Papiere" sein.

Rich. M. — Sie müssen auch für die unbedeutendste Bauarbeit oder bauliche Veränderung einen Erlaubnißschein erwirken.

F. M. — Ein Centstück aus dem Jahre 1853 hat überhaupt keinen besonderen Wert.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. D., Hubbard Woods. — Hat Jemand Aktien einer Korporation gekauft mit der bestimmten, schriftlichen Abmachung, daß die Aktien eine gewisse Dividende bringen werden, und wenn sie dann solche Dividende nicht bringen, so sind wir der Meinung, daß auf Rückerstattung des Kaufgeldes geklagt werden kann. Aber der Beweis sollte klar sein.

Jul. W., State Str. — Hat die Gasgesellschaft den Gasmesser im Hause eines Kunden an einem gewissen Platze angebracht und will dann aus eigenem Antriebe, nicht auf Verlangen des Kunden, den Gasmesser wo anders anbringen, so braucht der Kunde nicht für die Kosten der Verlegung zu bezahlen.

Geo. Sch. — Das Gericht hat keine Macht, einen Trunkenbold in eine Anstalt zu schicken, nur weil er ein Trunkenbold ist. Das Gericht ist jedoch ermächtigt, dem Mann wegen Trunkenheit eine Geldstrafe aufzuerlegen, und kann ihn dann zur Abarbeitung der Strafsumme ins Arbeitshaus schicken. Ist der Mann ein Verschwender, so kann das Gericht für ihn und sein Vermögen einen Konservator ernennen.

Vogel. — Will Jemand Geld auf Grundeigentum borgen, so muß er dem Geldleiher einen Trust Deed oder Hypothek geben, einen Schuldschein für das Hauptgeld und Zinsschuldscheine. Wir raten Ihnen, sich an einen Anwalt zu wenden, damit Ihre Interessen gehörig gewahrt werden.

Ernst B., Cleveland Ave. — Kauft Jemand ein Grundstück im Staate Illinois und gibt dem Verkäufer eine Hypothek für einen Teil des Kaufgeldes, so braucht solche Hypothek nicht von des Käufers Frau unterschrieben zu sein und ist jederzeit giltig, gleichviel ob später das Eigentum weiter übertragen wird oder nicht. Wird jedoch Geld auf Grundbesitz geborgt, und ist nicht ein Teil des Kaufgeldes, so muß die Hypothek von Manne und von seiner Frau unterschrieben werden.

H. L. M., Pelham, Co. — 1) Hat ein Arzt einen Kranken vernachlässigt und sonst mißhandelt, so kann er wegen „Malpractice" verklagt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, daß das Gesetz vom Arzt nicht den höchstmöglichen Grad von Sorgfalt erheischt, sondern nur gewöhnliche Sorgfalt. — 2) Der Staatsarbeitskommissär wie er durch Gesetz in verschiedenen Staaten eingesetzt ist, hat mit solchem Fall nichts zu tun. 3) Wir können die Frage nicht beantworten, wer für die Hospitalkosten haftbar ist. Darüber ein Urteil abzugeben, müßten wir Genaueres über den Tatbestand wissen, wer den Kontrakt gemacht hat u. s. w.

Aus Vereinskreisen.

In der Lincoln Turnhalle findet heute Abend der zweite Familienabend des Gesangvereins Harmonie statt. Freunde des Vereins können durch Mitglieder mit ihren Damen eingeladen werden.

In der letzten Generalversammlung des Schweizer Frauenchors wurden folgende Beamte erwählt: Präsidentin, Minna Kaberli; Vizepräsidentin, Marie Augsburger; Sekretärin, Bertha E. Voegeli, 1875 Milwaukee Ave.; Schatzmeisterin, Elise Krause; Archivarin, Frances Kern; Vizedirigentin, Emilie Wiemer; Musikkomite: Elise Huwyler, Lina Henzi, Lina Geske. Die Gesangsstunden finden an jedem Donnerstag Nachmittag in E. Buehlers Halle, Nr. 1529 Larrabee Str., statt. Dirigent ist Prof. Karl Gutzwyller.

Ich kann Euch von Rheumatismus heilen Frei

Diese Photographie zeigt wahrheitsgetreu die schrecklichen Wirkungen von Rheumatismus in meinem Falle, aber jetzt erfreue ich mich vollständiger Gesundheit und widme mein Leben der Heilung anderer. Nach Verausgabung von $20,000 und Erduldung furchtbarer Schmerzen 36 Jahre lang, entdeckte ich ein Mittel, welches mich nachhaltig heilte, und ich werde Euch ein Paket derselben Medizin absolut frei senden. Schickt kein Geld, es ist frei. Ein Brief wird es Euch bringen. Eure vollste Zufriedenheit zu jeder Zeit wird vollständig garantiert. Jeder verlorene Tag bedeutet unnütze Schmerzen, deshalb schreibt jetzt an E. T. Delano, 109 B, Syracuse, N. Y.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Das Ensemble bewährt sich glänzend in Ibsens „Volksfeind".

Erfahrungsgemäß liegt die größte Stärke des Schauspielensembles unseres deutschen Theaters auf dem Gebiete des modernen realistischen Dramas. Aufführungen wie „Nachtasyl" und „Hoffnung auf Segen" haben das deutlich gezeigt, und die gestrige, verhältnißmäßig gut besuchte, Vorstellung von Henrik Ibsens Schauspiel „Ein Volksfeind" hat wieder einen sprechenden Beweis dafür geliefert. Die Abrundung und schwunghafte Frische der Gesamtdarstellung standen in wohltuendem Gegensatz zu der „Preziosa"-Aufführung und stellten der Spielleitung des Herrn Koppee das beste Zeugniß aus. Dazu kam eine so günstige Verteilung der Rollen, daß alle Mitwirkenden ersichtlich mit Vergnügen sich ihrer Aufgaben entledigten, jede Rolle gut, einige vorzüglich gespielt wurden und ein schönes Gleichmaß der Kräfte gewahrt blieb.

Der Träger der sehr umfangreichen Hauptrolle, Herr Koppe, bot eine der hervorragendsten Leistungen, die man von diesem begabten Darsteller bisher gesehen hat. Er verlieh dem Dr. Otto Stockmann, dem in seiner Naivetät liebenswerten Draufgänger für Wahrheit und Recht, dessen Karakter aus einer wundersamen Mischung von Sanguinik und Cholerik auf der Grundlage einer unerschütterlichen Geradheit und Ehrlichkeit sich aufbaut, in Maske und Spiel eine überzeugende Lebenswahrheit und wußte alle Züge dieser Gestalt mit großer Kunst zu verdeutlichen. Nicht minder bemerkenswert war die große Ausdauer des kraftvollen Organs des Künstlers, die sich in der langen Rede im vierten Akt bei der Volksversammlung glänzend bewährte. Die Rede würde an Eindruck noch gewonnen haben, wenn der Darsteller sich größerer Modulation befleißigt, gewisse Stellen mehr herausgehoben hätte, anstatt Alles in ziemlich gleich starkem Tone herauszuschleudern.

Die Volksversammlung war wegen der Raumverhältnisse zwar etwas schwach besucht, doch entwickelten die Teilnehmer genug Lebendigkeit, um den Eindruck des Wirklichen zu erwecken.

In Herrn Danner hatte der eingebildete Bürgermeister einen vortrefflichen Vertreter, der namentlich in den Szenen mit dem Badearzt sich zur vollen Höhe seiner Aufgabe erhob. Auch Herr de Grach sah sich diesmal im Besitz einer ihm sehr sympathischen Rolle und schuf in dem ängstlichen Philister Thompson eine lebendige Gestalt. Das Richtige traf ferner Herr Löwenfeld, der den alten Worse zu einer fein beobachteten Karakterfigur machte. Rollen dieser Art sind entschieden das eigentliche Gebiet des Künstlers. Herr Fasoli spielte in einer sehr echt wirkenden Maske und fand sich auch sonst mit seiner Rolle recht befriedigend ab, ein Urteil, das auch für die Herren Wolter-Drews und Schaff Geltung hat. Die Damen v. Rofft als Johanna und v. Morpurgo als Petra bewährten sich gleichfalls recht gut, und Anspruch auf ein Lob hat auch die kleine Giese, welche ihre Rolle als Walter sehr wacker durchführte.

Das Stück, welches den Kampf des Badearztes mit dem elenden Philistertum des Städtchens schildert, wird morgen Abend wiederholt, und jedem Freunde Ibsenscher Kunst ist der Besuch des Theaters zu empfehlen. Beschränktes, kleinliches Spießbürgertum war es, welches Henrik Ibsen einst die Heimat verleidete, und er hat es im „Volksfeind" in meisterhafter Weise geschildert und gegeißelt.

Heute kommt „Preziosa" zum zweiten Male zur Aufführung.

Am kommenden Donnerstag wird, wie schon mehrfach erwähnt, der unermüdliche Kapellmeister des Theaters, Herr Karl v. Wegern, das vierzigjährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Dirigent begehen. Dem tüchtigen Mann auf dem so arbeitsreichen und dabei verantwortungsvollen Posten, dem Leiter so vieler wohlgelungenen Operettenaufführungen, ist an diesem seinen Ehrenabend ein brechend volles Haus zu gönnen. Aufgeführt zum Benefiz für Herrn von Wegern wird bekanntlich die von ihm und Direktor Hanisch verfaßte Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe", eine Fortsetzung der „Lustigen Wittwe" und ein Werk, dem ein großer Ruf von Reichtum an reizenden Melodien und einer flotten, humorvollen Handlung vorangeht. Man darf daher einem ganz ungewöhnlich interessanten Abend entgegensehen, besonders auch, da auf Einstudirung und Inszenirung diesmal noch mehr Sorgfalt als sonst verwendet worden ist. Morgen soll vor Vertretern der Presse eine Generalprobe mit Kostümen und Dekorationen abgehalten werden, ganz wie bei der Aufführung, damit gleich die erste Vorstellung tadellos ausfällt. „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" wird am Freitag, Samstag und Sonntag Abend wiederholt. Die Rollenbebsetzung folgt:

Danilo Dimitrowitsch, Gutsbesitzer..Angelo Lippich
Johanna, seine Frau..............Emilie Schönfeld
Baron Marko Zelowitsch, Diplomat..................Heinrich Loewenfeld
Valentine, seine Frau..............Angele Crone
Gawrilowitsch, Gutsbesitzer..........Willy Schaff
Sylvia, seine Frau....................Lina Tietze
Kromowitsch, Oberst in montenegrinischen Diensten...........................Jose Danner
Olga, seine Frau......................Else Duering
Anastasia Perlowa, Witwe........Marie v. Wegern
Peter Brankowitsch, Danilo's Freund..Paul Fasoli
Prasilon, französ. Offizier........Remy Marsano
De la Cascade, do. ....Robert Unger
De Broche, do. ....Theo. Wolter-Drews
De Jolin, do. ....Willy de Grache
Jowan Wiequisch, Verwalter bei Danilo..............................Ludwig Koppee
Margot, Dame aus Paris............Maud Blanke
Angele, do. ....Lucie von Morburgo
Dido, do. ....Annie Bender
Lucienne, do. ....Toni Ludwig
Diener, Pariser, Montenegrinische Gesellschaft.
Ort der Handlung:
Auf dem Gute Danilos in Montenegro.
Regie................Direktor Max Hanisch
Dirigent.....Kapellmeister Carl von Wegern

Gesangverein Frohsinn.

Gestern Abend war in der Südseite-Turnhalle „Frohsinn"-Maskenball. Jeder Kundige weiß, daß das seit Jahren einen prächtig und geschmackvoll ausgeschmückten Saal mit einer großen, fidelen Maskenmenge in allerlei malerischen Gewändern und ein großes Vergnügen für alle Teilnehmer bedeutet. Das Fest nahm auch gestern den gewohnten glänzenden und unterhaltenden Verlauf. Folgende Herren machten sich um die Vorkehrungen verdient: John Wirth, Präsident; Theodor Schuettauf, Schatzmeister; Paul Thieler, Sekretär; Theodor Ritter, Justus Emme, H. Friesenhahn, A. Grundmann, Bernh. Loesche jr., Fred Schroeder, Wm. Hoehn, Otto Groll, Jos. Guggenheim.

Licht kann Schlitz in braunen Flaschen nicht verderben

Es ist nicht genügend, reines Bier herzustellen, es muß auch rein erhalten bleiben, bis es in Ihr Glas gelangt.

Bier ist ein zuckerhaltiges Produkt. Der geringste Anflug von Unreinheit beeinträchtigt seine Güte. Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas, sagt der Gelehrte, bietet Schutz gegen Licht.

Reinheit vor allem anderen, zeichnet Schlitz Bier vor gewöhnlichem Bier aus.

Wir verwenden die kostspieligsten Materialien, wir lagern Schlitz monatelang, um die Verursachung von Blähungen zu verhindern—es wird in Ihrem Magen nicht gähren.

Schlitz wird Ihnen in braunen Flaschen zugesandt, wodurch seine Reinheit von der Brauerei bis zu Ihrem Glase bewahrt wird.

Ohne alle diese Vorsichtsmaßregeln kann kein Bier gesund sein, und wer würde wissentlich Bier trinken, von dem er wüßte, daß es nicht so sei?

Wenn Sie wüßten, was wir über Bier wüßten, würden Sie sagen: „Schlitz—Schlitz in braunen Flaschen."

Seh't, daß die Krone oder der Kork „Schlitz" markirt ist

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Dept.
646 W. Ohio St., Chicago.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous

8

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung in Glencoe auf einem Grundstück, das er vor 50 Jahren erstand, ist gestern der frühere Bauunternehmer Wm. E. Mortimer im Alter von 84 Jahren gestorben. Er hat viele der ihrer Zeit größten Gebäude in Chicago gebaut und besaß beträchtliches Grundeigenthum im Geschäftsviertel. Geboren im Jahre 1828 in Devonshire, England, hatte er das Steinsetzerhandwerk gelernt. Im Jahre 1849 kam er nach Chicago, war hier zwei Jahre lang als Geselle thätig, machte sich aber im Jahre 1852 selbständig. Zwei Jahre später traten zwei Teilhaber in die Firma ein. Einer dieser, George Tapper, blieb Mitglied der Firma, bis Mortimer sich vor 25 Jahren zur Ruhe setzte. Tapper starb schon vor zehn Jahren. Die Firma hatte alle die großen Gebäude gebaut, die 1871 durch das Feuer zerstört wurden. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe sechs Kinder. Vier Kinder sind todt. Das Begräbniß findet Donnerstag Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhof Rosehill statt.

— Im Alter von 82 Jahren ist gestern in La Grange Carsten Haß, ein Veteran des schleswig-holsteinschen Freiheitskampfes, zur großen Armee abberufen worden. In der Nähe von Kellinghusen geboren, hat er, 18 Jahre alt, als Freiwilliger, den Feldzug gegen Dänemark mitgemacht. Der alte Herr war Ehrenmitglied des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes und verbrachte seine letzten Lebensjahre im Hause seiner in La Grange wohnhaften Tochter, Frau Karl Evers.

Arbeit für den Koroner.

In seiner Wohnung, Nr. 3832 N. Harding Ave., ist heute zu früher Morgenstunde der Postsacheneinsammler Charles H. Roys an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3918 Irving Park Boulevard.

Griff zum Strick.

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, hat Samstag Abend der Bäckermeister Christ Knudson, Joliet, im Keller seines Ladens sich erhängt. Er war kürzlich geschieden worden.

Weil er sein Gelübde gänzlicher Enthaltsamkeit nichthalten konnte, hat gestern früh der 45jährige Anstreicher John Bergquist, Nr. 710 Madison Straße, Evanston, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende bereitet.

606—heilt Blutvergiftung—606

Dr. Ehrlich, in Frankfurt am Main, Deutschland, ist der Entdecker des berühmten Heilmittels, das unter dem Namen „606" bekannt ist. Das Mittel hat sich als völlige und nachhaltige Heilung für eine spezifische Krankheit, gewöhnlich Blutvergiftung genannt, erwiesen. Kein Cent braucht bezahlt zu werden bis zufriedengestellt. Dieses deutsche Mittel ist eine absolut Heilung. Freie Heilung. Seht den Blutspezialisten heute. Dr. Johnston, Zimmer 310, Chic. Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blumenthal, C., 52 J.; 1315 Blue Island Ave.
Bin..., Anna, 85 J.; 5331 Magnolia Ave.
Felsenheld, Morris, 76 J.; 1426 Ost 66. Str.
Henning, Theodore, 63 J.; 1507 W. 47. Str.
Helwig, John, 29 J.; 1101 N. Hermitage Ave.
Kaufmann, Sophia, 83 J.; 1647 California Ave.
Langheim, Joseph, 48 J.; 2615 Potomac Ave.
Max, Frank, 51 J.; 1819 N. 41. Ave.
Morweiser, Henry, 47 J.; 3774 N. Clark Str.
Medes, George, 54 J.; 3573 Medill Ave.
Balkow, Christ, 63 J.; 2515 S. Claremont Ave.
Schiffen, Nicholas, 33 J.; 2735 Osgood Str.
Weiner, Beckie, 35 J.; 1416 Johnson Str.
Walper, William, 33 J.; 2021 Addison Str.
Zuelke, William, 51 J.; 2028 Ruble Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alexander Jobert, Camille Manucet, 24, 19.
J. Naftali Sr., Stella Kraszkiewicz, 23, 19.
Arthur Barhames, Helen Geannes, 35, 21.
Edward Krutsch, Augusta Krueger, 22, 18.
Axel Setterberg, Dorothy Berran, 30, 30.
John Humra, Agnes Libik, 25, 20.
Sam Swartz, Mollie Platt, 27, 24.
Geo. Buchanan, Lillian Splingerber, 38, 36.
Edw. Fink, Elizabeth Hertreiter, 24, 21.
Wm. Prenejschal, Anastasia Dlouhy, 21, 22.
R. R. McCarthy, Harriet C. Schwartz, 27, 24.
Emil A. Lambrecht, Juanita Phillipson, 30, 22.
Edw. Dougherty, Gertrude Touhy, 25, 20.
Fred Bauchamp, Eva Brentner, 21, 20.
Albert Semmens, Blanche Crosby, 28, 23.
Ralph White, Josephine Felske, 31, 30.
Fred G. Millard, Kath. Dunlap, 33, 32.
John McClosky, Grace B. Weber, 22, 18.
L. Rydberg, Hulda Bloomquist, 38, 29.
A. M. McDowell, Mamie C. Ryan, 22, 19.
Geo. Austin, Mary Dunne, 28, 30.
Luke Ward, Evelyn Landeck, 24, 19.
Charles C. Schaeffer, Hazel Johnson, 21, 19.
John Burke, Rose McCabe, 21, 19.
Felix Schant, Margaret Klens, 27, 23.
Chester G. Hughes, Anna F. Wagner, 29, 26.
John P. Scholzen, Dorothy Franke, 36, 23.
F. Sonsikowski, Mary Czarnecki, 40, 28.
H. R. White, Hilda Nelson, 23, 21.
Mathew Klich, Julia Bena, 31, 29.
Otto Graß, Mamie Brocker, 23, 22.
Harry Marretta, Lulu Flood, 39, 22.
Piotr Pastuzek, Rose TrTebon, 27, 23.
Jesse C. Hill, Hazel Dickinson, 21, 19.
L. Tamio, Augusta Maurer, 21, 18.
C. T. Bradford, Jershia Johnson, 23, 24.
J. Blyskal, Eva Piepca, 24, 19.
Walter F. Graeber, Emma Belholz, 23, 23.
Martin Danecki, Helen Borucka, 23, 18.
K. Zemeckis, Maryanna Yergimati, 22, 24.
Frank Ramiza, Anna Dombrowski, 28, 26.
F. W. Kilburn, Marie R. Turpin, 35, 25.
H. S. Alverson, Ella Crossman, 25, 33.
Henry R. Franke, Edna C. Harwood, 21, 21.
Alben Olson, Jennie Johnson, 30, 24.
Otto Madeland, Ada Isherwood, 29, 23.
Henry B. Kroebel, Olga Naringa, 27, 23.
Charles Miller, Elizabeth Schane, 29, 28.
Frank Jinffiers, Mary Anielone, 21, 18.
Julius J. Linnemeyer, Anna R. Weiß, 23, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Januar 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.00½—$1.01¾; Nr. 3, rot, 99½c—$1.00½; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.04; Nr. 3, hart, 98c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.11—$1.13; Nr. 2, $1.07—$1.11; Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 63—63¾c; Nr. 3, weiß, 64½—65c; Nr. 3, gelb, 63½—64¼c; Nr. 4, 62—63c.

Hafer, Nr. 2, 50½c; Nr. 2, weiß, 51½—52c; Nr. 3, 50¼c; Nr. 3, weiß, 50¾—51½c; Nr. 4, weiß, 50¼—51¼c; Standard, 51¼—52c.

Roggen, Nr. 2, 93½—94c; Nr. 3, 92c; Nr. 4, 80—89c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.35; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 35—90c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $15.00—$22.[illegible]

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.11
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.10—$6.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.25; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.90; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.60; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$[illegible]
Nr. 1, das Pfund		0.32
Nr. 2, das Pfund		0.29
„Dairies", das Pfund		0.31
Nr. 1, das Pfund		0.30
„Ladles", das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20	—0.[illegible]
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21	—0.29
„Firsts", das Dutzend	0.31	—0.33
„Extras", das Dutzend	0.36	—0.37
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16½
„Young America", das Pfund		0.17
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18	—0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.08½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—5.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—10.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50	—3.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.60
Kraut, das Faß	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—1.15
Kopfsalat, das Faß	2.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.12	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.65
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.40
Spinat, der Kübel	1.00	—1.10
Tomaten, die Kiste	2.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—1.75
Zwiebeln, der Sack	0.85	—1.40
Rüben, der Sack		0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	3.00	—[illegible]
Trockene Bohnen, auserlesen		2.5[illegible]
Rote Nierenbohnen		[illegible]
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.9[illegible]	—1.0[illegible]
Süßkartoffeln, das Faß	4.0[illegible]	—[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Preziosa."
College. — „The Deep Purple."
Garrick. — „Tillies Nightmare."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „The Girl in the Taxi."
Cort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „School Days."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Lokalbericht.

Gefährlicher Brand.

Fünf Feuerwehrleute wurden vom Rauch überwältigt.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute Morgen im Keller der Anlage der Automatic Wood Turning Company, Nr. 619 West Adams Str., Feuer aus, das $5000 Schaden anrichtete. Während der Löscharbeit wurden der Feuerwehrhauptmann Patrick Rogers und vier seiner Mannen: Harry Short, George Younger, Martin Olson und Patrick Smith, vom Rauch übermannt. Kameraden fanden sie rechtzeitig und schleppten sie ins Freie, wo die Ohnmächtigen sich bald wieder erholten.

Durch Feuer vertrieben.

Im hintern Teil des Ladens der Kleiderfirma O. G. Hauge & Co., Nr. 2410 W. North Ave., brach in voriger Nacht Feuer aus. Die unsanft aus dem Schlaf geschreckten Bewohner des Hauses mußten, nur notdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Auf der Stelle getötet.

Der Klempner Henry Rosenbaum fiel heute während seiner Arbeit vom Dache eines an Astor und Banks Str. gelegenen Gebäudes hinunter und fand auf der Stelle den Tod. Er war 55 Jahre alt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbiere, kurze Arbeitszeit und stetig. Samstag und Sonntag. Guter Lohn. Mannos Barber Agency, 35 N. Clark Str., Zimmer 3. Phone Randolph 877. dido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 4815 Süd State Straße.

Verlangt: Junge, an Cakes und Biscuits zu arbeiten. Muß Erfahrung haben. Nachtarbeit. 740 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Junge an Brot. $5 und Board. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Cabinetmakers. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Mann, um zwei Pferde zu besorgen und für leichte Arbeit, 50 bis 60 Jahre alt. 232 West Erie Straße. dimi

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag, später stetig. 851 Center Str.

Verlangt: Junger, deutscher, lediger Mann, um Milchwagen zu fahren. Vorzusprechen um 4 Uhr, Nordwestecke Fifth Ave. und Madison Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Verlangt: Bartender, zuverlässiger Mann. Muß deutsch sprechen und Referenzen aufweisen. 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Tinner. Beständige Arbeit. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, anständiger deutscher Barbier. 15c Geschäft. 23 Ost 16. Str., F. Schoenfeld.

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider zur Aushilfe bei Wm. A. Loeffler, 2033 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Porter für Saloon, mit guten Referenzen. Adr.: 1875 Bissell Str.

Verlangt: Dinner-Waiter. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter. Beständige Stellung. Muß nüchtern und zuverlässig und ungefähr 45 Jahre alt sein. Adr.: A. 63 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, der Nachmittags einige Stunden Beschäftigung sucht. $4.50 die Woche. Nachzufragen nach 6 Uhr in 2024 Rice Str., nahe Robey, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mann mittleren Alters, der ein gutes Heim wünscht, zur Bewachung eines kleinen Roominghauses während des Nachts. 355 Wells Str.

Verlangt: Guter, stetiger Junge, muß deutsch und englisch sprechen, für Lauf- und Wagen-Junge. — Knoop's North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Junger Mann für Außenarbeit und Reisen. Adr.: E. 162 Abendpost.

Verlangt: Porter für Wholesale Kleider-Geschäft, verheirateter Mann bevorzugt; stetiger Platz für den rechten Mann. Adr.: E. 160 Abendpost.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1066 North Avenue.

Verlangt: Zwei gute Carpenters. 7338 Harvard Avenue.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, einer der sein Geschäft versteht. $8 die Woche im Anfang und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, der englisch, polnisch und ungarisch spricht, einer mit Erfahrung im Salesmanoder Versicherungsfach bevorzugt. Dr. Flint, 322 S. State Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. Kost und Logis. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Ehrlicher alter Mann, in Gebäude zu arbeiten. Gutes Heim. Lohn $10 per Monat. Nachzufragen sogleich. L. Kruel, 6931 Lakewood Ave.

Verlangt: Erfahrener Waiter für Restaurant. — 5404 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, am Expreßwagen zu helfen. Muß englisch sprechen. 1244 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Junge, ungefähr 14 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. Nachzufragen: 1918 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Guter Porter. Galewood Hotel. Aug. Pauling, Eigentümer, 1849 N. 63. Ave.

Verlangt: Junge Männer von 16 bis 18 Jahren als Order Fillers, solche die die Publikschule durchgemacht haben. R. Shure Co., Madison und Franklin Straße.

Verlangt: Erfahrener, netter Kellner, guter Platz. State und Van Buren Str. Potthast's.

Verlangt: Bäcker, guter Gehilfe an Brot und Cakes, Tagarbeit. 656 W. 47. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Rolls. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brot und Cakes. 5037 West 29. Place, Hawthorne, Jll. modi

Verlangt: Damenschneider, nur ein guter braucht sich zu melden. 2720 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Punchpreß, Küfer, Carriagewäscher, Hausmänner, Porters, Janitors. Central Employment, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. A. B., 1519 Orchard Straße.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Wurstmacher, 6 Monate im Land, sucht Arbeit; macht jede andere Arbeit. Paul Biedermann, 2531 Clara Place.

Gesucht: Williger und stetiger Deutsch-Amerikaner, 24 Jahre alt, sucht irgend eine Stellung. Adr.: Z. 817 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1907 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, guter Arbeiter, sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot, kann an Cakes mithelfen. C. St., 3720 LeMoyne Str. di—sa

Gesucht: Gebildeter Mann, 27 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, sucht irgend eine Privatbeschäftigung. Adr.: L. 781 Abendpost.

Gesucht: Müller, mit Gewürze und Zuckermahlen vertraut, versteht Carpenterarbeit, habe Werkzeug, sucht Stelle. 5138 Dakin Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. Adr.: R. 680 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Zuschneider sucht Arbeit, ausgelernter Schneider, großer Lohn nicht verlangt. Adr.: E. 164 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer, rüstiger Mann sucht Stellung als Stallmann, Saloonporter oder Helfer in Bäckerei. Derselbe ist auch fähig, eine größere Anzahl Backöfen zu heizen. W. Bemberg, 6411 Süd Peoria Straße.

Gesucht: Junger deutscher Gärtner, mit allen Grünhaus- und Garten-Arbeiten vertraut, sucht Stellung, am liebsten als Privatgärtner. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Adr.: E. 165 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, wünscht Arbeit für geringen Lohn. Bäcker, 1817 Haddon Avenue.

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden und jegliche Arbeit verrichten, habe nur in erstklassigen Buffets gearbeitet, sucht Stelle. Adr.: E. 159 Abendpost.

Gesucht: Barbier, der deutsch und slawisch, auch etwas englisch spricht, sucht stetige Arbeit. Zuschriften an F. Macek, 717 Grand Ave.

Gesucht: Tischler, 27 Jahre alt, kann nach Zeichnung arbeiten, wünscht Beschäftigung. 1546 Clybourn Avenue, Basement, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stellung, spricht deutsch, ungarisch und slavisch. 3137 N. Richmond Str. dimido

Gesucht: Porter, kann bartenden und Lunch besorgen sowie serviren, wünscht guten Platz. Heinrich, 708 Dewey Place. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen. J. K., 1440 Montrose Ave. dimi

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, welcher auch Porterarbeit mit versieht und mit aller Arbeit vertraut ist, sucht Stellung. Adr.: A. 90 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei. Bitte selber vorzusprechen: Jos. Trattner, 4437 Shields Ave.

Gesucht: Junger, intelligenter deutscher Porter, 6 Monate auf Platz (Restaurant), sucht sich zu verändern im Saloon, ist willig, scheut keine Arbeit. Philipp, 37 S. Halsted Str. di—fr

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5120 Justine Str., Flat 2.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, 20 Jahre alt, 6 Jahre Erfahrung, nicht lange im Land, wünscht stetigen Platz. Richard Kauer, 704 W. North Ave. dimido

Gesucht: Junge, hat etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1523 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht irgendwelche Arbeit, kann Fahrstuhl bedienen und gut mit Pferden umgehen. Schmidt, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Stallmann oder Vormann, hat Empfehlungen. John Hummel, 2421 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Heizer. 2253 High Str.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 818 Abendpost. dimidofr

Gesucht: Deutscher ehemaliger Schiffsteward sucht irgendwelche Stellung. Kann serviren und weiß in allen Hausarbeiten Bescheid. Müller, 730 N. State Str.

Gesucht: Starker junger Bäcker, kann gut an Brot und Rolls arbeiten, sucht stetigen Platz, nicht unter $13 per Woche. Adr.: 1510 Town Str., W. Brawn.

Gesucht: Zeichner sucht Stelle bei Architekt. Residenzarbeit eine Spezialität. Adr.: A. 82 Abendpost.

Gesucht: Lediger Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, ist stetig, sucht Stelle. Adr.: E. 158 Abendpost.

Gesucht: Starker, junger Bäcker, kann gut an Brot und Cakes arbeiten, sucht stetigen Platz, nicht unter $12 die Woche. 1617 Nutt Str. modi

Gesucht: Porter, 30 Jahre alt, versteht alle Saloon- und Luncharbeiten, habe Empfehlungen, sucht Stelle; wünsche keinen hohen Lohn. Frank Bauer, 731 Lake Str. 'Phone: Monroe 3273. modi

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot sucht Arbeit. Tagarbeit bevorzugt. 4357 Milwaukee Ave., 2. Flat. somodi

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: S. 771, Abendpost. 24jan,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Mädchen an verschiedener Arbeit, lieber nicht unter 16 Jahre. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Piecers, Stitchers und Seam Näherinnen an Hosen. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. Eines das sich vor keiner Arbeit scheut.— 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, 10 Mädchen. L. Bauman & Co., 359 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Gute Maschinenmädchen für stetige Arbeit. 1245 N. Rockwell Str. modi

Verlangt: Büglerinnen, in einer Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. samodi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Wittfrau ohne Anhang. Gutes Heim bei guter Familie. Guter Lohn. Vorzusprechen bei G. D. Uebele, 9201 Commercial Ave., South Chicago. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Saloonarbeit. Mrs. Fendt, 1558 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. A. J. Jacobson, 1106 Ashland Blvd., 3. Fl.

Verlangt: Köchinnen, Dienstmädchen, Kindermädchen. Guter Lohn, gute Plätze. 4251 Champlain Ave. Phone 2420 Kenwood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Ungarisches vorgezogen. 837 Lawrence Ave., 2. Apt. Phone Edgewater 8882.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin. Muß nett und arbeitswillig sein. $10 pro Woche. 6344 Evanston Ave., Mrs. J. G. Mueller.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder ungarisches Mädchen oder ältliche Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Gutes Heim. — Nachzufragen im Drygoodsstore. 1636 W. 69. Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dampfgeheiztes Flat. Kleine Familie. 2804 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1336 N. Claremont Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene. Muß einwenig englisch sprechen. — 5430 Indiana Ave., 1. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 5246 South Park Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $5.00. 6224 Magnolia Ave. 'Phone: Ravenswood 487.

Verlangt: Sofort, junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: A. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd. 'Phone: Humboldt 6975.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 5526 Michigan Ave., 3. Flat. 'Phone: Normal 2026.

Verlangt: Aelteres, deutsches Mädchen, gesund und kräftig, für Hausarbeit und Küche. Kein Fensterputzen und Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen 2823 Pine Grove Ave., nahe Lincoln Park. dimido

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin in kleiner Privatfamilie. 5400 Michigan Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $4.00. Lindner, 3574 Cortland Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, muß kochen können. 452 North Ave. momidofrjon

Verlangt: Wittwer mit erwachsenen Söhnen, in Vorstadt wohnhaft, sucht gute Haushälterin gesetzten Alters; gutes Heim und mäßiger Lohn. Vorzusprechen 330 N. Marshfield Ave. A. Schath. mdi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie, welche mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1147 Center Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Kräftiges, junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen zu erlernen; guter Lohn. 5418 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen in der Grocery, 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, nicht unter 18 Jahren. 706 Sheridan Ave. (3. Apartment, östlich), nahe Pine Grove und Evanston Ave. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Köchin. Kleine Familie. Lohn $7 aufwärts. 4953 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 816 Greenwood Terrace.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen: 4240 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Einfache, alleinstehende, ältere Frau für zwei Jahre altes Kind; gutes Heim für gute Frau, $10 monatlich. Anzufragen bei R. Gehrmann, 2422 Moffat Str., Hinterhaus.

Verlangt: Waschfrau für Donnerstag jede Woche. 730 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen, erfahren in zweiter Arbeit, für kleine Familie; muß etwas englisch sprechen. 5121 Kimbark Ave. 'Phone: Hyde Park 742. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5358 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, keine Wäsche; Lohn $7.00. 706 Sheridan Road (3. Apartment, östlich), nahe Pine Grove und Evanston Ave. Telephon: Graceland 2219.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1529 N. Hoyne Ave. nahe North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3941 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Scrubfrau für Restaurant. 1528 N. Clark Str., „Zum Roten Stern".

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 Plum Str., nahe Loomis, 1 Block südlich von Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2448 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. 3919 North Irving Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. Phone Edgewater 5750.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen, kein Waschen, gutes Heim. 4836 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1912 Lonergan Str., nahe Lincoln und Wisconsin.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Kein Bügeln. Dampfgeheiztes Flat. 3 in Familie. Levitez, 3219 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, bei zweiter Arbeit zu helfen. 4502 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Nettes erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 9234 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. H. Tagne, 1304 Sc Spaulding Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1457 Carmen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen mit Empfehlungen, 5342 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau oder Frau mit Kind für Hausarbeit in kleinerem Geschäftshaus; keine Wäsche; Lohn $12 den Monat, Kost und Logis. Adr.: E. 765 Abendpost.

Verlangt: Gute, zuverlässige, ältere deutsche Frau für junge, kranke Frau, an der Westseite; gutes Heim. Adr.: E. 183 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6121 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 6061.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 227 Ost Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1745 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Swesnik, 3345 W. 16. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. M. Durlacher, 3134 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3229 Evergreen Ave., nahe Kedzie, 2. Flat. dimi

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und solche für allgemeine Hausarbeit. Auch frisch eingewanderte sofort plazirt. Gute Plätze, guter Lohn. Mrs. Davies Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Ave. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen Mittwoch bis Mittags oder am Abend. 1346 Hood Avenue, Clark Str. oder Evanston Ave. Cars bis Hood Ave. Telephone Edgewater 2143.

Verlangt: Sauberes Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. Mrs. A. Wolf, 5318 South Park Ave. Tel. Drexel 815. modi

Verlangt: Kindermädchen, muß Empfehlungen haben. 5435 Cornell Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5252 Prairie Ave., 3. Flat. modimi

Oesterreich-Ungar. Arbeits-Nachweisbüro verlangt 50 Mädchen, Köchinnen. Frisch eingewandert; guter Lohn. Sof. plazirt. 1624 S. Halsted. Tel. Canal 3674. 22jamodimilm

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. Ecke Harrison und Harlem Ave., Forest Park (Saloon). Garfield Park Hochbahn zur Harlem Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Empfehlungen erforderlich. Abt. 5204 South Park Ave., 2. Flat. 26jalwX

Verlangt: Kleines Mädchen als Hilfe für Mutter. Adr.: A. 55, Abendpost. 25janlwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 4403 Evanston Ave. 25janlw

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, ungarische und deutsche Köchin, versteht auch Laundry, wünscht guten Privatplatz. Bitte selber vorzusprechen: Anna Feldbase, 410 Hein Place nahe Division und Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Deutsche Wäscherin und Büglerin sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Vorzusprechen: 2802 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarische Lunchköchin sucht stetige Stelle, arbeite nicht unter $9.00. Bitte persönlich vorzusprechen, Lisching, 2451 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, spricht etwas englisch, sucht Stelle für Hausarbeit. Briefe erbeten oder selber vorzusprechen, 2549 N. Marshfield Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anna Hupp, 2518 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1841 Irving Park Blvd., Flat 2.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes slawisches starkes und arbeitsames Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2125 Wentworth Ave. dido

Gesucht: Erfahrenes, in der Kinderpflege verläßliches deutsches Mädchen, erst einige Monate im Lande, sucht Stelle bei 1 oder 2 Kindern, auch sehr tüchtig im Nähen und allgemeiner Hausarbeit.— M. G., 1909 School Str. Tel. Graceland 970.

Gesucht: Deutsches Mädchen und Frau suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, auch kochen; die Frau will zuhause schlafen. 1513 W. 51. Str. dimi

Gesucht: Junge Frau mit 4 Monate altem Kind sucht Beschäftigung in Privatfamilie. Adr.: E. 184 Abendpost. dimi

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin sucht Stelle bei amerikanischer Familie. Phone Lincoln 4269. dmi

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen und bügeln. 1714 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau sucht Hausarbeit, gute Köchin. 4023 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4901 Fifth Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 4127 N. Bernard Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 745 North Ave., nahe Halsted Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1563 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, kann schön waschen und bügeln. — 640 Shades Place. Teicher.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon, kann Lunch kochen. 1425 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. Vorzusprechen oder zu schreiben, 1650 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, kann gut bügeln. Gruber, 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Restaurant. Geschirrwaschen. Zu Hause schlafen. 1108 Wolfram Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, oder auf Kinder aufzupassen. 1453 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht wenig englisch. 1327 Mohawk Straße, Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; gute Behandlung. 1476 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit im Restaurant oder Saloon, kann auch kochen. 2552 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 1927 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. J. H., 1914 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1924 W. 21. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. 2234 West 21. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 324 25. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, lutherisch, sucht Stelle bei Hausarbeit, 3 Monate im Land. Bitte selber vorzusprechen: 1711 Sheffield Ave., vorne, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau mit besten Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder oder Geschäftsleuten. 2464 Armitage Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Seeler, 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen, 1426 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Bitte selber vorzusprechen, 1432 Mohawk Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Mrs. Keyser, 4358 Dearborn Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stellung für Hausarbeit. 1121 Orleans Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2915 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit in Saloon. 1110 Grand Ave., 3. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besserer Familie. 1822 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, gute Schneiderin, sucht Stellung in feinem Haushalt als Stütze der Hausfrau oder dergleichen. — Mrs. Schoelich, 1131 Quill Ave., Forest Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant oder Küchenarbeit im Saloon. Einfach Kochen. 1717 Dayton Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, Mann erfahrener Janitor, Frau mit aller Hausarbeit vertraut, suchen passende Stelle. Laub, 1744 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei Männer, einer mit und der andere ohne Familie, wünschen zusammen stetige Stellung auf der Farm. Offerten unter Adr.: R. 685 Abendpost. dimi

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. 1521 Cleveland Ave. modimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Herr, Deutsch-Amerikaner, im Alter von 29 Jahren, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von angenehmer Erscheinung, zwecks Heirat, falls gegenseitig geneigt. Briefe mit näheren Einzelheiten zu adressiren unter R. 618 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aelterer Wittwer, wohlsituirt, intelligent, gemütlich, mit ehrenhaftem Karakter, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, heiteren, liebenswerten, häuslichen Dame, nicht über 50 Jahre, ohne Anhang und mit etwas Vermögen zu machen, zwecks Heirat. Strengste Diskretion zugesichert. Angabe aller Verhältnisse erbeten unter Adr.: R. 681 Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwer in den 50er Jahren, in guten Verhältnissen, lustig und liebenswürdig, sucht eine Lebensgefährtin im selben Alter. Religion Nebensache, Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten, anonyme Briefe und Unvermögende werden nicht berücksichtigt. Adr.: Z. 816 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden: Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets geöffnet, auch Sonnt. bido

Junger Herr wünscht Pianostunden zu nehmen. Vorzusprechen: Mrs. Dausch, 1323 Wells Str.

Deutsch-Amerikanerin erteilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Adr.: E. 171 Abendpost. 27jalwX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1sf—30ap

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 33 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5483 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Cultan, 2249 Lincoln Ave. 4ot*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesundheits Getreidekaffees Erzeuger, zugewandert; spricht deutsch und böhmisch, sucht Interessenten; lohnender Artikel; von Aerzten bestens empfohlen. 7120 W. Madison Str., 2. Flat, Oak Park, Jll.

Was wollt Ihr geben? Für grauen, weißen, blonden Zopf oder Cluster, von echten, nicht gefärbten Haaren, genau nach Natur. Eure Kämmhaare macht zu Zöpfe Frau Uhl, 5937 S. Halsted Straße. didosa

Painting, Papering, erstklassige Arbeit jetzt billigst ausgeführt. Bitz, 1618 W. Division Str. 'Phone: Monroe 4015. dido

Neubau, Umbau sowie Reparaturen von Bäckeröfen, solide Preise. G. Ergang, 948 N. Western Avenue.

Middlebyofen billig zu verkaufen. 948 N. Western Avenue.

Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren angefertigt. Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str., gegenüber Carl Str.

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madiack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4to

Mrs. C. Dom, verzogen von 1714 North Ave. nach 1587 Clybourn Ave., nahe Halsted, 2. Floor.

Abendkleider nach Maß, $5.00 aufwärts; Hauskleider, $3.00 aufwärts; Coats $6.00 aufwärts; Suits, $8.00 aufwärts. Mme. E. Toman, 2120 Lincoln Ave., nahe Garfield. Phone Lincoln 731. 11jan,dosondilm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Irgendwelche Maschinenarbeiten zu billigem Preise. Tools, Dies, Punchpreßwork und Pattern, Autoreparaturen und Overhauling. Gruhn Machineworks, 8141 Michigan Ave. Telephon: Aldine 2829. somodi

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 28jasondidolm

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7bj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gelegenheitsverkauf! Noch nie dagewesen! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Ledercouch, Sofa, Piano, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Dresser, 3 saubere Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Bilder, Spiegel, Parlor- und Küchenofen, Kücheneinrichtung, passend für ein junges Ehepaar; billige Miete; verkaufe einzeln oder zusammen, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., erstes Flat. modimi

Zu verkaufen: Möbel von 2 Zimmern, billig, wegen Verlassen der Stadt. 1700 Burling Str., hinten unten. Müller.

Zu verkaufen: Ein schöner Parlorofen. 1755 West 12. Straße. dimi

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung, sehr billig, auch eine Sprechmaschine; wegen Abreise; vier schöne, helle Zimmer, mit Gas; niedrige Miete. Adr.: 2620 Süd Canal Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung. 119 Doty Str., Hammond, Jnd. George Folmer. 'Phone: 1048 R. modi

Zu verkaufen: 10 Kochöfen, mit und ohne Wasserfront, ebenfalls 5 fast neue Heizöfen, in allen Größen. 425 Wisconsin Str., nahe Sedgwick. 26jalw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 29jalwX

Verschleudere sofort prachtvolles Mahagoni Upright Piano, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. modimi

Junges Ehepaar, das verreist, überläßt elegantes Piano an zu verläßige Leute zu bequemen Bedingungen. Adr.: H. 241, Abendpost. 24janlw

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13janlmX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Farm-Stuten. 100 Pferde und Stuten in Stall Nr. 10, Union Stockyards, Chicago, Jll. Diese Pferde und Stuten wurden uns übergeben von Brauereien, Wholesalehäusern, Departmentstores, Fuhrhaltereien und andern großen Firmen der Stadt; diese Stuten u. Pferde sind von 4 bis 10 Jahre alt und wiegen von 1100 bis 1800 Pfd. jedes; sind alle von schöner Farbe und gute Zugpferde. Darunter sind mehrere gleichfarbige Gespanne Stuten, manche davon sind tragend. Wir haben mehrere Paare junge Stuten, etwas pflasterwund, die auf dem Lande wieder gesund werden würden. Diese Pferde wurden uns übertragen zum Verkaufe ohne Rücksicht auf Kosten. Ferner haben wir stets 75 bis 100 Stück frische Land-Pferde und Stuten zu verkaufen. Alle Pferde werden Käufern angeschirrt vorgeführt. Seht unsere Tiere ehe Ihr anderswo kauft. Vergeßt die Adresse nicht. Nr. 10 Barn, Union Stockyards. 22jalmX

Zu verkaufen oder vermiethen: 200 Stück Pferde, von 900 bis 1600 Pfund, schwere Zug- und Farm-Stuten und allgemeine Ablieferungspferde — allerlei offene und Top Wagen für Expreß, Grocery und Laundry, 30 offene und Top Buggies und Surreys, sechs Kohlenwagen, Trucks, zehn Full Sized Carriages und Braughams, Dump-Wagen, 75 Ein- und Zweispänner-Geschirre. — Baar oder monatliche Abzahlungen. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 'Phone: Calumet 3116—3117. 11jadosondilm

Zu verkaufen: Billig, ein feiner (ganz Glas) Kimball Stationswagen und Ledertop Phaeton, ebenfalls Wolfsrobe. Anzufragen 4824 Prairie Ave., 1. Apt.

Zu verkaufen: Sehr billig, sechs Spring Expreßwagen, passend für Butcher- oder Grocery-Store; Laundry-Wagen, Top Buggy und Geschirr. 2330 Blue Island Avenue.

Zu kaufen gesucht: „High Wheel" Automobil. Angabe des Preises und Lage der Garage. Adr.: A. 81 Abendpost.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. Delivery-Pferd, $35.— 3803 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei **Julius Bender,** Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind, 3028 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 18oktdidosa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

C. J. Uhl, Chiropodist, empfiehlt seine schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und Frostbeulen. 21 E. VanBuren Str., 10—5. 'Phone: Harrison 4049. 30jalwX

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, können Sie geheilt werden. Harmloses Heilmittel. Adr.: E. 161 Abendpost. dimi

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 3fl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wichtig für Saloonkeepers. Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann. Auskunft ertheilt Eigenthümer: P. O. Box 185, North Chicago, Jll. didoson

Sehr guter Lunchroom billig zu verkaufen. 506 Wells Straße.

Zu verkaufen: Alter Eck-Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnissen. Adr.: O. K. 865 Abendpost. 30jalw

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, beste Gelegenheit für Deutsch-Ungarn. 1520 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store, guter Platz, 5 Jahre auf derselben Ecke, wegen anderem Geschäft. Fulton Str. und Hoyne Ave. Saloon.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, wegen Krankheit, $900. 1721 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, $190 wöchentlich. Habe selber gebaut. 2509 S. Halsted Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Abend- und Sonntagszeitungsroute, preiswert. 2913 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, wegen Reise nach Deutschland, $120 Reingewinn den Monat. 2008 Lincoln Avenue. dimi

Gutgehender Barbiershop wegen Abreise zu verkaufen; beste Gelegenheit für jemand, der slawisch spricht. 2432 Clybourn Ave.

80 Acres nahe Plainfield, Wis., Haus etc., guter Boden, kein unbenutzbares Land. Bargain: $3700. Hotel Furniture und Lease, Pensacola, Fla., seltener Bargain, Goldgrube. Preis $2600. 80 Acres Ranch, Cal., nahe Stockton, feinstes Land, Trauben etc, Haus etc., alles vollständig, ein wirklicher Bargain zu $200 per Acre. Greens, 105 West Monroe Str.

Zu verkaufen: Nachweislich guter Poolroom, Lease; hohes Einkommen. Eigentümer muß nach Wisconsin. Adr.: S. 769 Abendpost.

Zu verkaufen: Mehrjährige Lease auf einstöckiges Haus, beste Lage für 5c Theater, Nordseite. Adr.: E. 185 Abendpost.

Zu verkaufen oder vermieten: Lunchroom, mit oder ohne Hotel, nahe Loop, gute Lage, billige Miete, auf leichte Abzahlung, oder nehme Grundeigentum als Sicherheit oder in Tausch for Grundeigentum. Adr.: R. 683 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; guter Platz. Anzufragen: 3259 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Grocery, erster Klasse Fixtures, schöne Waare, Bargain, wenn sofort verkauft. Habe anderes Geschäft. 1716 Larrabee Str.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckereien, Butcherstores, Rooming- und Boardinghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Wohnung. Adr.: O. K. 797 Abendpost.

$285, billig zu $450, kaufen mein gutzahlenden Zigarren-, Confectionery- und Schul-Laden, mit schönen Wohnzimmern; Miete nur $19 den Monat; Teil auf Zeit wenn gewünscht. 5248 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Bäckerei (Ladengeschäft), billig. — Adr.: A. 85 Abendpost. sodi

Gute Gelegenheit, ein Putzwaarenladen zu kaufen, wenn gleich genommen. Ursache: Sterbefall. 551 W. 31. Straße. ja21,23,25,28,30

Zu verkaufen: Billig, gutgehende, nach Vorschrift eingerichtete Bäckerei, da ich schnell wegen anderer Geschäfte verkaufen will. 1407 N. Western Ave. momi

Verkaufe immer gutgehendes Restaurant, gute Preise; keine Konkurrenz; überzeugt Euch. 162 Ost Indiana Straße. modi

$250 kaufen, wenn sofort genommen, gutes reines Restaurant, mit 3 Zimmer Wohnung; Miete $30 monatlich; keine Konkurrenz. 1818 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: R. 673 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Grocery und Market, zwei Läden verbunden; habe zwei. 3839 Grand Ave. Tel.: Belmont 9402. md

Hüten Sie sich vor Schwindelanzeigen. Wenn Sie ein wirklich gutes 5c-Theater kaufen wollen, wenden Sie sich an Dorn, 3063 Clybourn Ave. 24janlwX

Zu verkaufen: Leichtes Fabrikationsgeschäft; jährlicher Reingewinn $2500; besonders passend für Ehepaar; Preis $1250 bar. Office ist Abends offen. Nachzufragen bei Chas. Stallings & Co., 2131 Larrabee Str. 24jan,1wX

Zu verkaufen: Gutes 10-Zimmer Rooming- und Boardinghaus, nebst Piano; nahe dem Lincoln Park; neun Boarders; gutes Einkommen; nur $600, spottbillig. Lange, 704 Dearborn Ave. 24jan,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gewünscht mit Geld für einen neu zu fabrizirenden Artikel. Garantie für viel Verdienst. Näheres unter Adr.: S. 768 Abendpost.

Partner. Tüchtiger Mann als Teilhaber gewünscht in gutgehendem Geschäft, mit einigen hundert Dollars Einlage. Adr.: Z. 819 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, $12.00. 830 Nord Lawndale Ave.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer. 1422 Fletcher Str.

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen. 5009 Justine Str. midofrsa

Kleine, freundliche Wohnung für $10 sofort zu vermieten. Anfragen an Dr. M. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. 29jalwX

Zu vermieten: Kleiner Store, Schuhreparaturshop billig. 2803 Honore Str. modi

Zu vermieten: Vier große Zimmer; Bad. 2246 Lincoln Ave. 27jan,sa—mi

Zimmer und Board.

Anständiger Roomer oder Boarder gewünscht, Wittwer bevorzugt; gutes Heim. 824 W. North Ave., Flat 3; Eingang an Dayton Str.

Gewünscht: 1 oder 2 Herren für Zimmer oder Board. 1612 Cleveland Ave. 30jalw

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Avenue.

Gute Heimat für Boarders. 3144 Perry Str. nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer an älteres Mädchen oder Frau. 1158 Gault Court nahe Division und Larrabee Str.

Vermiete großes möblirtes Zimmer an ein oder zwei Personen, $2.00. 1307 N. Clark Str., Flat 2.

Board und Zimmer gesucht für zwei junge Mädchen. Adr.: A. 87 Abendpost.

Gemütliche Zimmer billig zu vermieten. 20 N. Halsted Straße. 30jalwX

Zu vermieten: Großes freundliches Zimmer, Bad, passend für zwei Herren, sofort. 309 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer, 'Phone und alle Bequemlichkeiten, halber Block von Hochbahnstation und Carlinien, $2 die Woche. Adr.: A. 91 Abendpost.

Habe warmes, reines Zimmer zu vermieten. Fritz Tobin, 1432 Clybourn Ave., nahe Larrabee.

Vermiete 2 große möblirte Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1004 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. ja26,27,30fb1,3

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möblirte und unmöblirte Zimmer zu vermieten. 2162 Lincoln Avenue. so—do

Huzmann's deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 unmöblirte Zimmer, Nord- oder Nordwestseite. Angabe der Bequemlichkeiten und Preis brieflich. Nurse, 2147 Cleveland Ave.

Zu mieten gesucht: Junger, anständiger Mann wünscht ein warmes Zimmer, nahe Winona und Evanston Ave. Adr.: E. 186 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr wünscht sauberes, möblirtes Zimmer, Bad und sonstige Bequemlichkeiten, wenn möglich mit Board. Adressirt bis Donnerstag Morgen unter R. 679 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer für alleinstehenden Herrn, nahe Lincoln Park. Adr.: S. 786 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Solider und anständiger Handwerker sucht Zimmer als Alleinroomer. Adr.: R. 684 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig! 2—6 Zimmer-Haus, Zement-Basement, Miete $384; nahe St. Michaelskirche; nur $3400. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimi

Nur $6000! Brickhaus, 3—6 Zimmer; Miete $612; nahe Center Straße. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimi

Zu verkaufen: Billig, 3 Zimmer Front Flat, Dampfheizung, Miete $16. 165 W. Ohio Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Schleuderpreis, Mohawk Str., zwischen Center und Garfield Ave., jedes 6 Zimmer, Pressed Brick Front, freistehend, feines Licht, in vorzüglichem Zustand. Verschleudere für sofortigen Verkauf zu nur $6900. Plotke & Grosby, 207 Division Str., Ecke Wells. 'Phone: Dearborn 288. dimidosa

Zu kaufen gesucht: Altes Haus zum „moven". — Adr.: E. 182 Abendpost. disason

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagonifinish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. — Zelosky, 1905 Belmont Avenue. Subdivision-Office: Ecke Addison u. Leavitt Str. bido

Zu verkaufen: Freundliche 6 Zimmer Cottage, Oak Trim, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2200; $200 Baar, $22 monatlich einschließlich Zinsen. Zelosky, 1905 Belmont Ave. bido

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, durchweg Eichenholz. Robey Str.; Preis $6200; nehme Baustelle in Tausch. bido Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

Bargain! Zweistöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern eingerichtet, Lot 30×125; Preis $5200; $300 Anzahlung, Rest auf lange Zeit; nehme Lots oder Cottage in Tausch. Adr.: A. 71 Abendpost. modi

Südseite.

Umständehalber muß ich mein 11 Zimmer Brickhaus für irgend einen Preis verkaufen. 5939 Süd Centre Avenue. dimi

Farmländereien.

Exkursion am 6. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Meine lieben deutschen Freunde! Begleitet uns am 6. Feb. nach dem Lower Rio Grande Thal, Texas. Das feinste Farmland in der Welt, wo 10 Acker Euch reich machen werden. 3 Ernten jährlich garantirt. Kommt wo 10,000 Deutsche sich schon angesiedelt u. alle wohlhabend werden. Erkundigt Euch sofort wegen freierFahrt. The Evans Land Co., 903 Steinway Bldg., Chicago. jan23*X

Zu verkaufen: 203 Acres Farm in Wisconsin, mit Wald, Wiesen, beste Einrichtung, 17 Jahre am Platze; Preis $32 per Acre. Keine Agenten. Nachzufragen: 2658 Cortland Str., im Store. sodisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acres Wisconsin Farm; gutes Blockhaus, Pferde und Hühner, Maschinerie, Futter usw.; 45 Acres unter Pflug; 18 Acres mit Winterroggen; Preis für Alles $2000, teils Baar; der Eigentümer dieser Farm ist ein alter Mann. Nachzufragen beim Janitor, 3301 W. Monroe Str., Ecke Spaulding Ave., im Basem't. 26jalwX

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Gebäuden, Ernte, Kühen, Gerätschaften. Näheres bei Josef Strade, West Olive, Michigan. 30ja,6,13fb

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 28dz*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöck. Haus. Offerten unter Z. 820 Abendpost. dimi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Geldanleger!—Beste Gelegenheit, Euer Anlagekapital in kurzer Zeit zu verdoppeln. Versäumt nicht, wenigstens Euch darüber persönlich zu orientiren. Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung, und Alles steht zu Eurer Untersuchung bereit. — Nähere Auskunft erteilt W. G. Austin, 412 Rector Building, 79 W. Monroe Str., Chicago. dimidofrsaso

Zu verkaufen: $2500, 5½%, erste Hypothek, Sicherheit $11,000. Joern, 2136 W. Huron Str. dimi

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Zu verleihen: $1500 bis $2000 auf Hypothek, bei H. Keller, 1453 Addison Str. modi

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei. Robert Klotz & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,didofason*

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf.—Gute getragene Herren-Winterüberzieher, mittelgroß, $2—$3; hochfeine Herrschaftsanzüge, Coats, Hosen, Westen, schönes Fußzeug, Filzhüte, billig. Deutsches Geschäft. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht Store. Offen bis 8 Abends. 30ja,didosalmo

Hier ist das Einzigste, was nicht theurer geworden ist.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Comite arbeitet mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am kommenden Samstag veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball in der Spaulding-halle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am kommenden Samstag beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite, bestehend aus den Turnern H. Wiedenhoeft, Schatzmeister; C. Senft, Vorsitzender; Otto Keller, M. Santner, J. England, Wm. Liebrecht, A. Kupfer, Sam. Stamm, Otto Treulich, J. Witzmüller, Geo. Wolf, A. E. Claussen, E. F. Steging, O. Meier, L. Ehrenwerth, Sekretär, wird Alles in seiner Macht stehende aufbieten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß wird sein Bestes versuchen, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Anna Gieße, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Daiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Der Hamburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag einen großen Maskenball im großen Saale der Wickerpark Halle, North, nahe Milwaukee Ave. Die in der Regel im engeren Kreise der Freunde und Bekannten der Mitglieder gefeierten Feste des Klubs sind wegen ihres harmonischen und gemütlichen Verlaufs bekannt, und aus diesem Grunde sind Einladungskarten stets sehr begehrt. Auch diesmal sind solche Karten bei Mitgliedern zu haben, die Inhaber zahlen am Festabend an der Kasse 50 Cents. Um starke Beteiligung braucht dem angesehenen Vereine nicht bange zu sein, und die Vorkehrungen sichern einen großen Vergnügungserfolg.

Der große Schaltjahr-Preismaskenball der Chicago Turngemeinde findet am kommenden Samstag in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle statt. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich auf $1.00 die Person bemessen, und an Preisen für Gruppen und einzelne Masken sind nicht weniger als $125 ausgesetzt. Der Turngemeinde-Maskenball ist von je eines der großartigst angelegten Feste dieser Art in Chicago gewesen und pflegt Alles, was mit den Kreisen dieses größten und ältesten Turnvereins in Berührung steht, in der Halle zu versammeln. Die Vorbereitungen werden in dem gewohnten großen Maßstabe betrieben.

Die beliebte Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 hält am kommenden Samstag wieder einen von ihren so berühmten großen Preismaskenbällen in der Sozialen Turnhalle ab. Dieser wird nicht allein an Preisen, sondern auch im Ganzen die Bälle früherer Jahre übertreffen. Das Komite hat als Geldpreise $120 ausgesetzt, und außerdem sind von Freunden der Gilde viele wertvolle Preise gestiftet. Es wird Keinem, der jemals bei den großen Festlichkeiten der Gilde anwesend war, schwer fallen, einen seiner Freunde anzufeuern, das Fest zu besuchen, denn es sind allein 8 Gruppenpreise ausgesetzt und außerdem Geldpreise für einzelne Personen. Einen Haupterfolg erwartet man von der „Plattdeutschen Familie", die mit nicht weniger als 7 Kindern auftreten darf. Das Komite, bestehend aus Chas. Foß, Chas. Bunge, August Geisthardt, Hermann Müller, Karl Schultz und Th. Vosgerau, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, das Fest so interessant und erfolgreich wie möglich zu machen.

Am kommenden Samstag Abend findet der große Preismaskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite in der Südseite-Turnhalle (großer Saal), 3143—47 State Str., statt. Das Komite hat weder Mühe noch Geld gescheut, den Ball zu einem glänzenden zu machen, $75.00 baar kommen an Gruppen, Paare und Einzelmasken zur Verteilung. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1. Das Komite besteht aus den Herren Frank Fiskus, Chal. Stolz, Pl. Englert, Frank Herbold, Wm. Gurgerich, Jac. Mack, A. Schreckenberger. Es sollte jeder Badener sich auf diesen Abend freuen, weil er Gelegenheit hat, seinen Landsleuten und Freunden wieder einmal die Hand reichen zu können.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Turnverein Einigkeit in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., seinen jährlichen Kostümball, der das Ereigniß der Saison für die deutschen Bewohner jenes Stadtteils zu sein pflegt. Mit großem Vorbedacht vorbereitet, wird das Fest zweifellos auch diesmal mit Glanz verlaufen und namentlich starken Besuch aus Turnerkreisen anziehen. Der Eintritt kostet 25c. Vorher, am Nachmittag, wird der übliche Kinderpreismaskenball abgehalten. Er beginnt um 3 Uhr bei 10c Eintrittspreis.

Der Schlesische Krankenunterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in Springguths Halle, 1800 N. Halsted Str., ein Familienfest und Wurstkränzchen, wobei die berühmte schlesische Gemüthlichkeit jedenfalls einen großen Triumph feiern wird. Der aus den Herren G. Penzmann, H. Heidersbach, Robert Winkler, P. Apelt, O. F. Grange und F. Juretschke bestehende Festausschuß tut alles Mögliche zur Unterhaltung der Festgäste, die sich voraussichtlich in bedeutender Anzahl einfinden werden, um einige angenehme Stunden im Kreise froher Landsleute und Freunde zu verleben. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Herren zahlen $1, Damen 50c Eintritt, womit zugleich ein feines Abendbrot und die Benutzung der Garderobe bezahlt ist.

Am kommenden Sonntag hält der Dramatische Verein Harmonie in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., seine monatliche Festlichkeit ab. Da der Verein dafür bekannt ist, schöne und anregende Stunden dem Publikum zu bereiten, so wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme bilden, und ist deshalb dem Verein ein volles Haus zu wünschen. Präsident Paul Auguste Heide und Komitemitglieder haben sich die größte Mühe gegeben. Theateraufführung, humoristische Vorträge usw., sowie Tanz werden der Reihe nach abwechseln, so daß die Gäste aus dem Vergnügen nicht herauskommen werden.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am kommenden Sonntag feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressanten Programm versehen worden. Die Vorbereitungen werden unter der Leitung von Herrn Otto E. Fischer, seit 25 Jahren Dirigent des Vereins, sowie der Mitglieder Frau Andersen, Frl. Beilke, Frl. Egger, Frl. Fischer und der Herren Reisner, Rohrer, Bolme und Krehemker eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents. Das reichhaltige Programm wird unter Mitwirkung des St. Franziskuskirchenchors ausgeführt und umfaßt Ensemblenummern, Soli, Duette usw. für Zither, außer Gesängen des genannten Chors. Ald. Hey wird die Festrede halten.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der „Teutonia Frauenverein" am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Die festlichen Veranstaltungen des Vereins sind schon seit zweiundzwanzig Jahren rühmlich bekannt, und auch diesmal ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß an der Arbeit, um den Gästen unterhaltende und vergnügte Stunden zu verschaffen. Frau Minna Schmidt und der „Recreation Club" haben einen Teil des Programms übernommen und werden einen „Feuertanz" und „Eine Farm im Süden" aufführung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der in weiten Kreisen beliebte Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Avenue. Der aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatch, Franziska Pankoni, Willy Rind, Louise Schwenk, Joe Fischer und Minna Hermann bestehende Festausschuß entfaltet eine eifrige Tätigkeit, um das Fest wieder zu einem der gewohnten Erfolge zu machen. Namentlich wird es an wertvollen Preisen nicht fehlen, auch ist ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen worden. Den zahlreichen Freunden des Vereins braucht nicht erst versichert zu werden, daß köstliche Stunden ihrer warten.

Am Samstag, dem 10. Februar, hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Pfälzerverein von Chicago hält am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., seinen 15. großen Preismaskenball ab, bei welchem sehr wertvolle Gruppenpreise zur Verteilung kommen werden. Der aus den Herren Jacob Behrenz, Vorsitzender, Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Jacob Weber und Isaak Weil bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich große Mühe, das Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Samstag, dem 10. Februar, wird der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle seinen 10. Preismaskenball veranstalten. Wer bei lustiger Musik, ausgezeichneten Getränken und von den Vereinsmitgliedern hergestelltem Essen sich köstlich amüsiren und noch dazu Gelegenheit haben will, sich einen feinen Preis zu erringen, der versäume nicht, an diesem Abend die Bayern in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., zu besuchen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Anna Zipf, Präsidentin; Margarete Wahl, Marie Höflein, Berta Franz und Katarine Duerk.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 hält am Samstag, dem 10. Februar, im großen Saale von Schönhofens Halle ihren 23. Maskenball ab. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden von den nachbenannten Herren getroffen: John Bierwirth, Präsident; Max Scharlau, Sekr.; Chris. Claussen, Schatzmeister; Christ. Westermann, Wm. Claussen, Geo. Loeding, Herm. Herruth, Geo. Quinnert, Herm. Kruggel, Alfred West, Fred Glawe, Wm. Glawe, Henry Bleidistel, Wm. Schmalz und Ernst Mortensen. Dieser Festausschuß spart keine Anstrengungen, um den Ball so glänzend und erfolgreich zu machen, wie man es bei dieser tüchtigen und beliebten Gilde seit langen Jahren gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der altbewährte Arbeiter-Unterstützungvereins-Orden („A.-U.-V.-O.") veranstaltet am Samstag Abend, dem 10. Februar, in Counts Halle seinen einundfünfzigsten Maskenball. Die Herren H. Dunkel, Präsident; H. Thorsen, Sekretär; A. F. Lietz, Schatzm.; Ph. Tasch, Paul Parschowski, W. Volk und John Fink sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, und man darf sich auf Grund früherer Erfahrungen wohl versichert halten, daß Alles auf das Schönste zum Empfang der Maskenschaar bereit sein wird, wenn der Festabend da ist. Ebenso wenig ist an großer Beteiligung zu zweifeln, da der „A.-U.-V.-O." über fünfzig Jahre alt und einer der ältesten und angesehensten Vereine der Stadt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 hält am Samstag, dem 10. Februar, in Yondorfs Halle ihren 23. großen Preismaskenball ab. Die beliebte Gilde darf auf starken Besuch rechnen, denn es fehlt ihr nicht an Mitgliedern und vielen Freunden, und außerdem sind Preise im Werte von $100 ausgesetzt. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Wenn die Welt und die Nordseite-Turnhalle am 10. Februar noch am alten Platz stehen, dann sollen beide ihre blauen Wunder erfahren. Verknöcherte Menschen, versauerte Herzen, Grübler und Weltschmerzler, vor allem aber lustige Männlein und fidele Weiblein, sollen es sich dick im Kalender anstreichen, am 10. Februar gibts in der deutschen Hochburg der Nordseite Schwaben-Maskenball, oder, was dasselbe bedeutet, ein Fest der närrischsten Tollheiten, der bezauberndsten Menschen, der witzigsten Streiche, der liebenswürdigsten Schwäbinnen, die es je in einem Schaltjahr gegeben hat. Nicht nur, daß sie mit jedem tanzen, der keinen Korb erhält, sondern jede Dame wird sich vor Eintritt in die Halle verpflichten, für die glückliche, frühzeitige Heimkehr von wenigstens einem Herrn Sorge zu tragen und nichts unversucht zu lassen, der ganzen Männerwelt das Schaltjahr in der unvergeßlichsten Weise fühlbar zu machen. Ein für den Abend bestimmtes Lied spricht sogar von einem Kuß, den jeder rückerstatten muß; aber nicht heute, nein, nein bewahre, man dürfe ihn schuldig bleiben bis zum nächsten Jahre. Großartige Vorbereitungen trifft ein kundiges Komite, verschreibt sich die Hallenverzierungen aus Japan, die Tänzer aus aller Welt, das Essen aus dem Schwabenland, das Trinken von der Mosel, die Musik von Dudelsackhausen, die Zigarren aus Havana, den Humor von Demokrit und die Aufführungen von Till Eulenspiegel. Kurzum es ist an alles gedacht, selbst das Automobil ist nicht vergessen, das punkt 5 Uhr am Sonntag Morgen vorfährt. Also schon wegen der fidelen Heimfahrt sollte niemand die Herfahrt versäumen, alles andere gibt sich dann von selbst. Und die Hauptsache für die Maskirten: „Der ganze Spaß, der kostet nur 'nen Thaler." Für die Unmaskirten auf der Gallerie 50c.

Die dritte große Narrensitzung des Rheinischen Vereins findet am Sonntag, dem 11. Februar, in Yondorfs Halle von 4 Uhr Nachmittags an statt. Wie üblich, wird bis 8 Uhr 25c, später 50c Eintrittsgeld erhoben. Das Programm ist wieder mit lustigen Gesängen, Vorträgen und Aufführungen sehr reich ausgestattet.

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Avenue, sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der dramatische Verein Harmonie wird das gern gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" aufführung; auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Teutonialoge Nr. 2002, Ehrenritter und „Damen", feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in der Kolumbiahalle, 1815 Division Str., ihr Stiftungsfest. Tanz, komische und Gesangsvorträge werden die Besucher unterhalten, und auch für schmackhafte Erfrischungen hat das Komite gesorgt.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am Fastnachtsamstag, 17. Febr., 8 Uhr Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Der große Maskenball des Senefelder Liederkranz findet dieses Jahr am Samstag, dem 17. Februar, in der Nordseite-Turnhalle statt. Ein bewährtes Komite ist mit den Vorarbeiten eifrig beschäftigt, und es sind für die Besucher große Ueberraschungen in Aussicht gestellt, ebenso große Bühnenaufführungen. Der Eintritt beträgt 50c die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag, dem 17. Februar, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str. Das Fest wird eines der amüsantesten werden. Viele großartige Preise kommen zur Verteilung. Auch werden Gruppenpreise verteilt. Das Komite gibt sich die größte Mühe, um Allen gerecht zu werden, es besteht aus Anna Anders, Präsidentin; Gottlieb Klug, Emma Stamm, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Ernst Brall, John Poit, Elise Jansen, Sophie Debel, Maria Glaser, Minna Friebolin, Friederike Wolff. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Der Preismaskenball des Unterstützungsvereins Gambrinus findet am Samstag Abend, dem 17. Februar, in der Südseite-Turnhalle statt. Der Narrenrat des, wie schon der Name andeutet, größtenteils aus Angehörigen des Braugewerbes bestehenden Vereins hat dazu eine humoristisch gefaßte Einladung ausgesendet, in welcher u. a. Geldpreise im Gesammtbetrage von $1000 für Gruppen; Paare und Einzelmasken ausgesetzt sind. Da Schaltjahr ist, sollen nach 12 Uhr die zarten Hände der Damen das Regiment im Saale führen. Einlaßkarten zu dem großen Fest kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Superior Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View", Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite wird sich bemühen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor" auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 18. Febr., wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor" doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde am 18. Februar in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wird. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag Abend, dem 24. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein 11. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen sichern einen gemütlichen u. heiteren Abend. Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Der Lessing-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. März, im großen Saale von Schönhofens Halle Theateraufführung und Ball von 3 Uhr Nachmittags an. Zur Aufführung kommt das Märchenspiel „Prinz Grünwald und Perlenfein", dargestellt von 50 Vereinsmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden, unter Leitung von Minna Schmidt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hänsel, Sophia Meyer, Karoline Tank, Josephine Botschauer, Katt Thielpape, Karoline Wishin und Anna Kurten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplexlinsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. — Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nb8bi*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. oi22dosabi*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bidosaX

Große Offerte! Kommt vor dem 15. Febr.

Männer $50 Heilungen für $12.50 Bis zum 15. Febr.

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint 322 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis befriedigt. Vergeudet die Zeit nicht andere Doktoren „zu probiren"; geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Notiz Für wenige Tage heilen und kuriren wir Leidende von Blutvergiftung, verlorener Lebenskraft, Bruch, Nieren-, Blasen-, Urin- und Afterleiden zu erniedrigten Gebühren von $12.50. Ihr könnt keine bessere Heilung für $1000 erhalten. Wir geben Euch dieselbe Behandlungsaufmerksamkeit, als wenn Ihr unseren regulären Preis bezahltet.

Männer, wartet nicht, bis Euer nervöses System unter den Anstrengungen zusammenbricht und Ihr ein körpliches und geistiges Wrack seid, unfähig zur Arbeit, Studium und Verpflichtungen des Lebens. Wenn Euer System schon ruinirt ist, sprecht sofort vor, wir werden Euch retten. Unrichtige oder halbe Behandlung kann nur schaden. Die schlimmsten Fälle, die wir behandelt haben, waren solche, die unrichtig behandelt wurden, ehe sie zu uns kamen, manche wurden für das Leben geschädigt durch nachlässige chirurgische Operation. Wir heilen durch Wiederherstellung und Erhaltung der wichtigen Organe. Wir befürworten nicht ihre Verstümmelung, oder Zerstörung, um eine schnelle Heilung herbeizuführen. Jeder kranke Mann schuldet es sich selbst und seiner Familie und späteren Generationen sicher und vollständig geheilt zu werden.

Männer, die Ihr schon lange Dr. Flints Behandlung versuchen wolltet, jetzt ist Eure Gelegenheit, so lange, wie die niedrigen Preisgebühren von $12.50 vorherrschen.

Männer hört: Wo Tausende geheilt wurden, ist sicherlich ein guter Platz, hinzugehen.

Wittwer

Welche wieder die Freuden vergangener Tage genießen wollen, können jetzt zu Dr. Flint wegen richtiger Behandlung gehen und Leben neu beginnen. Bedingungen mäßig für eine vollständige Heilung. Besuch frei.

Geschäftsleute

Männer, welche reich sind, die Land und Geld besitzen, trotzdem schwach und unglücklich sind, kommt zu uns. Wir können Euch Feuer und Jugendkraft wiederbringen. Wir können Eure Nerven stärken und Euch wieder zur früheren Mannheit herstellen. Sprecht sofort vor. Konsultation frei und erwünscht.

Arbeiter

Männer, die nicht krank im Bett sind, welche jeden Tag arbeiten, jedoch an einer eigentümlichen Schwäche leiden. Wir bringen Euch Kraft und Gesundheit und machen Euch zu einem starken Mann unter Männern, stolz auf Eure Gesundheit, und Kraft. Besuch frei.

Junge Männer

Mit schwachen, tiefliegenden Augen, nervösen, schweißigen Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthen, unkontrolirbarer Angst, verschwommener Sehkraft, Schwindel, Katarrh und üblem Athem. Junge Männer, es bleibt sich gleich, wer Euch nicht heilen konnte, wir können Euren Körper stärken und Euch zu einem Mann machen. Ihr seid eingeladen, frei vorzusprechen.

Junggesellen

Der Frühling der Jugend ist jetzt vorüber. Ihr seht, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die früher begangenen Irrthümer hinweisen. Ihr habt vielleicht Blutvergiftung, Hemmung oder andere Schwächen gehabt, welche Ihr versäumt habt zu heilen. Ihr solltet die Krankheiten Eure Gesundheit nicht untergraben lassen. Verzweifelt nicht. Gebt es nicht auf, bis Ihr uns gesehen habt. Konsultation und Rath frei. Zögert nicht. Sprecht heute vor.

Wir glauben an aufrichtiges Handeln und ehrliche Methoden, welche zusammen mit unserer langjährigen Erfahrung, Geschick und Fähigkeit die einzigen Eigenschaften sind, die zu einer wirklichen Heilung nötig sind. Wir heilen Katarrh, Nervenleiden, Hemmung, vergrößerte Venen, Blutvergiftung (Ehrlich „606", $25), Eczema, Finnen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenkrankheiten und chronische Urin- und besondere Krankheiten von jungen Männern, Männer in mittlerem Alter und älteren Männern, und zwar in der möglich kürzesten Zeit und zu dem niedrigsten Preis für sorgfältige Behandlung und erfolgreiche Heilung.

Neue Krankheiten schnell geheilt.

Wartet nicht, bis die Krankheit sich auflöst und wichtige Organe und Nerven zerstört. Schreitet sofort ein. Tausende von Männern wurden ein Wrack durch ihre Unkenntniß und Vernachlässigung von Krankheiten.

Konsultation und Untersuchung frei. Schreibt heute, falls Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.

Stunden 9—9, ausgenommen Freitags. Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

DR. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt, Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor).

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

11jan,bidosa*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

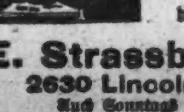
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

ll25dsa*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1an8,bidofrion*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

EMSER Pastillen.

Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Kleiderstoffe, Flanell und Domestics äußerst herabmarkirt für Mittwoch

Eine Partie einf. u. fancy Suitings, wert 48c u. 58c, Yard für...... 25c
Partie f'cy Plaids für Kinderkleider, Odds und Ends, w. 25c u. 29c, Yd... 15c
Extra starker Velour Flanell, in Fabrikresten, wert 12½c und 15c, Yard, 7½c
Partie weißer Eiderdown Flanell, Fabrikrester, w. 19c u. 25c, Yd.. 7½c
2000 Yards Seersucker Kurse gestreifter Gingham, Fabrikrester, wert 10c, die Yard zu......... 5¾c
Speziell — 1000 gef. Handtücher mit rotem Border, 1 Dtz. Grenze wert 5c — jedes, 2½c
Extra schwer. 36-zöll. ungebleicht. Muslin, Fabrikrester — wert 7c — per Yard... 4¾c
Spez.: 500 gebl. Bettlaken — 72x90, nur 6 an einen Kunden — wert 49c — per Stück. 30c

Mädchen-Coats
Auswahl von Coats für Mädchen und Babies — Cheviots und Broadcloths, welche bis zu $5 verkauft wurden — für...... 1.98

Damen-Suits
Die Auswahl von wollenen Suits für Damen und Mädchen — die früher bis zu $17.50 verkauft wurden — für nur........ 4.98

Flouncings
75 Stücke Swiß Flouncings, 27 Zoll breit — sehr hübsche Muster — wert 39c, die Yard für......... 25c

Spitzen
250 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsatz — wert 4c — für diesen Verkauf die Yard offerirt für nur.......... 2c

Edgings
3700 Yards Stickerei Edgings und Einsatz — Rester — solange dieselben vorhalten — die Yard offerirt für nur.......... 1c

Thürmatten
Cocoa Thürmatten — extra stark—einfach oder gesprenkelt — mittlere Größe, regulärer Preis 50c — speziell für nur.......... 33c

Strümpfe
Schwarz gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Odds und Ends — Größen 5 bis zu 6½ — verkauft für nur........ 4c

Unterzeug
Baumwollenes geripptes Unterzeug für Damen — reguläre 25c Werte — diesen Verkauf offerirt für nur........ 16c

Unterzeug
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder — 25c bis zu 29c Werte — für den morgigen Verkauf offerirt für nur........ 10c

Spezialitäten in Likören
Rock Spring Whiskey — reguläre $1 Flasche — volles Quart — für nur...... 49c
Doppelkümmel oder California 3 Star Brandy, per Flasche für nur....... 43c
Holländischer Gin oder Jamaica Rum — regulärer 1.25 Wert, ½ Gallone.... 79c
1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart, wert $1 1 Fl. Blackberry, w. 50c Beide Flaschen für......... 69c

Unterzeug
Feine australische woll. Leibchen und Beinkleider für Damen — regulärer $1.50 Wert, offerirt für nur......... 69c

Unterzeug
Feine australische Wolle Unterhemden und Hosen für Männer — reguläre $1.75 und $1.50 Werte, für... 98c

Kurzwaaren-Verkauf
J. O. King's 200 Yard Spulen Maschinenzwirn —weiß oder schwarz — Dtz. 17c; Spule für..... 1½c
Nähseide, alle Farben— 2 Spulen für nur 1c
Weiße Perlmutterknöpfe Standard Qual., 4c Sorte, Dtz.... 2c
DeLong Haken und Oesen, 2 Dtz. auf Karte, 10c wert — die Karte......... 5c
Bügelwachs mit Griff— Tuchüberzug, Dutzend 5½c

Ersparnisse an Groceries

Wieboldts Family Waschseife, sechs 5c Stücke	19c	Kartoffeln, gut kochend, per Peck	32c
Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund	28c	Feiner rosa Alaska Lachs, per Büchse	8½c
Feiner gebrochener Carolina Reis, 3 Pfd.	10c	Wisconsin Creamery Butter, per Pfund	35c
Golden Rio feiner Kaffee, per Pfd.	20c	Feine geräucherte Spareribs, per Pfd.	10½c
Silver Drip Tafelsyrup, mit Zuckerrohr-Aroma, per Büchse	7½c	Eier, feine und große, per Dutzend	31c
Feinstes Wisconsin Zuckerkorn, per Büchse	7½c	Hausgebackenes Brot, 5c Laib zu	3½c
Feinste hiesige Sardinen in Oel, 3 Büchsen für	10c	Frischgebackene Sodacrackers, per Pfd.	6c

Weder Schmerzen, noch hohe Preise

kommen hier vor mit unseren verbesserten Methoden unter der Leitung tüchtiger Zahnärzte. Die vielen Tausende, die hier behandelt wurden, können dies beweisen. Januarpreise, die Euch gefallen werden. — Konsultation frei.
Platten......$4.95 und $9.95 Brückenarbeit.....1.95 u. 3.95
Goldkronen..........3.95 und 4.95
Die Preise sind hier beinahe um die Hälfte niedriger.—Alle neuen Methoden und Systeme. — Ihr werdet entzückt sein. Schneller und zuverlässiger Dienst.

Zeugnisse.
Frau Sophia Klonowski, 2247 N. 43. Ave., ließ sich bei uns 14 Zähne ausziehen und spürte absolut keine Schmerzen.
Frau Kate Drisch, 1729 N. Lincoln Ave., trägt die Platte, die wir vor 10 Jahren für sie machten, noch immer mit größter Zufriedenstellung.

Dr. Bloomenthal und Assistenten bei WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue, bei Paulina Str.

14karatige massiv goldene Shell Klemmer oder Brillen — voll garantirt — angepaßt von einem unserer drei graduirten Augenspezialisten

Hirsch, Crown und Mayer

Vollständig — verkauft zu nur...... $2.90 Speziell: Dinox garantirte Linsen — das Paar zu...... 90c

Opposition siegreich.

Verhindert Bewilligung für den Ankauf von Stimmaschinen.

Straßenbahnordinanz genehmigt.

Gibt der „Southern Traction Co." das Recht, Eilgüter zu befördern. — Protest gegen irisches Schauspiel. — Der Raum unter den Bürgersteigen.

Der zweite Versuch, den Stadtrat zu veranlassen, die nötigen Mittel für den Ankauf der 200 Stimmaschinen auszuwerfen, welche die Wahlbehörde bei der Empire Voting Machine Co. bestellt hat, wurde in der gestrigen Sitzung gemacht, schlug aber ebenfalls fehl. Trotz der Empfehlung des Finanzausschusses und trotz eines Gutachtens des städtischen Korporationsanwalts, daß die Wahlbehörde auf Grund des Wahlgesetzes vom Jahre 1904 das Recht habe, Kontrakte dieser Art abzuschließen, machte sich Opposition geltend, die einen weiteren Aufschub erzwang.

Ald. Richert brachte als Vorsitzender des Finanzausschusses den Antrag ein, $188,500 auszuwerfen zur Bezahlung der 200 Stimmaschinen, die von der Wahlbehörde bestellt seien. Er wies darauf hin, daß Eile geboten sei, da Stadtkämmerer Träger das städtische Budget abschließen wolle. Ald. Pringle griff die Höhe der Bürgschaft an, welche die Empire Voting Machine Co. zu stellen gezwungen sei. Die Summe von $125,000 sei unzulänglich, wo es sich um einen Kontrakt für $188,500 handle. Ald. Kunz protestirte dagegen, daß der Stadt ein Haufen altes Eisen aufgehalst werde. In Anbetracht der Opposition war nicht darauf zu rechnen, daß der Antrag des Finanzausschusses einstimmig angenommen werden würde. Die Entscheidung wurde daher bis zur nächsten Sitzung verschoben, in der zur Annahme nur eine Mehrheit von 36 Stimmen nötig ist.

Straßenbahnordinanz angenommen.

Nach längerer Debatte nahm der Stadtrat mit 47 gegen 18 Stimmen die Ordinanz an, welche der Chicago City Railway Co. gestattet, die Linien der Chicago & Southern Traction Co., soweit sie innerhalb der Stadtgrenzen gelegen sind, zu übernehmen. Die Annahme der Maßregel ermöglicht den Bewohnern des äußersten Südwestens der Stadt, von der 119. Straße und Vincennes Road für einen Nickel nach dem Geschäftsviertel zu fahren, gibt aber der Gesellschaft gleichzeitig das Recht, Eilgüter zu befördern. Um die letztere Bestimmung entspann sich ein hartnäckiger Kampf. Ald. Kearns verlangte, daß sie gestrichen werde, und wurde dabei von Ald. Hey unterstützt. Ald. Fischer wies darauf hin, daß die Gesellschaften sich nicht zur Annahme der Maßregel verstehen würden, wenn diese Bestimmung gestrichen werde. Der Antrag Ald. Kearns' ging mit 18 gegen 47 Stimmen verloren.

Die Maßregel gibt der Southern Traction Co. das Recht, ihre Wagen nach dem Geschäftsviertel durchlaufen zu lassen, an der Harrison Straße unter dem Hochbahngerüst einen Personen- und Güterbahnhof zu erbauen, der aber später nach dem Gebiet südlich von der 12. Straße verlegt werden soll, und Eilgüter zu befördern, schreibt aber gleichzeitig einen Fahrpreis von fünf Cents von der Stadtgrenze bis zum Geschäftsviertel vor. Die Bewohner der in Frage kommenden Stadtteile befürworteten die Annahme der Maßregel, da die Fahrpreise auf der Rock Islandbahn, dem Hauptverkehrsmittel zwischen dem äußersten Südwesten und dem Geschäftsviertel, bedeutend höher sind als fünf Cents.

Ein anstößiges Schauspiel.

Eine längere Debatte führte auch ein Antrag Ald. Michael McInerneys herbei, die Aufführung des Schauspiels „Playboy of the Western World" im Grand Opera House zu verbieten. Der Antrag wies den Mayor und Polizeichef an, die Aufführung des Stückes mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Der Stadtvater, der im 4. Kongreßbezirk demokratischer Kandidat für den Kongreß ist, erklärte, das Stück sei eine Beleidigung für die Irländer. Die Darsteller seien keine Irländer. Ald. Thomson leistete sich den schüchternen Einwand, er habe gehört, es handle sich um irische Darsteller, erregte aber damit nur den Zorn des Stadtvaters vom Schlachthofbezirk. „Nicht Jeder, der in Irland geboren ist, ist ein Irländer", donnerte er, „ebenso wenig wie Jeder, der in einem Stall geboren ist, ein Pferd ist." Ald. Utpatel und Ald. Danisch als Vertreter der Deutschen und Polen kamen ihrem irischen Kollegen zu Hilfe. Der Antrag kam zur Annahme.

Auf Empfehlung des Rechtsausschusses nahm der Stadtrat eine Ordinanz an, welche den Vertrieb von anstößigen und unsittlichen literarischen Erzeugnissen verbietet. Zuwiderhandlungen sind mit Geldstrafen von $25 bis $200 zu bestrafen.

Raum unter Bürgersteigen.

Auf Antrag Ald. Richerts vom Finanzausschuß wurde die Ordinanz, welche die Verpachtung des Raums unter den Bürgersteigen regelt und Gebühren dafür festsetzt, widerrufen, an ihrer Stelle aber eine Maßregel angenommen, welche die Benutzung des Raums von der Ausstellung einer städtischen Lizens abhängig macht. Die Aenderung war nötig, weil das Staatsobergericht entschieden hatte, die Stadt habe kein Recht, den Raum unter den Bürgersteigen zu verpachten. Für die Benutzung eines Raums von weniger als 3000 Kubikfuß Inhalt wird eine Lizensgebühr nicht berechnet. Für 3000 Kubikfuß beträgt die Lizensgebühr $5 und je einen weiteren Dollar für jede weitere 1000 Kubikfuß.

Auf den Antrag Ald. Pringles wurde der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht angewiesen, zu untersuchen, ob passende Kontrolapparate für Fernsprecher im Markt seien. Der Stadtvater wies darauf hin, daß die Telephongesellschaft verpflichtet sei, derartige Apparate anzubringen, sobald ein geeigneter Apparat erfunden sei.

Eine Eingabe der Anwaltskammer, die eine Vermehrung der Zahl der Stadtrichter verlangt, wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Ald. Block brachte einen Antrag zur Annahme, die von Mayor Harrison ernannte Kommission zur Untersuchung der Lage der Arbeitslosen zu beauftragen, die Verhältnisse in den Reparaturwerkstätten der Illinois Zentralbahn in Burnside zu untersuchen. Hunderte würden durch glänzende Angebote angelockt, könnten aber Beschäftigung nicht finden.

Mayor Harrison ernannte auf Veranlassung Ald. Michael McInerneys die folgende Kommission, welche die Lage der verlassenen Kinder untersuchen soll: Gesundheitskommissär Dr. G. B. Young, Jugendrichter M. W. Pinckney, Polizeichef McWeeny, Schulkommissärin Frau MacMahon, Ald. McInerney, Adolph Kraus, O. F. Mayer, John A. Cervenka, C. F. Erikson und Dr. Adam Szwajkart.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2633 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. 5dez,d*

Nordseite Turnhallekonzert.

Das 13. Konzert der 48. Saison in der Nordseiteturnhalle bringt am kommenden Sonntag Nachmittag wieder ein fein ausgewähltes Programm, auf welchem sowohl Meister wie Wagner, Weber, Massenet, Strauß und Dvorak, wie auch Komponisten sogenannter volkstümlicher Musik vertreten sind. Als Solisten werden die Herren M. E. Luck, Violine, E. Wollett, Cello, und A. Quitzow, Klarinette, sich hören lassen. Nachstehend das Programm:

Vorspiel zu „Die Meistersinger"..... R. Wagner
Schauspielouverture ..... Keler Bela
Humoreske ..... Dvorak
Sehnsucht der Sennerin..... Ole Bull
Faustphantasie ..... Sarasate
Herr M. E. Luck.
Ouverture zu „Euryanthe"..... K. M. v. Weber
Unter dem Lindenbaum..... Massenet
Herren E. Wollett und A. Quitzow
„An der schönen blauen Donau"..... Strauß
Alaskischer Tanz „Cocheo"..... Reeves
Heitere Schlittenfahrt..... Holst-Bach
Persischer Marsch..... Strauß
„Zobomoko", indianische Romanze..... Reeves
„Märchen aus schöner Zeit"..... Faust
„Eine Reise nach Buffalo"..... Bendix

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf der Kirche der deutschen lutherischen St. Paulsgemeinde.

Die Deutsche evangelisch-lutherische St. Paulsgemeinde hat ihre alte Kirche an der Nordwest-Ecke von N. Franklin und West Superior Straße für $36,000 an Alexander Bauer und Tucker Hardy verkauft. Das Grundstück, 100 bei 130 Fuß, war seit 1863 im Besitz der Gemeinde, welche die älteste deutsche lutherische Gemeinde im Mittelwesten ist und es damals für $2700 kaufte. Ihr Seelsorger, Pastor Heinrich Wunder, ist seit mehr als sechzig Jahren in seinem Amt. Die Käufer werden das seit dem Jahre 1872 stehende Kirchengebäude abreißen und einen Fabrikbau aufführen. Das jetzige Gotteshaus der St. Paulsgemeinde befindet sich an der Nordost-Ecke von La Salle Ave. und Goethe Str.

Im Grundbuchamt wurden alle Uebertragungen angemeldet, durch welche die „Continental & Commercial National Bank" die Grundstücke in dem von La Salle, Adams und Quincy Str. und Fifth Ave. begrenzten Geviert erworben hat, welche den Baugrund zu dem neuen großen Gebäude der Bank bilden sollen. Die Verkäufer waren der Loomis-, der Field- und der Wolf-Nachlaß, sowie Harold McCormick, und die Kaufsumme betrug im Ganzen $2,500,000. Dem Hause Rand, McNally & Co. soll die Bank außerdem für sein zehnstöckiges Gebäude und das Grundpachtrecht rund $1,000,000 gezahlt haben. Mit dem Bankneubau soll am 1. Mai begonnen werden.

Michael H. Spades hat an Michael Grusin das Eigentum an der Nordost-Ecke von Taylor und Lytle Str., 75 bei 125 Fuß, für $40,000 verkauft.

Louis Marks hat von Moses Rubin das Mietshaus an der Südwest-Ecke von Division und Robey Str., mit $16,600 belastet, für $34,000 gekauft.

Jakob C. und Magdalena Schäfer haben von Anna Höller das Mietshaus an der Nordwest-Ecke von North und Sawyer Ave., 50 bei 140 Fuß, für $32,000 gekauft.

William D. Sager hat von der „Northern Trust Co." zehn Acres an der Nordost-Ecke von South 48. Ave. und Van Buren Str. für $34,300 gekauft.

Willis & Frankenstein haben im Auftrage von Frau Caroline B. Wadsworth das vierstöckige Gebäude 221 West South Water Str. an J. H. White & Co. vom 1. Mai ab auf gewisse Zeit für $21,000 vermietet.

H. G. und A. L. Howard haben das Mietshaus 4957—59 Prairie Ave., Nordost-Ecke von 50. Str., im Auftrage von Benjamin L. Coolidge für $30,000 an Henry M. Marvin verkauft.

Morgen: Geräucherte Ochsenzunge mit frischem Spinat. Hotel Bismarck.

Unter Masseverwaltung.

Bundesrichter Landis hat die Central Trust Company zur Masseverwalterin der Schwedisch-Amerikanischen Telephongesellschaft von Ravenswood Park und Edgewater eingesetzt. Die Meeker-Magner Company und andere Gläubiger der Gesellschaft, welche Telephonapparate herstellt, haben das Bankerottverfahren eingeleitet. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf $90,000 und die Bestände auf $50,000 belaufen.

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen [illegible] können durch meine speziell [illegible] Gläser [illegible] werden.

Dr. F. O. CARTER.
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 8 tägl.; 10 bis 12 Sonntag.
jan19,fsbt,6m

Frei!
Ein wunderbares Mittel gegen schwache Nerven.

Ein freies Packet der folgenden Medizin [illegible] die großartige Wirkung, welche dieselbe in Nerven- und Männerschwäche erzielt.

Noch nie in Ihrem Leben vielleicht ist Ihnen eine solche Gelegenheit geboten worden, um sich kostenlos selbst von der ausgezeichneten Wirkung der neuen Medizin, die Dr. Gustav H. Boberz, der hervorragende deutsche Spezialarzt von Detroit, Mich., frei an alle nervenschwachen und geschlechtsschwachen Männer für kurze Zeit verabfolgt.

Ganz einerlei, wie viele wertlose „Kuren" Sie schon für solche Zustände probiert haben, Dr. Boberz wird Sie absolut überzeugen daß die Resultate seiner neuen Heilmethode in solchen Fällen ganz einzig in ihrer Art sind und daß sie selbst chronische Leiden schnell und sicher kuriert. Es ist erwiesen, daß diese neue Entdeckung besonders erfolgreich in folgenden Symptomen ist: Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, schlechte Träume, Absonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft.

Alles was Sie zu tun haben um sich selbst zu überzeugen von der wunderbaren Wirkung in allen Schwächezuständen, ist Ihren Namen und Adresse einzusenden und 10c beizulegen um für die Packung und Sendung mit zu entschädigen an Dr. Gustav H. Boberz, 73 Boberz Bldg., Detroit, Mich. Sie werden dann sofort per Post ein reguläres volles Packet der neuen Dr. Boberz' Behandlung frei erhalten. Verpaßt diese außergewöhnliche Gelegenheit nicht. fadiw

Bankerott-Pelzverkauf

Um von Verkäufen und Bargains zu sprechen— Hier sind sie. Das ganze Bankerott-Lager von

Wm. Grossman, 146-48 W. 28. Str., N. Y. City

Gekauft von E. M. Spear, Assignee, 40 West 26. Straße, New York City, zu 20c bis 30c am Dollar. Kein anderer Verkauf in Chicago, ganz gleich von welcher Art er sein mag, kann sich mit diesem vergleichen. Near-Seal, Hudson Seal, Cony und Sabeline Coats; Fuchs, echte Mink und persische Lamm Sets usw.

Alle hochfeinen Pelzwaaren zu 20c bis 30c am Dollar

$7.50 Sabeline Sets, $1.98, in Schwarz und Braun, gefüttert mit Satin. Diese Sets sind positiv $7.50 wert; Bankerottpreis, morgen, **$1.98**

Extra Spezial, 500 Odd Pelzstücke. Verschiedene Facons aus Fuchs, Wolf, Marmot, Mink, Eichkatze und Coney; $7.50 Werte, Auswahl, **49c**

$32.50 Wolf Sets, $9.95; schwarz und blauer Wolf, extra großer Shawl und Barrel oder Kissen-Muff, reg. Wert $32.50 das Set, speziell morgen zu **$9.95**

$15.00 Marmot Mink Sets, $4.98. Echte Marmot Mink neue Facon Muffs, Russischer Shawlkragen oder fancy besetzter Muff, speziell das Set zu **$4.98**

$14.00 China Wolf Sets, $3.95. Graue China Wolf Sets, großer Shawlkragen und extra große Barrel od. Kissen-Muffs, dazu passend gefüttert, Set, **$3.95**

$20.00 Australische Lynx Sets, $5.95. Australischer Lynx, feine ausgewählte Felle, alle neuen Facons, $20 Werte, so lange sie reichen, Set, **$5.95**

$27.50 große Marmot Mink Sets, $9.98, extra große Kragen und volle Barrel Muffs. Ein außergewöhnlicher Wert, das Set zu **$9.98**

$15.00 Opossum Set, $4.50. Schwarz und brauner Opossum, große Shawls und Kissen-Muffs, $20.00 ist der reguläre Wert, zu **$4.50**

$13.50 Caracul Coats zu $4.95. Diese Coats sind gemacht mit großem Kragen und Revers, 54 Zoll lang, mit fancy Knöpfen besetzt, zu **$4.95**

$16.00 Natürlicher Mink, $22.95 das Set. Fancy und Russischer Shawlkragen, neue Facon Muffs. $60.00 ist der reguläre Preis. Bankerottpreis, das Set, **$22.95**

$18.50 Plüsch Coats zu $8.65. Gemacht aus Salt's Plüsch, durchweg gefüttert mit zuverlässigen Futterstoffen, 54 Zoll lang, zu **$8.65**

Wir kauften eine ungewöhnlich große Partie der feinsten Pelzsachen, bestehend aus Minks, Lynx, natürlichen und schwarzen Füchsen, Persian Lamb und Dutzende anderer hochfeiner Pelzstücke, zu zahlreich, um anzuführen, zum Verkauf **Mittwoch zu 20c bis 30c am Dollar**

$10.00 Manchurian Wolf, $2.95. Echter Manchurian schwarzer, grauer und brauner Wolf, großer Kragen und Barrel Muff, überall für $10 verkauft, in diesem Verkauf, Set, **$2.95**

$35.00 Sable Coney Pelz Coats zu $13.75. 52 Zoll lang, ganze Felle, durchweg gefüttert mit Skinner Satin. Braun und schwarz, alle Größen, zu **$13.75**

$65.00 Near-Seal Coats, $27.50. Gemacht aus auserlesenen Fellen, volle Länge, mit Seidebrokat und Satin gefüttert, mit fancy Ornamenten besetzt, zu **$27.50**

$50.00 Pony Fur Coats, $17.50. Echte Pony Coats, 52 Zoll lang, ganze Felle, gefüttert mit Seidebrokat und Satin Futterstoffen, in allen Größen, **$17.50**

$25.00 Plüsch Coats, $10.65. Gemacht aus XX Sorte Seal Plüsch, 54 Zoll lang, durchweg mit gar. Satin gefüttert, große Kragen und Manschetten, mit seid. Frogs besetzt. Speziell zu **$10.65**

H. FRIEND
32 S. STATE STR., zwischen Madison und Monroe

$50.00 Odd Pelz Coats, $9.50. Bestehend aus Pony, Coney, Krimmer, Near-Seal usw., kurze Längen, durchweg mit Skinner Satin und Brokat-Futterstoffe gefüttert, manche $50 wert, speziell zu **$9.50**

Erben gesucht.

Folgende Personen sind ersucht, sich bei uns zu melden:
Albert, Franz Ludwig, aus Heinsheim.
Binder, Joh. und Friedr., aus Rutesheim.
Pittroff, Joh. Heinr. Oswald, aus Dörrwalde.
Hansen, Hans, aus Treia.
Kerscher, Georg, aus Gofersdorf.
Schulz, Creszenzia, aus Friedrichshafen.
Schweizer, Johann Friedr., aus Oberfielmingen.
Seitter, Robert, aus Flacht.
Stegel, Jakob, aus Oetisheim.
Stammann, Johann u. Wilh., aus Tanneborth.
Weippert, Johann Martin, aus Tailfingen.
Wurmb, Henriette Louise Lina, aus Bad Blankenburg.

GIRTEN & REUPKE
966—968 Peoples Gas Building,
122 Michigan Boulevard, Chicago, Illinois.
jan27,30,feb1

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per [illegible] [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, [illegible] Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50.
Behlfes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
[illegible]

Bischoff's Banking House
(Wechselbank etabliert 1848)
New York.
Erbschaften und Vermögen pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch Vorschußzahlungen darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundigst ausgefertigt.
Chicagoer Korrespondenten:
Wilson and May
W. B. Wilson Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel.: Randolph 3518.
jan30,difrfa,tw

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair. Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*2

DENTISTS
Seht unser System
35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Unf. Standard S. S. White Zähne........$8.00
Volles Gebiß, Whalebone........5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)........5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen........5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling........1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dofondi*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Spareinlagen in Chicago stiegen zwischen dem 30. Dezember 1903 und dem 6. Dezember 1911 um $96,463,259. Die Zunahme der Spareinlagen in der

FIRST TRUST and SAVINGS BANK
Monroe Straße, Ecke Dearborn

während dieser acht Jahre betrug $32,726,884 oder mehr als ein Drittel der Gesamtsumme. Diese Bank hat das Vertrauen des Publikums verdient und ihr wunderbares Wachstum ist eine bezeichnende Anerkennung ihres Grundsatzes konservativen Betriebes, verbunden mit prompter und höflicher Bedienung.

3% auf Sparkontos

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vizepräsident.

Die Aktien der First Trust and Savings Bank sind Eigentum der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrfa

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.
Abfahrt von Chicago am 4., 13. u. 27. Februar, und am 12. und 26. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
okdidofa

—Versprochen. — „Ein paar Monate war er häuslich; aber dann nahm er das Kneipenlaufen wieder auf—die Nacht der Gewohnheit!"